

Neubau mit historischen Elementen

Positive Reaktion auf Vorentwurf zum neuen „Ochsen“. ► SEITE 9

Verschönerung dank Spende

Frosch und Igel grinsen von Garagentor der Kita am Wald. ► SEITE 11

E-Bike-Ladestation wieder nutzbar

Akkus können am Schillerplatz wieder aufgeladen werden. ► SEITE 11

Mittwoch, 2. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 230

WETTER

Mittwoch Donnerstag



11/15 8/14

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Neuer Defibrillator im Schifferstadter Rathaus
Ab sofort steht im Foyer des Rathauses, direkt neben der Information, ein Defibrillator für den Ernstfall zur Verfügung.

► SEITE 11

VfK: Gegen die WKG nachlegen

Es läuft derzeit gut beim VfK wie der Auftritt gegen den AC Thaleschweiler unter Beweis stellte. Der Ausfall von Noah Krasniqi in der leichtesten Gewichtsklasse schmerzt überaus schwer. Sein verletzungsbedingtes Fehlen bringt die VfK-Staffel gleich im ersten Kampf in Rückstand. Auch gegen den WKG Metternich/Rübenach/Boden dürfte der VfK im Aufstaktkampf keinen Sportler stellen können, doch danach beginnt die Aufholjagd..

► SEITE 12

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Altersvorsorge mit Aktien

Finanzminister Christian Lindner will Anlagen in Wertpapiere und Fonds gezielt fördern. Das „Lindner-Depot“ wäre aber risikoreicher als die Riester-Rente. ► POLITIK

Iran greift Israel mit 180 Raketen an

Landesweit heulen die Sirenen / Zuvor waren israelische Bodentruppen im Libanon eingedrungen

TELAVIV (dpa). Der Iran hat Israel massiv angegriffen. Rund 180 Raketen wurden nach ersten Schätzungen der israelischen Armee am Dienstagabend abgefeuert. Die iranischen Revolutionsgarden erklärten, die Attacke sei eine Vergeltung für die Tötung von Hamas-Auslandschef Ismail Haniya, Hisbollah-Generalsekretär Hassan Nasrallah sowie eines iranischen Generals, hieß es im Staatsfernsehen. Ersten Angaben zufolge gab es ein Todesopfer im Westjordanland und zwei Verletzte in Tel Aviv. Dem iranischen Angriff vorausgegangen war das Eindringen israelischer Bodentruppen im Libanon.

Nach Angaben der israelischen Armee schlugen im Zentrum von Tel Aviv und anderen Orten Israels mehrere Geschosse ein. In Tel Aviv waren starke Explosionen zu hören. US-Präsident Joe Biden wies das US-Militär an, Israel zu unterstützen und iranische Raketen abzuschießen.

Nach etwa einer Stunde gab es am Abend Entwarnung. Die Menschen überall in Israel durften die Schutzräume und Bun-

ker wieder verlassen, wie das Militär mitteilte. Ein Sprecher ergänzte, man habe aktuell keine Hinweise auf weitere Bedrohungen aus dem Iran. „Dieser Angriff wird Konsequenzen haben“, warnte anschließend Israels Armeesprecher Daniel Hagari. Dafür gebe es schon Pläne.

Kurz vor dem Raketenangriff wurden im Süden von Tel Aviv bei einem Schuss- und Messerangriff mehrere Menschen getötet. Laut Polizei kamen mindestens sechs Menschen bei der Attacke in Jaffa, einem arabisch

geprägten Viertel, ums Leben. Bei den Todesopfern handelt es sich demnach um Zivilisten.

Die Luftstreitkräfte der Revolutionsgarden hatten nach eigener Darstellung auf wichtige militärische Ziele in Israel gefeuert. Gleichzeitig drohten die Revolutionsgarden mit weiteren, „vernichtenden und zerstörerischen Angriffen“, sollte Israel auf den iranischen Schlag reagieren. UN-Generalsekretär António Guterres mahnte nach dem Raketenangriff die Konfliktparteien zur Zurückhaltung: „Das

muss aufhören. Wir brauchen unbedingt einen Waffenstillstand“, schrieb Guterres auf der Plattform X.

Davor hatte die US-Regierung vor einem „unmittelbar bevorstehenden“ Raketenangriff des Irans auf Israel gewarnt. Ein solcher direkter Angriff werde schwerwiegende Folgen für den Iran haben, heißt es in einer Mitteilung eines Regierungsvertreters. Nach der Warnung vor dem Raketenangriff hatten die israelischen Behörden die Menschen im Großraum Tel Aviv angewiesen, in der Nähe von Schutzräumen zu bleiben.

Schon im April hatten Irans Revolutionsgarden (IRGC) zum ersten Mal in der Geschichte der Islamischen Republik einen direkten Angriff auf Israel ausgeführt. Dabei feuerten die IRGC-Luftstreitkräfte mehr als 300 Drohnen, Raketen und Marschflugkörper auf ihren Erzfeind. Der Angriff wurde erfolgreich abgewehrt. Der Iran reagierte damit auf die Tötung hochrangiger Generäle, die davor bei einem mutmaßlich israelischen Angriff in Syrien getötet worden waren. Israels Militär und Ge-

heimdienste hatten zuletzt Irans Verbündete in der Region erheblich geschwächt. Ende Juli wurde der Auslandschef der islamistischen Hamas in Teheran getötet. Irans Staatsführung schwor daraufhin Rache. Am vergangenen Freitag wurde mit Nasrallah, dem Chef der libanesischen Schiitenorganisation Hisbollah, ein weiterer und zentraler Verbündeter Teherans getötet. Zuvor hatten explodierende Funkempfänger, sogenannte Pager, Hunderte Hisbollah-Funktionäre verletzt und etliche auch getötet. Es war seither unklar, ob und wie Irans militärische Führung darauf reagierte.

Am Dienstag kam ein weiterer Schritt des israelischen Militärs hinzu: Erstmals seit fast zwei Jahrzehnten drangen israelische Bodentruppen wieder in den Libanon ein. Rund ein Jahr nach Beginn des Gaza-Kriegs verlagerte sich damit der Schwerpunkt der Kämpfe in Richtung des nördlichen Nachbarlandes. Die Armee sprach von „begrenzten“ Angriffen in Grenznähe auf Ziele der schiitischen Hisbollah, die eng mit dem Iran verbündet ist.



Israelischer Beschuss zielt am Dienstag auf das südlibanesisches Grenzdorf Kfar Kila. Foto: dpa

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

► vor Ihnen liegt die Ausgabe für Mittwoch, 2. Oktober, und den Tag der Deutschen Einheit. Die nächste Ausgabe Ihrer Zeitung erscheint am Freitag, 4. Oktober, zur gewohnten Stunde.

Verlag und Redaktion

Mark Rutte führt die Nato

BRÜSSEL (dpa). Der ehemalige niederländische Ministerpräsident Mark Rutte ist neuer Nato-Generalsekretär. Der 57-Jährige übernahm den Posten am Dienstag im Brüsseler Hauptquartier der Allianz vom Norweger Jens Stoltenberg, der rund zehn Jahre im Amt war. Rutte war im Frühsommer von den 32 Nato-Mitgliedstaaten auserwählt worden. Er übernimmt den Posten für zunächst vier Jahre. Zu seinem Amtsantritt forderte Rutte weiter volle Unterstützung für den Abwehrkampf der Ukraine gegen die russische Invasion. „Wir müssen dafür sorgen, dass die Ukraine als souveräne, unabhängige, demokratische Nation bestehen kann“, betonte er.

Euro-Inflation bei 1,8 Prozent

LUXEMBURG (dpa). Die Inflation in der Eurozone ist im September erstmals seit langem wieder unter zwei Prozent gefallen. Die Verbraucherpreise legten um 1,8 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat zu, wie das Statistikamt Eurostat am Dienstag nach einer ersten Schätzung mitteilte. Dies ist der niedrigste Stand seit April 2021. Im August hatte die Inflationsrate noch bei 2,2 Prozent gelegen. Die Europäische Zentralbank strebt mittelfristig eine Inflationsrate von zwei Prozent an. Der deutliche Rückgang der Teuerung ist mit dem Rückgang der Energiepreise zu erklären.



BKA-Gesetz muss nachgebessert werden

Beim Kampf gegen Terror und Organisierte Kriminalität braucht Polizei wirksame Mittel – doch wie weit darf sie gehen? / Karlsruhe macht Vorgaben und setzt Frist

KARLSRUHE (dpa). Das Bundesverfassungsgericht schränkt die Befugnisse des Bundeskriminalamts (BKA) beim Sammeln und Speichern von Daten ein. Einzelne Teile des 2017 reformierten BKA-Gesetzes seien verfassungswidrig, urteilte das höchste deutsche Gericht.

Betroffene würden durch die bisherigen Regelungen teils in ihrem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung verletzt, entschied der Erste Senat in Karlsruhe. Spätestens bis zum 31. Juli 2025 muss der Gesetzgeber daher nachbessern.

Damit hatte eine Verfassungsbeschwerde der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) teilweise Erfolg.

Hohe Hürden für heimliches Ausspähen

Unter anderem bemängelt das Gericht die heimliche Überwachung von Kontaktpersonen von Verdächtigen. Solche Schritte seien ein besonders schwerer Eingriff, sagte Gerichtspräsident Stephan Harbarth. Wenn sich solche Maßnahmen lediglich gegen Kon-

taktpersonen richteten, müsse daher eine „spezifische individuelle Nähe der Betroffenen zu der aufklärenden Gefahr“ vorliegen.

Auch ab wann die Daten eines Verdächtigen gespeichert werden dürfen, hält das Gericht nicht für ausreichend geregelt. Die Eigenschaft als Beschuldiger allein lasse keinen belastbaren Schluss auf eine hinreichende Wahrscheinlichkeit einer relevanten Beziehung zu zukünftigen Straftaten zu, sagte Harbarth. Es bedürfe zudem einer gesetzlichen Regelung zu einer

angemessenen Speicherdauer. Das Gericht betonte: Prognosen für zu erwartende Straftaten müssten sich auf zureichende tatsächliche Anhaltspunkte stützen. „Als taugliche Prognosekriterien können insbesondere die Art, Schwere und Begehungsweise der vormaligen Tat sowie die Persönlichkeit des Betroffenen und sein bisheriges strafrechtliches Erscheinungsbild infrage kommen.“

Von Bedeutung sei auch, ob die Person wiederholt und in welchem Ausmaß straffällig wurde. Auch könne man sich

an Delikten ausrichten wie beispielsweise Terrorismus, Organisierte Kriminalität, Menschenhandel, Wirtschafts- und Umweltkriminalität oder politisch motivierter Kriminalität.

„Die Polizeibehörden müssen eigentlich ab jetzt jedes Mal, wenn sie eine lediglich beschuldigte Person in die Verbunddatenbank einfügen möchten, prüfen, ob diese Person wirklich gefährlich ist in der Zukunft“, meinte GFF-Rechtsanwalt Bijan Moini.

Der Deutsche Journalisten-Verband sprach zudem von

einem Sieg für die Pressefreiheit. Insbesondere Journalistinnen und Journalisten, die Recherchen in kriminellen Milieus durchführten, würden von dem Richterspruch profitieren. „Die bisherige Praxis läuft nach dem Motto ‚mitgegangen, mitgefangen‘“, meinte DJV-Bundesvorsitzender Mika Beuster.

BKA-Vizepräsidentin Martina Link sagte, man werde die Hinweise des Gerichts prüfen. Sie äußerte sich zuversichtlich, dass die Umsetzung innerhalb der gegebenen Frist gut gelinge. Vieles sei schon erfüllt.

KOMMENTARE



Das „Lindner-Depot“ ist allemal besser als die „Riester-Rente“

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Bundesfinanzminister Christian Lindner will es besser machen als einst ein gewisser Walter Riester. An den damaligen SPD-Arbeitsminister erinnert sich kaum noch jemand, wohl aber an ein unseliges Finanzprodukt, das seit mehr als 20 Jahren seinen Namen trägt. Die Riester-Rente sollte Millionen Arbeitnehmern helfen, eine private Altersvorsorge aufzubauen, mit der sich Einbußen bei der Rente kompensieren lassen. Die Einbußen kamen, die Riester-Rente entpuppte sich als gigantisches Förderprogramm für die Versicherungswirtschaft, während sich die Renditen nahe an der Nulllinie bewegen. Das lag nicht zuletzt an den risikofreudlichen Förderbestimmungen. Der FDP-Finanzminister will es nun besser machen, indem er gezielt das Aktiensparen fördert. Das verspricht höhere Renditen, kann aber natürlich auch zu Kapitalverlust führen. Das Lindner-Depot ist eine Wette auf die Zukunft, wie jedes Investment in Aktien. Doch mehr Risiko bei der privaten Altersvorsorge ist nichts Verwerfliches, langfristig lohnt Aktiensparen fast immer. Allerdings wäre Lindners Aktien-Turbo nur einer kleiner Beitrag zur Lösung der Rentenproblematik. Und der Vorstoß wäre überzeugender, wenn die Liberalen nicht seit Monaten das Rentenpaket der Bundesregierung ausbremsen würden. Es sieht eine Stabilisierung des Rentenniveaus bei moderat steigenden Beiträgen vor. Außerdem ist der Aufbau eines Kapitalstocks zur Stärkung der Einnahmeseite vorgesehen. Das Rentenpaket ist nicht perfekt, aber es geht in die richtige Richtung und ist in der Koalition längst beschlossen. Lindners Aktien-depot hat in der Ampel-Koalition nur eine Chance, wenn die FDP dem Rentenpaket im Bundestag zustimmt.



Mark Rutte muss die Nato neu erfinden

Von Gregor Mayntz
kommentar@vrm.de

Viele Monate hat die nordatlantische Verteidigungsallianz daran gearbeitet, sich selbst „Trump-fest“ zu machen. Die Nato wollte sich wappnen für eine zweite Amtszeit Donald Trumps, der in seiner ersten Präsidentschaft das Bündnis nicht nur infrage gestellt, sondern zeitweise an den Abgrund geführt hatte – und nun im Wahlkampf damit drohte, die Beistandspflicht zu hinterfragen. Den letzten Akt auf dem Weg zur „Trump-Festigkeit“ hat die Nato an diesem Dienstag vollzogen: Mark Rutte als neuer Nato-Generalsekretär. Er hatte bereits in Trumps erster Amtszeit vermittelt und ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. Ob Trump oder Harris – Rutte steht in beiden Fällen für die bestmögliche Einbindung Washingtons in die Nato, die so mächtig und wichtig für die Welt ist wie zuvor. Aber das ist noch vergleichsweise überschaubar im Vergleich zu anderen Herausforderungen. Er muss vor allem die Europäer auf Kurs halten bei dem Versuch, die eigene Verteidigungsfähigkeit massiv zu steigern. Das ist dringend nötig angesichts eines zunehmend eroberungslüsternden Russland, das darauf setzt, seine Kriegsziele in der Ukraine durch Auskontern der Nato-Staaten zu erreichen. Die Zerstörung der Friedensordnung durch Russlands Präsident Wladimir Putin zu verhindern, wird Ruttes zentrale Aufgabe sein. Wie er die Nato dazu bringt, den Krieg ohne direktes Eingreifen zu einem ukrainischen Erfolg zu bringen, entscheidet auch darüber, ob China davon abgehalten werden kann, sich Taiwan nach dem Ukraine-Muster einzuverleiben. Rutte muss die Nato neu erfinden. Sie muss aufhören, sich nur selbst rote Linien zu setzen, sondern sie aktuellen und potenziellen Kriegstreibern aufzeigen.

PRESSESTIMME

Frankfurter Allgemeine Zeitung

zu Israels Offensive im Libanon:

Der Westen wollte Israel vom Vormarsch abhalten. Offenbar nur mit Zähneknirschen hat man am Ende in Washington zugestimmt und mit dem Durchstechen der bevorstehenden Operation sogar der Hisbollah einen (kleinen) taktischen Vorteil verschafft. Auch wenn Biden jetzt sich wieder um die Abschreckung Irans bemüht, ist das Ausdruck einer tiefen Entfremdung zwischen Israel und seinem wichtigsten Verbündeten. Es zeigt sich, dass der realpolitische und moralische Kredit, den Israel nach dem 7. Oktober in größeren Teilen des Westens genoss, weitgehend aufgebraucht ist.

„Wenn er zurückkommt, will ich ihm sagen, dass wir immer Hoffnung hatten“

Noa und Avinathan sind Opfer des Massakers der Hamas an Israel und wurden verschleppt / Ihre Freundin erzählt

Von Julia Lumma
und Elisabeth Saller

TEL AVIV. Avinathan Or ist ein Jahr nach dem Massaker der Hamas auf Israel immer noch verschwunden, aber nicht aus der Erinnerung und den Aktivitäten seiner Freundin Tal Barbibay: „Mein Tag startet mit ihm: Ich checke WhatsApp und die Medien auf der Suche nach Neuigkeiten zu ihm.“ Avinathan Or und seine Partnerin Noa Argamani sind am 7. Oktober 2023 vom Supernova-Festival im Süden Israels von Hamas-Terroristen in den Gazastreifen verschleppt worden. Ein Video davon ging um die Welt.

Noa wurde nach 246 Tagen Geiselnhaft befreit

Noa (26 Jahre) ist am 8. Juni bei einer spektakulären Befreiungsaktion der israelischen Armee gerettet worden. Ihre Mutter ist wenige Tage später ihrer Krebserkrankung erlegen, berichtet Tal Barbibay. Gerade reist Noa um die Welt, auch, um an das Schicksal der verbliebenen Geiseln zu erinnern. Unter anderem von Avinathan fehlt weiterhin jede Spur.

Familie und Freunde organisieren regelmäßig Aktionen, um den Entführten zu gedenken. „Noa dachte, dass wir ihr etwas von ihm erzählen können, als sie im Juni befreit wurde“, berichtet Tal Barbibay. Doch die Freunde müssen die junge Frau enttäuschen: „Er ist einer dieser Geiseln, von der wir gar nichts wissen.“

„Wir müssen diese Frau bewundern“, sagt Tal Barbibay über Noa bei einem Videogespräch mit dieser Redaktion. Noa sei sehr dankbar, am Leben zu sein. Ansonsten erzählt Tal wenig von ihr und erklärt: Sie stehe mit ihr nicht direkt in Kontakt, daher wolle sie weniger über sie sagen. Tals Gedanken drehen sich viel um Avinathan, mit dem sie eng befreundet sei. „Nicht zu wissen, wie es ihm geht, ist hart. Ich kann das Kapitel nicht schließen, nicht trauern.“

Vielleicht wisse die israelische Armee etwas über den 31-



Freunde und Familie von Avinathan Or starten immer wieder Aktionen, um die Erinnerung an den Entführten aufrecht zu halten.
Foto: Tal Barbibay



Tal Barbibay
Foto: VRM/privat

Jährigen, in diese habe sie Vertrauen, erzählt Tal Barbibay. Dieses Vertrauen musste in den vergangenen Monaten und Wochen erst wieder wachsen. Kurz nach den Ereignissen vom 7. Oktober war im Gespräch mit der jungen Israelin deutlich die Wut und Enttäuschung herauszuhören. „Ich war enttäuscht, ich konnte nicht glauben, was passiert ist.“

Tals Leben hat sich komplett verändert

In den vergangenen Wochen hat sich der Krieg in Nahost ausgeweitet, die israelische Armee versucht nicht nur im Gaza-Streifen die Terrororganisation Hamas auszulöschen. Auch das Westjordanland und der Libanon sind inzwischen involviert. Israel kämpft an mehreren Fronten. Tal Barbibay sagt: „Ich habe das Gefühl, dass alles unter Kontrolle ist – auch wenn das von außen sicherlich anders aussieht.“

Aus dem Überfall der Hamas und aus dem Massaker, das die Terrororganisation an Israelis

anrichten konnte, habe die israelische Armee gelernt, ist Tal Barbibay überzeugt. „Wir sind nun vorbereitet.“ Allerdings habe sich ihr Leben komplett geändert: Es gebe ein Leben vor dem 7. Oktober und eins danach. „Ich habe Freunde verloren, ich habe Freundinnen, die mit ihren Kindern alleine sind, weil ihre Männer in der Armee sind.“

Ihr Vater, der schon mehrere Kriege miterlebt habe, auch als Soldat, sage immer: „We get

over it“ („Wir kommen darüber hinweg“). Diese Erfahrung ermögliche es, dass sie ihre Kinder zur Schule schicken und selbst zur Arbeit gehen können. „Nichts ist gut, aber wir sind nun daran gewöhnt.“ Gleichzeitig bestehe die Angst, dass der Krieg sich ausweite. „Es ist beängstigend“, sagt sie.

Sie engagiere sich als Freiwillige, um die Logistik der Armee zu unterstützen, erzählt die 32-Jährige. Sie packe Essenspakete für Soldatinnen und Sol-

daten, die im Gaza-Streifen und anderen Gebieten eingesetzt seien. „Ich stelle mir vor, wie sie die Box öffnen und sich über schwarzen Kaffee und Bamba (Anmerkung der Redaktion: eine Art Erdnussflips) freuen“, beschreibt Tal Barbibay. Gerne wäre sie selbst in der Armee aktiv, doch: „Ich bin zu lange draußen, und mein Chef wäre auch nicht begeistert, da ich als Anwältin viel zu tun habe.“

Hoffnung auf Avinathans Rückkehr

Dass Avinathan lebt, daran will Tal Barbibay weiterhin glauben. „Wie kann ich daran denken, dass er tot ist? Wenn er zurückkommt, will ich ihm sagen, dass wir immer Hoffnung hatten.“ Sie vermisse ihn als Freund, seine Gerichte, sein Tanzen. Sie habe Angst, dass er vergessen werde. „Ich denke, dass das bereits passiert, das ist völlig natürlich.“ Umso wichtiger sei es für sie, mit Aktionen oder die Demonstrationen an Avinathan und die anderen Entführten zu erinnern. „Und wenn er freigelassen wird, dann feiern wir eine große Party – Avinathan liebt Partys.“



Avinathan Or (links) und Noa Argamani waren auf einem Musikfestival im Süden Israels. Von dort wurden sie von den Hamas entführt. Noa wurde im Juni befreit, über Avinathans Verbleib ist nichts bekannt.
Foto: privat

Läutet Rutte eine neue Ära ein?

Der frisch gekürte Nato-Generalsekretär trat in der Vergangenheit nicht immer diplomatisch auf

Von Ansgar Haase
und Stella Venohr

BRÜSSEL. Zehn Jahre lang stand Jens Stoltenberg (65) an der Spitze des mächtigsten Verteidigungsbündnisses der Welt. Nun hat der Norweger das Amt an den früheren niederländischen Regierungschef Mark Rutte (57) übergeben. Wird sich die Nato unter der neuen Führung ändern?

Der Krieg in der Ukraine: Im Gegensatz zu Staats- und Regierungschefs wie Bundeskanzler Olaf Scholz und Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban gehörte Stoltenberg in den vergangenen zwei Jahren zu jenen Politikern, die beharrlich für eine größtmögliche Unterstützung der Ukraine mit westlichen Waffensystemen warben. Rutte dürfte diesen Kurs fortsetzen. Der Niederländer ist geprägt von der MH-17-Katastrophe im

Sommer 2014. Damals brachte eine russische Rakete über der Ostukraine ein Passagierflugzeug zum Absturz. Unter den 298 Opfern waren knapp 200 Niederländer. Rutte hatte zuletzt mehrfach klargemacht, dass die Ukraine westliche Waffensysteme aus seiner Sicht ohne Einschränkungen gegen Russland nutzen können sollte. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftskraft gehörten die Niederlande unter seiner Führung zu den Ländern, die die Ukraine am stärksten militärisch unterstützten, etwa mit F-16-Kampfflugzeugen.

Donald Trump: Eine besonders große Herausforderung dürfte

der neue Job für Rutte werden, wenn es nach der US-Präsidentenwahl im November zu einer Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus kommen sollte. Äußerungen des Republikaners hatten in der Vergangenheit Zweifel daran geweckt, ob die USA unter seiner Führung uneingeschränkt zur Beistandsverpflichtung stehen würden. Bereits in seiner Amtszeit von 2017 bis 2021

hatte Trump immer wieder über die seiner Ansicht nach zu niedrigen Verteidigungsausgaben von europäischen Alliierten gewettert und zeitweise sogar mit einem Austritt der USA aus dem Bündnis gedroht. In



Mark Rutte
Foto: dpa

Sachen Trump steigt Rutte in große Fußstapfen: Stoltenberg erwarb sich in der ersten Amtszeit Donald Trumps große Anerkennung, weil er es immer wieder schaffte, zu vermitteln und besänftigen. Würde Rutte das auch gelingen? Die Voraussetzungen könnten schlechter sein. Während eines Treffens mit Rutte im Jahr 2019 sagte Trump, er und Rutte seien Freunde geworden. Er bezeichnete die Beziehungen zwischen den Niederlanden und den USA so gut wie nie zuvor.

Die Nato und das Geld: Ob Trump gewählt wird oder nicht – ein Top-Thema für Rutte wird das Werben um höhere Verteidigungsausgaben von europäischen Alliierten sein. Rutte gilt bei diesem Thema jedoch als unglaubwürdig. Unter ihm als Ministerpräsident wurden in den Niederlanden noch 2018 ledig-

lich 1,2 Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung ausgegeben. Erst in diesem Jahr könnte das sogenannte Zwei-Prozent-Ziel der Nato knapp erreicht werden.

Ungarn und Türkei: Deutlich mehr Fragezeichen gibt es, wenn es um die Beziehungen von Rutte zum ungarischen Regierungschef Orban und dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan geht. Schafft es der Niederländer, seine Konflikte mit den beiden unter Kontrolle zu halten? Als Ministerpräsident machte Rutte nach der Einführung eines homosexuellenfeindlichen Gesetzes in Ungarn deutlich, dass er für das Land derzeit eigentlich keinen Platz mehr in der EU sieht. Mit Erdogan legte sich Rutte unter anderem an, weil dieser Wahlkampfaufrichtsverbote für türkische Regierungsmitglieder in den Niederlanden kritisierte.

EINE CHRONOLOGIE DER ESKALATION

► **7. Oktober 2023:** Hamas-Kämpfer dringen aus dem Gaza-Streifen nach Israel ein, töten rund 1200 Menschen und verschleppen etwa 250 weitere nach Gaza. Der Angriff der Islamisten traumatisiert Israel. Der jüdische Staat ruft erstmals seit dem Yom-Kippur-Krieg von 1973 den Kriegszustand aus und beginnt mit Luftangriffen gegen die Hamas, die vom Iran unterstützt wird. Die USA schicken militärische Verstärkung in die Region.

► **8. Oktober:** Die vom Iran ausgerüstete Hisbollah-Miliz im Libanon startet fast tägliche Raketenangriffe auf Israel.

► **13. Oktober:** Erste israelische Bodentruppen marschieren in den Gaza-Streifen ein. Der Krieg zerstört Städte und Dörfer, treibt Millionen Zivilisten in die Flucht und erschwert die Versorgung der Bevölkerung mit Hilfsgütern. Im ersten Jahr des Krieges sterben nach Hamas-Angaben mehr als 40.000 Menschen.

► **19. November:** Die Huthi-Rebellen im Jemen beginnen mit Angriffen auf Frachter und Tanker in der Zufahrt zum Suez-Kanal. Die Rebellen bezeichnen die Anschläge als Unterstützung für die Hamas. Der Westen reagiert mit Luftangriffen auf die Huthis und der Entsendung von Kriegsschiffen.

► **24. November:** Die bisher einzige Waffenruhe im Gaza-Krieg tritt nach der Vermittlung durch Ägypten und Katar in Kraft. Die Hamas lässt mehr als hundert Geiseln frei, Israel entlässt mehr als 200 palästinensische Häftlinge aus seinen Gefängnissen. Die Feuerpause hält bis zum 1. Dezember.

► **25. Dezember:** Israel tötet einen hochrangigen Offizier der iranischen Revolutionsgarde in Syrien. Anfang Januar stirbt Hamas-Vizechef Saleh al Aruri bei einem israelischen Luftschlag in der libanesischen Hauptstadt Beirut.

► **14. April 2024:** Der Iran greift Israel erstmals direkt an. Die israelische Luftabwehr, die USA und arabische Länder fangen die meisten der 300 Drohnen und Raketen ab.

► **19. Mai:** Der iranische Präsident Ebrahim Raisi stirbt bei einem Hubschrauberabsturz. Nachfolger wird nach einer Neuwahl am 5. Juli der Reformler Massud Pesechskian.

► **31. Juli:** Hamas-Chef Ismail Hanijeh stirbt bei einem israelischen Anschlag in Teheran. Der Iran schwört Rache, die Hamas ernannt den bisherigen Chef der Organisation in Gaza, Jahja Sinwar, zum neuen Anführer.

► **17./18. September:** Israels Geheimdienst Mossad sprengt manipulierte Funkempfänger und Funkgeräte der Hisbollah im Libanon und tötet fast 40 Menschen. Kurz darauf beginnt Israel mit Luftangriffen auf Stellungen der Hisbollah im Libanon.

► **27. September:** Ein israelischer Luftangriff im Süden von Beirut tötet Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah. (sei)

LUFTHANSA: KEINE FLÜGE NACH ISRAEL

► Angesichts der Kämpfe im Nahen Osten verlängert die Lufthansa ihren **Flugstopp nach Israel und in den Libanon**. Bis einschließlich 31. Oktober würden Flüge nach Tel Aviv gestrichen und bis 30. November Verbindungen in die libanesische Hauptstadt Beirut. **Flüge nach Teheran** bleiben bis 14. Oktober ausgesetzt.

► Betroffene Fluggäste können **kostenfrei auf ein späteres Reisedatum umbuchen** oder den Ticketpreis zurückerhalten.



Ziel ist der Litani-Fluss

Von Thomas Seibert

TEL AVIV / ISTANBUL. Einen israelischen Einmarsch im Libanon würde er als „historische Gelegenheit“ begrüßen, sagte Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah in der letzten Rede vor seinem Tod. „Wir warten auf euch“, sagte Nasrallah in der Ansprache im September. Nun hat Israel die Bodenoffensive im Nachbarland gestartet. Der erste Angriff israelischer Bodentruppen im Libanon seit fast 20 Jahren soll nach Angaben der Armee begrenzt bleiben. Die Hisbollah wird jedoch versuchen, Israel in einen langen und verlustreichen Guerrilla-Krieg zu verwickeln.

Nasrallah hatte zur Invasion geradezu aufgefordert

Nasrallah hatte Erfahrung mit Invasionen aus Israel. Als er 1992 die Führung der Hisbollah übernahm, war der Süden Libanons seit zehn Jahren von israelischen Truppen besetzt. Im Jahr 2000 zogen sich die Besatzungstruppen unter dem Druck der Hisbollah zurück, bevor eine von der UNO ver-

mittelte Waffenruhe in Kraft trat. Diese Vorgeschichte war der Grund dafür, dass Nasrallah die Israelis zum Einmarsch geradezu aufrief: Er war sicher, dass ein solcher Feldzug scheitern würde.

Hisbollah-Kämpfer und Waffen sind seit 2006 in vielen Ortschaften im Süden Libanons stationiert. Zwar zerstörten israelische Luftangriffe in den vergangenen Wochen einige Stellungen, doch die Hisbollah feuert weiter Raketen auf Israel. Mit „begrenzten, lokalen und gezielten“ Vorstößen in den Libanon hinein sollen israelische Truppen, darunter die aus Gaza an die Nordgrenze verlegte Eliteeinheit der 98. Division, nun verbliebene Hisbollah-Positionen bekämpfen. Ziel ist es, die Hisbollah hinter den Litani-Fluss 30 Kilometer nördlich der Grenze zurückzudrängen. Damit will die israelische Regierung zehntausenden Bewohnern des Grenzgebietes, die von den Raketen der Hisbollah in den vergangenen Monaten vertrieben wurden, die Rückkehr ermöglichen.

Die Hisbollah habe Dörfer auf der libanesischen Seite der Grenze zu „militärischen Stützpunkten“ gemacht, erklärte die israelische Armee. Viele Zivilisten und die schwache libanesische Armee flohen aus dem Gebiet auf der libanesischen Seite der Grenze. Libanons Ministerpräsident Nadschib Mikati sprach von einem der gefährlichsten Momente in der Geschichte seines Landes.

Mehrere Länder, darunter Deutschland, flogen Botschaftsangehörige und andere Staatsbürger aus dem Libanon aus. Frankreich, die ehemalige Mandatsmacht im Libanon nach dem Ersten Weltkrieg, schickte einen Hubschrauberträger ins östliche Mittelmeer, um seine Bürger evakuieren zu können.

Um zu zeigen, dass Israels Armee ihre Kämpfer nicht einfach überrollen kann, feuerte die



Panzer der israelischen Armee manövrieren in einem Bereitstellungsraum im Norden Israels nahe der libanesischen Grenze. Das obere Foto zeigt eine Trümmerlandschaft in einem südlichen Vorort von Beirut nach israelischen Luftangriffen. Fotos: dpa

Israels Einmarsch in den Libanon soll die Hisbollah von der Grenze zurückdrängen / Die Terrormiliz reagiert mit Raketenangriffen

Hisbollah am Dienstag weitere Raketen nach Israel hinein. Ziele seien die Hauptquartiere des israelischen Mossad und des Militärgeschwaders bei Tel Aviv gewesen, sagte ein Hisbollah-Sprecher. Die Angriffe seien „erst der Anfang“. Die Huthi-Rebellen im Jemen unterstützten die Hisbollah, indem sie Drohnen nach Tel Aviv und Eilat am Roten Meer schickten.

Die Hisbollah habe immer noch Raketen in ihren Arsenalen, die Israel gefährlich werden könnten, sagt Julien Barnes-Dacey von der europäischen Denkfabrik ECFR. Zudem habe auch der Iran, die Schutzmacht der Hisbollah, mit einem Raketenangriff im April bewiesen, dass er Israel mit seinen Waffen erreichen könne.

Viele Bunker und Militäranlagen

Nachdem die Hisbollah den vergangenen Woche nichts entgegengesetzt hatte, käme ein Krieg am Boden der Miliz entgegen. Selbst wenn die Hisbol-

lah im Grenzgebiet geschwächt sei, gebe es dort immer noch viele Bunker und andere Militäranlagen der Miliz, sagt der Nahost-Experte und ehemalige israelische Offizier Ahron Bregman vom King's College in London. Kämpfe im Süden Libanons seien für die israelische Armee riskant, weil sich das Gelände dort nicht für Panzer und anderes schwere Gerät eigne.

„Das langfristige Risiko für Israel besteht darin, im Libanon steckenzubleiben“, schrieb Bregman in seinem Newsletter „Ahronpinion“. Er selbst habe das als Hauptmann der israelischen Invasion von 1982 miterlebt: Damals sollte der Feldzug höchstens drei Tage dauern – „doch daraus wurden 18 Jahre“. Im Jahr 2000 habe die Hisbollah die Israelis mit Guerrilla-Angriffen zum Rückzug gezwungen.

Wenn die Hisbollah es nun erneut schaffen sollte, Israel aus dem Libanon zu vertreiben, würde ihr Ansehen nach den Demütigungen der vergangenen Wochen wieder wachsen. Zudem kann die Hisbollah darauf hoffen, von vielen Libanesen als Verteidiger der Souveränität des Landes unterstützt zu werden. Darum wünschte sich Nasrallah eine israelische Bodenoffensive.

Der Einfluss der Vereinigten Staaten schwindet

Die USA haben an Einfluss auf ihren Verbündeten Israel verloren / Doch auch die Partner des Iran sind in einer schwierigen Lage

Von Thomas Seibert

TEL AVIV / ISTANBUL. Alle Konfliktparteien im Nahen Osten haben Partner, die ihnen bei der eskalierenden Konfrontation in der Region vom Jemen im Süden bis zum Libanon im Norden helfen sollen. Ein Überblick über die Positionen.

USA: Die Supermacht ist als wichtigster Partner Israels mit starken Marine- und Luftwaffenverbänden im Nahen Osten präsent. Rund 10.000 US-Soldaten sind allein auf dem Stützpunkt Al Udeid in Katar stationiert, der größten US-Basis in der Region. Von dort aus können die Amerikaner iranische Raketen und Drohnen abfangen. Auch Flugzeuge auf einem US-Stützpunkt in der Türkei könnten eingreifen. Dagegen haben die Vereinigten Arabi-

sehen Emirate (VAE) den Amerikanern die Nutzung des Stützpunkts Al Dhafra für Einsätze gegen den Iran und dessen Verbündete untersagt. Washington hat zusätzliche Kriegsschiffe und Kampfflugzeuge in die Region beordert. Der Einfluss der USA auf Israel hat aber abgenommen. So fordert Amerika seit Ende Mai eine Feuerpause in Gaza, was Israel ablehnt. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu aber ignoriert.

Hisbollah, Hamas, Huthis und schiitische Milizen in Irak und Syrien: Der Iran hat viel Zeit und Geld in den Aufbau seiner „Achse des Widerstands“ gegen Israel und die USA investiert. Bis zum 7. Oktober 2023 konnte die Islamische Republik auf tausende pro-iranische Kämpfer im Irak und in Syrien, die hochgerüstete Hisbollah-

Miliz im Libanon, die Hamas im Gaza-Streifen und die Huthi-Rebellen im Jemen zählen. Allein die Hisbollah hatte rund 200.000 Raketen in ihren Arsenalen. Die israelischen Feldzüge in Gaza und im Libanon haben die „Achse“ aber geschwächt. Die Hamas ist in Gaza eingeschlossen, die Hisbollah hat ihren Anführer Hassan Nasrallah sowie viele Kommandeure und Waffen verloren. Die Verluste seiner Partner machen den Iran mit seiner schlechten Flugabwehr und seiner veralteten Luftwaffe angreifbarer für Militärschläge von Israelis und Amerikanern.

Russland und China: Die wichtigsten internationalen Partner des Iran und geopolitischen Gegenspieler der USA kritisieren Israel, sind aber nicht bereit, den Iran militärisch zu

unterstützen. Russland verweigert die Lieferung moderner Kampfflugsysteme und Flugabwehrsysteme und ruft die Führung in Teheran zur Zurückhaltung auf. Moskau will seine Beziehungen zu Israel nicht für Teheran opfern. Auch ist ein großer Krieg in Nahost nicht im russischen Interesse. Dasselbe gilt für China, das viel Öl aus der Region bezieht.

Arabische Staaten: Die Organisation für Islamische Zusammenarbeit, ein Zusammenschluss aus 57 islamischen Staaten, wirft Israel Aggression vor – mehr ist wegen der unterschiedlichen Interessen der Mitgliedstaaten nicht drin. Saudi-Arabien, Jordanien, die VAE, Katar und Ägypten wollen nicht in die iranisch-israelische Konfrontation hineingezogen werden. Sie verbitten sich die

Nutzung ihres Luftraums für Angriffe auf Israel. Anders als beim iranischen Raketenbeschuss auf den jüdischen Staat im April dürften sich die Araber bei künftigen iranischen Angriffen nicht an der Abwehr iranischer Geschosse beteiligen.

Türkei: Das muslimische Nato-Mitglied hat seinen Handel mit Israel aus Protest gegen den Gaza-Krieg gestoppt, droht mit militärischer Unterstützung für die Hamas und lud Palästinenser-Präsident Mahmut Abbas ins Parlament von Ankara ein. Die Türkei verzichtet aber auf einen Abbruch ihrer diplomatischen Beziehungen mit Israel und duldet, dass die USA den Luftwaffenstützpunkt Incirlik für Einsätze in Nahost nutzt.

Irak: Selbst ohne Krieg ist es für die Regierung in Bagdad schwierig, zwischen dem Ein-

fluss des Iran und der Notwendigkeit guter Beziehungen zum Westen zu balancieren. US-Truppen im Irak helfen beim Kampf gegen die Terror-Miliz Islamischer Staat, werden aber von pro-iranischen Milizionären angegriffen.

Syrien: Machthaber Baschar al-Assad erlaubt den Einsatz iranischer Truppen und pro-iranischer Milizen in seinem Land. Eingeschränkt wird Assads Unterstützung für den Iran durch Russland, das die Lufthoheit über dem Westen Syriens besitzt. Moskau erlaubt Israel regelmäßig Luftangriffe auf iranische Stützpunkte in Syrien. Assad hält sich auch aus dem Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah heraus, obwohl die Hisbollah seiner Regierung im syrischen Bürgerkrieg geholfen hatte.

Mutmaßliche Spionage: Chinesin in Haft

KARLSRUHE (dpa). Die Bundesanwaltschaft hat in Leipzig eine mutmaßliche chinesische Spionin festnehmen lassen. Wie die höchste deutsche Anklagebehörde mitteilte, soll die Frau für ein Logistik-Dienstleistungsunternehmen am Flughafen Leipzig/Halle gearbeitet haben – und zugleich als Agentin für den chinesischen Geheimdienst tätig gewesen sein. Sie sitzt in Untersuchungshaft. Insbesondere soll sie dem bereits festgenommenen Jian Guo – einem ehemaligen Mitarbeiter des AfD-Politikers Maximilian Krah – Informationen zu Flügen, Fracht und Passagieren weitergegeben haben. Dabei habe es sich vor allem um Informationen über den Transport von Rüstungsgütern sowie Personen mit Verbindungen zu einem deutschen Rüstungsunternehmen gehandelt.

Nehammer sieht FPÖ am Zug

WIEN (dpa). Österreichs Kanzler Karl Nehammer (ÖVP) will dem rechten Parteichef Herbert Kickl (FPÖ) bei Sondierungsgesprächen für eine neue Regierungskoalition den Vortritt lassen. „Aus meiner Sicht ist es gute Tradition, dass der, der die Wahl gewonnen hat, auch den Sondierungsauftrag erhält“, sagte der konservative Regierungschef. Die rechtspopulistische FPÖ hat die Wahl am Sonntag mit 29 Prozent der Stimmen gewonnen. Die ÖVP erlitt starke Verluste und landete mit 26 Prozent auf Platz zwei. Die Kanzlerpartei hat erklärt, eine Koalition mit der FPÖ sei nur denkbar, wenn Kickl kein Regierungsamt übernehme. Dieser hat jedoch seinen Kanzleranspruch bekräftigt. Alle anderen Parteien schließen eine Koalition mit der FPÖ aus.

US-Zeitung wirbt für Kamala Harris

NEW YORK (dpa). Der Redaktionsausschuss der renommierten „New York Times“ hat gut einen Monat vor der Präsidentschaftswahl in den USA eine Wahlempfehlung für die Demokratin Kamala Harris gegeben. Das sogenannte Editorial Board schreibt, es sei schwer vorstellbar, dass es einen unwürdigeren Kandidaten für das Amt des US-Präsidenten gebe als den mittlerweile wegen Straftaten verurteilten Republikaner Donald Trump. Dieser habe bewiesen, dass er ungeeignet sei für ein Amt, das Eigenschaften wie Weisheit, Ehrlichkeit, Einfühlungsvermögen, Mut, Zurückhaltung, Bescheidenheit und Disziplin erfordere – Eigenschaften, die ihm am meisten fehlten.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Was bringt das „Lindner-Depot“?

Der Finanzminister will die private Altersvorsorge reformieren: Sparer sollen ihr Geld in risikoreichere Aktienfonds anlegen können

Von Birgit Marschall

BERLIN. Wie Walter Riester könnte bald auch Christian Lindner der Namensgeber für ein neues, staatlich gefördertes Altersvorsorge-Produkt werden: Der Bundesfinanzminister und FDP-Chef hat einen Gesetzentwurf zur Reform der privaten Altersvorsorge vorgelegt. Neben der Riester-Rente, die wegen hoher Verwaltungs- und Provisionskosten und geringer Renditen in Verruf geraten ist, soll es künftig ein Wertpapier-Depot geben, das der Staat mit bis zu 600 Euro jährlich fördert. Die Anleger sollen die Wahl haben zwischen einer Riester- oder Rürup-Rente mit wenig Rendite oder einem Aktien- oder Rendite-Depot. Es verspricht höhere Renditen, ist aber risikoreicher.

Warum will Lindner die private Altersvorsorge reformieren?

Seit Jahren werden kaum noch neue, staatlich geförderte Altersvorsorge-Verträge abgeschlossen. Viele der über 15 Millionen Riester-Verträge werden gar nicht mehr aktiv bespart, sondern sind ruhend gestellt. Die Zahl der Altersvorsorge-Verträge ist seit 2018 sogar rückläufig. Für viele Sparer macht die Riester-Rente wegen zu geringer oder sogar negativer Renditen keinen Sinn. Allerdings kann sie für Menschen mit geringen Einkommen und vielen Kindern auch weiterhin attraktiv sein, weil die Förderung entsprechend hoch ist.

Was plant Lindner im Detail?

Neben der klassischen Riester-Rente soll es ab 2026 zwei weitere Spar-Varianten geben: Zum



Finanzminister Christian Lindner hofft, dass sein Vorschlag zum 1. Januar 2026 umgesetzt werden kann.

Foto: dpa

einen ein neues Rentendepot, bei dem man sein Geld in einer Mischung aus Rentenversicherung und Aktien anlegt. Garantiert werden aber nur 80 Prozent der eingezahlten Beiträge, nicht mehr wie bei Riester 100 Prozent. Zum anderen soll es eine noch risikoreichere Variante geben, bei der die Sparer selbst entscheiden, welche Wertpapiere sie kaufen. Hier wird in Aktienfonds, Aktien einzelner Unternehmen oder Exchange Traded Funds (ETFs) investiert. Das sind börsennotierte Indexfonds, die aus einem Korb von Wertpapieren be-

stehen, die einen ausgewählten Börsenindex nachbilden – etwa den Deutschen Aktienindex (Dax). Die Garantie des klassischen Riester-Depots auf eingezahlte Beiträge und Zulagen gibt es bei dieser Variante nicht, hohe Verluste sind also möglich. Auch diese renditeorientierten Produkte werden aber zertifiziert, gehen also durch einen Anlage-TÜV, da sie ja staatlich gefördert werden.

Wie viel Förderung soll es geben?

Das private Depot zur Altersvorsorge soll mit bis zu 600 Euro pro Jahr staatlich gefördert

werden. Die Höhe der staatlichen Zulagen soll von der Höhe der Eigenbeiträge abhängen, individuelle Mindestbeiträge soll es nicht mehr geben. „Der Staat fördert jeden angelegten Euro mit 20 Cent bis zu einer Größenordnung von 3000 Euro im Jahr“, hatte Lindner dem Berliner Büro dieser Zeitung im September gesagt. Für bereits bestehende Verträge soll Bestandschutz gelten.

Wie werden die Erträge besteuert?

Die Kapitalerträge sollen in der Ansparphase zunächst steuer-

frei bleiben. Sie werden aber nachgelagert in der Auszahlungsphase im Alter besteuert. „So kann der Zinseszins-Effekt über Jahrzehnte voll wirken. Erst bei der Auszahlung im Alter wird wie bei der gesetzlichen Rente Steuer fällig“, so Lindner.

Was gilt für Familien?

Eltern bekommen etwas mehr, abhängig vom Wert des Aktiendepots und der Anzahl ihrer Kinder. Bis zu 300 Euro pro Jahr und Kind werden gefördert.

Was gilt für Geringverdiener?

Der Mindest-Sparbetrag soll

mit zehn Euro pro Monat auf das Doppelte im Vergleich zu Riester steigen. Für Menschen mit sehr wenig Einkommen ist aber ein Bonus geplant: Wer ein geringeres Jahreseinkommen als 26.250 Euro hat, erhält nach Lindners Gesetzentwurf 175 Euro zusätzlich an Förderung. Menschen unter 25 Jahren bekommen einen Bonus von 200 Euro.

Mit welchen Kosten rechnet Lindner?

Erwartet werden Kosten von zunächst 380 Millionen Euro pro Jahr. Starten soll die neue private Altersvorsorge ab 2026.

Wird der Gesetzentwurf noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet?

Ob Lindners Vorhaben vor der Bundestagswahl 2025 umgesetzt wird, ist vorerst offen. Nach dem Willen der FDP soll es Mitte 2025 im Gesetzesblatt stehen, damit es zum 1. Januar 2026 starten kann. Zu erwarten ist jedoch, dass die Pläne von SPD und Grünen mindestens so lange blockiert werden, wie die parlamentarischen Verhandlungen zum Rentenpaket II andauern. SPD und Grüne wollen das Rentenniveau für weitere 14 Jahre bis 2039 bei 48 Prozent des Durchschnittseinkommens festschreiben. Die FDP-Fraktion hat Bedenken und dringt auf Nachbesserungen, um die Belastungen für die jüngeren Generationen zu begrenzen. Sozialverbände, Gewerkschaften und Verbraucherschützer indes kritisieren Lindners Pläne als zu risikoreich und fordern die weitere Stärkung der gesetzlichen Rente.

Annäherung und Abwanderung

Noch immer ziehen mehr junge Menschen aus dem Osten Deutschlands in den Westen

BERLIN/SCHWERIN (dpa/jd). Die Abwanderung junger Leute aus den ostdeutschen Bundesländern hält an. So sind im vergangenen Jahr erneut mehr 18- bis 29-Jährige von dort in den Westen gezogen als umgekehrt – konkret waren es netto 7100 Menschen, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden zum Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) mitteilte. Berlin wurde bei den Berechnungen jeweils nicht berücksichtigt.

„Damit setzte sich der seit 1991 bestehende, kontinuierliche Wanderungsverlust Ostdeutschlands gegenüber dem Westen in dieser Altersgruppe auch 2023 fort“, hieß es. Dieser dürfte auch auf die Abwanderung zum Studium oder zur beruflichen Ausbildung zurückzuführen sein. Laut den Daten sind seit 1991 insgesamt netto 727.000 zu dem Zeitpunkt 18- bis 29-Jährige aus den ostdeutschen Ländern in den Westen abgewandert.

Die jahrzehntelange Entwicklung trägt auch dazu bei, dass der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter im Osten niedriger ausfällt. Laut dem Zensus 2022 waren in den ostdeutschen Ländern (ohne Berlin) 57,5 Prozent der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahre alt. In den westdeutschen Ländern lag der Anteil dagegen bei 61,6 Prozent. Anteilig die wenigsten Menschen im erwerbsfähigen Alter gab es in Sachsen mit rund 57 Prozent, die meisten in Berlin mit rund 64 Prozent. Zudem liegen die zehn Kreise mit dem niedrigsten Anteil der 18- bis 64-Jährigen allesamt im Osten. Das Schlusslicht bildet dabei Dessau-Roßlau (53,4 Prozent). Über alle Altersgruppen hinweg

sind die Wanderbewegungen zwischen Ost und West in den vergangenen zehn Jahren übrigens deutlich ausgeglichener gewesen. Laut den Daten sind im vergangenen Jahr sogar erstmals seit 2016 wieder insgesamt mehr Menschen aus den ostdeutschen in die westdeutschen Länder abgewandert als umgekehrt. Allerdings sei dieser Wanderungsverlust mit insgesamt 3000 Personen vergleichsweise gering ausgefallen. Zuvor habe es – nach Jahrzehnten teils starker Abwanderung – von 2017 an einen leicht positiven Binnenwanderungssaldo in den ostdeutschen Ländern insgesamt gegeben.

Auffällig sind dabei aber auch die Unterschiede bei den Bundesländern: „Während bei Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen in den vergangenen Jahren ein positiver Binnenwanderungssaldo zu verzeichnen war, sind

Thüringen und Sachsen-Anhalt seit 1991 durchgängig von einer Nettoabwanderung in die westdeutschen Länder betroffen“, hieß es.



Ostdeutsche Probleme sind Probleme von ganz Deutschland.

Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern

Vor dem Festakt zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober in Schwerin hob Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig die Fortschritte der vergangenen Jahre in Ostdeutschland hervor. Zugleich warnte sie davor, Probleme ostdeutscher Bundesländer im Westen nicht ernst genug zu nehmen.



Kurz vor dem Tag der Deutschen Einheit sieht Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig ein Vorankommen „auf dem Weg zu gleichwertigen Lebensverhältnissen“ in Ost und West.

Foto: dpa



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (links) verleiht Jürgen Klopp den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Als er von der Auszeichnung erfahren habe, habe er sich gefragt: „Warum ich – und für was?“, sagt Klopp.

Foto: dpa

Demokratie jeden Tag neu verteidigen

Bundespräsident Steinmeier fordert frischen Schwung für Erbe der friedlichen Revolution

BERLIN (epd). Anlässlich des Tags der Deutschen Einheit hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dazu aufgerufen, die mit der friedlichen Revolution für Ostdeutschland erkämpfte Demokratie stärker zu verteidigen. Mancher habe die Zeit nach der Wiedervereinigung als Entwertung erworbener Fähigkeiten oder Verlust des gesellschaftlichen Status erlebt und sich zurückgezogen, sagte Steinmeier am Dienstag in Berlin. Der „Schwung der friedlichen Revolution“ und die Bereitschaft, für die freiheitliche Ordnung einzustehen und sie mitzugestalten, seien dadurch verloren gegangen.

Gerade heute, wo die freiheitliche Demokratie wieder angegriffen werde, brauche man aber diesen Schwung, die Aufmerksamkeit und den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger, sagte Steinmeier. Das Erbe des 1949 in Westdeutschland in Kraft getretenen Grundgesetzes

und der friedlichen Revolution in der DDR im Jahr 1989 müssten jeden Tag aufs Neue gelebt und verteidigt werden.

Steinmeier überreichte am Dienstag im Schloss Bellevue an 13 Frauen und 15 Männer Verdienstorden der Bundesrepublik. Traditionell ehrt das Staatsoberhaupt vor dem 3. Oktober Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für Demokratie, Verständigung und den gesellschaftlichen Dialog einsetzen.

Zu den Geehrten gehörten in diesem Jahr die frühere Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Alena Buyx, und Fußballtrainer Jürgen Klopp. Ausgezeichnet wurden unter anderem auch der Schriftsteller Lutz Seiler, der Direktor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Mai, Meron Mendel, die Publizistin Saba-Nur Cheema sowie Weltungerhilfe-Präsidentin Marlehn Thieme, die auch dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) angehörte.

WIRTSCHAFT

Kleine Änderung, große Auswirkungen

Das Umweltbundesamt hat Ärger wegen seines CO2-Rechners im Internet / Erst ging es nur um die Verbrennung von Holz zum Heizen

Neuwagen sind deutlich teurer geworden

BOCHUM (dpa). Neuwagen sind zuletzt deutlich teurer geworden. Die durchschnittlichen Transaktionspreise für die 20 beliebtesten Verbrenner haben seit April kräftig angezogen, wie eine Auswertung des Branchenexperten Ferdinand Dudenhöfer ergab. Auch Elektroautos legten zu, allerdings deutlich langsamer. Dadurch schrumpfte der Preisabstand zwischen den beiden Antriebsarten.

Für September stellte Dudenhöfer bei den 20 wichtigsten Verbrennern im Schnitt Transaktionspreise von rund 33.000 Euro fest. Das waren gut zehn Prozent mehr als noch im April. Bei den wichtigsten Elektroautos verlief der Anstieg deutlich langsamer. Hier ging es um gut vier Prozent nach oben – auf 40.500 Euro.

Anstieg der Listenpreise als wichtigster Grund

Die Werte müssen zwar mit einer gewissen Vorsicht interpretiert werden, weil sie ohne Gewichtung der Absatzzahlen der einzelnen Modelle errechnet wurden, sie geben aber dennoch einen guten Blick auf die Entwicklung des Marktes.

Laut Dudenhöfer ist insbesondere ein Anstieg der Listenpreise – vor allem bei den Verbrennern – für die Entwicklung der Transaktionspreise verantwortlich. Zum verringerten Preisabstand von Verbrennern zu Elektroautos erklärte er: „Es scheint sich eine Strategie durchzusetzen, durch höhere Preissteigerungen bei den Verbrennern langsam den Preisunterschied zu verringern.“ Ob sich das im Markt durchsetzen lasse, werde sich in den kommenden Monaten zeigen.

Von Hannes Koch

BERLIN. Zu einem politischen Herbststeuer entwickelt sich gerade ein wissenschaftlicher Dissens. Ausgehend von Youtube-Videos hat die Bundestagsfraktion der Union eine Anfrage an die Bundesregierung eingebracht. Die Kritiker greifen das Umweltbundesamt (UBA) und einen seiner Mitarbeiter an.

Inhaltlich geht es um den Kohlendioxid-Rechner des Umweltbundesamtes, einer nachgeordneten Behörde des momentanen von den Grünen geführten Bundesumweltministeriums. Im CO2-Rechner können Bürger freiwillig unter anderem eingeben, wie sie wohnen, welche Verkehrsmittel sie wie oft nutzen und wie sie sich ernähren. Dann erfahren sie, wie viel klimaschädliches Kohlendioxid sie verursachen. Verpflichtungen erwachsen daraus nicht.

Der Streit geht auf eine kleine Veränderung der Berechnung des CO2-Fußabdrucks der Privathaushalte zurück: Seit März werden die Kohlendioxid-Emissionen von Gebäudeheizungen, die Holz verbrennen, ausgewiesen. Vorher war das nicht der Fall. So muss man sich nun damit auseinandersetzen, dass eine Tonne Buchenscheite oder Holzpellets etwa 1,7 Tonnen klimaschädliches CO2 verursacht.

Dafür wird das UBA von einigen Wissenschaftlern kritisiert. Deren grundsätzliche Argument: Das Verbrennen von Holz sei klimaneutral, weil nur so viel Kohlendioxid (CO2) frei werde, wie der Baum während

Klimaneutral oder nicht?

seines Wachstums gebunden habe. Darauf antwortet das UBA unter anderem: Wenn man das Holz nicht verbrenne, sondern damit beispielsweise Häuser baue, fielen die Emissionen geringer aus – das CO2 bleibe länger gebunden. Der Ausweis des CO2-Ausstoßes beim Verbrennen sei also nützlich, um verschiedene Nutzungen des „wertvollen Rohstoffs Holz“ gegeneinander abzuwägen.

Diese Fachdebatte hat nun viel an Schärfe gewonnen. Stark be-



Wer viel Auto fährt, verursacht viel Kohlendioxid (CO2) – entsprechend groß ist sein sogenannter CO2-Fußabdruck.

Foto: dpa

teiligt ist Andreas Schulte, ein emeritierter Professor für Forstökologie. In Videos auf der Internetseite Youtube zieht er gegen „staatlich verordnete Ideologie“ und „pandemischen Alarmismus“ zu Felde. Er „warnt vor dem CO2-Rechner des UBA“. Die Behörde solle sich „mehr Mühe geben, wenn sie die Öffentlichkeit verarschen“ wolle. Schulte firmiert als geschäftsführender Gesellschafter der Silvavest GmbH, einem Beratungsunternehmen

für Investitionen in Wald. Seine Anregungen wurden unter anderem aufgenommen von der rechtslastigen Internetseite „Achse des Guten“, der AfD und der Union.

Längst hat sich das Thema aber ausgeweitet. CDU und CSU zielen mittlerweile auf „Interessenkonflikte“ und den Verdacht persönlicher Bereicherung im Umkreis des CO2-Rechners. Denn das Umweltbundesamt hat nach eigenen Angaben eine private Firma, die gemeinnützi-

ge GmbH KlimAktiv „mit dem Betrieb des UBA-CO2-Rechners beauftragt“. Gegen Bezahlung durch das UBA läuft eine kleinere Variante des Programms auf dem Server von KlimAktiv. In einer weiteren Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein „3 fürs Klima“ wird dort zusätzlich eine größere Variante des Rechners angeboten, die langfristige Verhaltensänderungen von Privathaushalten abbilden soll. Michael Bilharz, Vorstandssprecher von „3 fürs Klima“, ist

gleichzeitig beim Umweltbundesamt beschäftigt. Die Behörde schreibt: „Seit 2008 arbeitet er zu Fragen eines nachhaltigen Konsums. Er betreut als wissenschaftlicher Referent unter anderem den UBA-CO2-Rechner.“

Diese Personalarbeit hat viele Fragen aufgeworfen. Bilharz antwortet unter anderem so: „Als zuständiger Mitarbeiter“ des UBA „bin ich in Vergabeprozesse zum CO2-Rechner involviert, ohne allerdings Entscheidungsbefugnis zu besitzen“. Das Amt erklärt, der Verein werde für die Kooperation nicht bezahlt. Er erledige seine Arbeit für den Verein ehrenamtlich, fügt Bilharz hinzu.

Und dann sind da noch Spenden an einen Verein

Außerdem thematisiert die Union die Spenden, die der Verein erhält. Dieser sammelt auch Geld, um Klimaschutzprojekte zu fördern. Dient der im CO2-Rechner ermittelte Fußabdruck also dazu, den Nutzern ein schlechtes Gewissen zu machen und das Spendenaufkommen hochzutreiben?, will die Opposition wissen. Bilharz dazu: 2023 habe man im Zusammenhang mit dem Rechner 250 Euro an Spenden eingenommen – ein Prozent des gesamten Spendenaufkommens, das im Wesentlichen die Mitglieder selbst generierten.

„Es liegt kein Interessenkonflikt vor“, fasst das Umweltbundesamt zusammen, und die Kooperation mit „3 fürs Klima“ sei „sinnvoll“. Trotzdem haben die Angriffe Wirkung erzielt. Das UBA hat die Verlinkung von seiner Seite zum Verein inzwischen gelöscht.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	26837,25 (-0,06%)	Heidelberger Druck	1,01	1,05
Aixtron NA	0,40	15,63	15,96	
Aroundtown (LU)		3,06	2,82	
Aurubis	1,40	65,90	65,85	
Bechtle	0,70	39,84	40,12	
Befesa (LU)	0,73	25,94	26,26	
Bilfinger	1,80	48,80	48,40	
Carl Zeiss Meditec	1,10	66,30	71,15	
CTS Eventim	1,43	92,40	93,35	
Delivery Hero		37,29	36,22	
Evonik Industries	1,17	21,13	21,00	
Fraxor	1,77	49,96	50,05	
freemove	1,14	26,78	26,72	
Freusenius M. C. St.	1,19	38,37	38,19	
Fuchs Vz.	1,11	42,14	41,98	
GEA Group	1,00	44,04	43,96	
Gerresheimer	1,25	79,40	80,00	
Hella	0,71	85,70	85,80	
Hellorfresh		9,31	9,20	
Hensoldt	0,40	30,54	29,46	
Hochtief	4,40	110,70	110,60	
Hugo Boss NA	1,35	40,04	41,09	
Hyppoport SE		290,00	295,40	
Jenoptik	0,35	27,22	27,40	
Jungheinrich Vz.	0,75	26,78	27,06	
K+S NA	0,70	11,49	11,51	
Kion Group	0,70	34,84	35,31	
Knorr-Bremse	1,64	78,80	79,85	
Krones	2,20	127,60	129,00	
Lawress	0,10	28,10	28,38	
LEG Immobilien	2,45	96,10	93,78	
Lufthansa vNA	0,30	6,42	6,58	
Nemetschek	0,48	94,20	93,00	
Nordex		13,50	13,92	
Puma	0,82	37,59	37,50	
Rational	1,35	90,50	91,00	
Redcare Pharmacy (NL)		134,90	139,60	
RTL Group (LU)	2,70	30,20	30,45	
Schott Pharma	0,15	30,54	30,66	
Scout24 NA	1,20	78,30	77,25	
Siltronic NA	1,20	62,75	68,35	
Stabius S.A.	1,75	36,50	36,70	
STR Immobilien	1,85	56,80	57,45	
TAG Immobilien		16,93	16,61	
Talinx NA	2,35	74,50	75,60	
TeamViewer SE		11,60	11,42	
thinkscreen	0,15	4,42	3,48	
Traton	1,50	28,70	29,40	
TUI		6,70	6,84	
United Internet NA	0,50	18,83	18,47	
Wacker Chemie	3,00	89,54	88,60	

SDAX ↓	14111,98 (-0,35%)	Div.	1.10.	30.9.
1&1	0,05	1,10	1,30	13,66
adesso	0,70	72,40	68,10	
Adtran Hold. (US)	0,09	5,20	5,27	
Adtran Networks	0,52	19,40	19,40	
Amadeus Fire	5,00	90,60	92,50	
Atoss Software	1,69	128,00	129,80	
Auto1 Group		10,24	10,15	
Borsius Dortmund		3,68	3,66	
Cancom	1,00	27,86	28,14	
Ceconomy St.		3,23	3,26	
Celnex Stiftung	2,60	106,40	106,00	
CompuGroup Med.	0,88	14,00	14,22	
Dermapharm Holding	1,00	35,10	34,95	
Deutsche Beteiligung	1,00	25,00	25,20	
Deutz	0,17	4,47	4,50	
Douglas		19,98	20,60	
Drägerwerk Vz.	1,80	47,25	46,85	
Dr. EuroShop NA	2,60	22,10	21,85	
Dr. Friedbergbank		5,90	5,97	
DT. Wohnen Inh.	0,04	25,25	24,85	
DWS Group	0,70	22,16	22,06	
Dürr	6,10	36,84	36,96	
Eckert & Ziegler SE	0,05	43,90	44,84	
Elmos Semiconductor	0,85	64,50	66,10	
Encavis		17,16	17,04	
Energiekontor	1,20	56,20	57,00	
Evotec		6,21	6,43	
Fiemman Grp.	1,00	45,95	46,40	
fläeteDIGRO	0,04	13,68	12,86	
GF Technology	0,50	22,95	23,40	
Grand City Prop. (LU)		13,18	12,64	
Greknk NA	0,47	24,15	23,95	
Hamborner Reit	0,48	6,65	6,62	

DAX	19213,14 (-0,58%)	Div.	1.10.	30.9.
About You Hold.		0,20	11,80	11,92
Aumann		3,25	3,24	
BayWa vNA		12,50	12,84	
Bechtle vNA (CH)	2,00	38,70	38,75	
BFH Vz.	6,02	72,85	74,50	
Bunz	1,10	33,75	34,05	
Capgemini	9,25	156,90	165,00	
Hapag-Lloyd NA	1,83	74,00	75,15	
Henkel & Co.	1,01	37,20	37,40	
IOC Group		23,70	23,50	
Leifheit	1,05	12,80	11,75	
Medigene NA	2,32	2,09	2,09	
Pfeiffer Vacuum	1,72	156,80	153,40	
Sartorius AG	0,73	199,80	201,00	
Solvogreen St.	9,00	99,30	100,30	
Wüstner & Württ.	0,65	12,28	12,26	

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	1.10.	30.9.
Adidas NA	0,70	232,80	237,90
Airbus	2,80	22	128,76
Allianz vNA	13,80	4,7	293,50
ALFA NA	3,40	7,2	46,91
Bayer NA	0,11	0,4	30,45
Beiersdorf	1,00	0,7	134,55
BMW St.	6,00	7,7	77,74
Brenntag NA	2,10	3,1	67,28
Commerzbank	0,35	2,2	16,27
Continental	2,20	3,9	57,04
Covestro			58,06
Daimler Truck	1,90	5,7	33,15
Dt. Bank NA	0,45	2,9	15,35
Dt. Börse NA	3,80	1,8	210,40
Dt. Post NA	1,85	4,7	39,14
Dt. Telekom	0,77	2,9	26,51
E.ON NA	0,53	4,0	13,35
EURO			34,23
Hann. Rück NA	7,20	2,8	253,30
Heidelberg Mat.	3,00	3,1	97,18
Henkel Vz.	1,85	2,3	81,96
Infinion NA	0,35	1,1	30,61
Mercedes-Benz	5,30	9,2	57,50
Merck	2,20	1,4	156,40
MTU Aero	2,00	0,7	286,10
Münch. r.vNA	15,00	3,1	486,60
Porsche Vz.	2,31	3,2	71,78
Postbank	2,56	6,3	40,74
Qiagen	4,00	40,69	40,47
Rheinmetall	5,70	1,1	511,00
RWE St.	1,00	3,1	32,31
SAP	2,20	1,1	204,30
Sartorius Vz.	0,74	0,3	246,90
Siemens	0,95	1,8	53,18
Siemens NA	4,70	2,6	129,86
Smyril	1,10	0,9	172,80
Vonovia NA	0,90	2,7	33,56
VWV Vz.	9,06	9,7	93,30
Zalando		29,00	29,62

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	1.10.	30.9.
AB Inbev (BE)	0,82	60,30	59,42
Adyen (NL)		1360,00	1402,20
Ahold Delhaize (NL)	0,50	31,12	30,99
Asm. Liquid. (FR)	2,91	171,00	173,42
ASML Hold. (NL)	1,52	743,80	747,30
AXA (FR)	1,98	34,24	34,60
Banco Santander (ES)	0,10	4,40	4,61
BBVA (ES)	0,39	9,30	9,39
BNP Paribas (FR)	2,10	61,04	61,47
Danone (FR)	4,60	65,44	65,34
Enel (IT)	0,22	7,21	7,20
Eni (IT)	0,25	13,90	13,69

EURO STOXX 50 ↓	4954,15 (-0,93%)	Div.	1.10.	30.9.
AB Inbev (BE)	0,82	60,30	59,42	
Adyen (NL)		1360,00	1402,20	
Ahold Delhaize (NL)	0,50	31,12	30,99	
Asm. Liquid. (FR)	2,91	171,00	173,42	
ASML Hold. (NL)	1,52	743,80	747,30	
AXA (FR)	1,98	34,24	34,60	
Banco Santander (ES)	0,10	4,40	4,61	
BBVA (ES)	0,39	9,30	9,39	
BNP Paribas (FR)	2,10	61,04	61,47	
Danone (FR)	4,60	65,44	65,34	
Enel (IT)	0,22	7,21	7,20	
Eni (IT)	0,25	13,90	13,69	

DOW JONES ↓	42113,39 (-0,51%)	Div.	1.10.	30.9.
3M (US)	0,70	122,32	122,60	
Amazon.com (US)		166,90	166,60	
American Express (US)	0,70	243,95	241,80	
Amgen (US)	2,25	287,80	289,25	
Apple Inc. (US)	0,25	202,85	209,15	
Boeing (US)	1,41	138,18	136,48	
Caterpillar (US)	1,63	135,14	132,00	
Chevron Corp. (US)	0,40	47,48	47,50	
Coca-Cola (US)	0,49	64,91	64,55	
Disney Co. (US)	0,45	84,48	85,88	
Dow Inc. (US)	0,70	49,05	48,92	

INVESTMENTFONDS	Aus-schüttung	Rücknahme	1.10. Vortag
AGI Adifonds A	2,23	15,16	15,10
AGI Adverta A	3,05	221,93	221,60
AGI All Stratifs Ba A	1,55	106,34	105,76
AGI Allia.E.CSR PAT		110,95	110,61
AGI Allianz Str.W. A2	1,31	96,91	96,34
AGI Concentra A	2,16		

KOMMENTAR



Der Videobeweis im Fußball benötigt einen Neustart

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Wenigstens der zweite Teil der Bestrafung bleibt Atakan Karazor erspart. Der Kapitän des Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart darf am Sonntag wieder auf dem Feld stehen, obwohl er in der vergangenen Partie gegen den VfL Wolfsburg eine Gelb-Rote Karte kassiert hatte, die unberechtigt war. Was auch die zuständigen Videoschiedsrichter (VAR) gesehen haben dürften, die sich aber nicht einschalten und ihren Schiedsrichter-Kollegen somit nicht vor dieser Fehlentscheidung bewahren durften. Weil Gelbe Karten, auch wenn sie zu einem Platzverweis führen, nicht überprüft werden. Diese Regelung gehört geändert wie einiges anderes auch rund um den Videobeweis. Denn die Negativ-Schlagzeilen reißen nicht ab. So hatte der Mainzer Dominik Kohr Glück, dass in zwei Spielen in Folge Tätlichkeiten von ihm nicht mit einer Roten Karte geahndet wurden. Zudem führen Überprüfungen immer wieder zu langatmigen, teils unnötigen Unterbrechungen. Es ist an der Zeit, sich daran zu erinnern, wofür der Videobeweis eigentlich gedacht war: Es ging darum, klarste Fehlentscheidungen zu verhindern wie Diego Maradonas Handtor 1986 oder Stefan Kießlings Phantomtor 2013. Entsprechend sollten die Verantwortlichen noch einmal neu definieren, wann der VAR in welcher Weise eingreift. Es ist Zeit für einen Neustart. Denn so wie bisher kann es nicht weitergehen.

ZITAT DES TAGES

„Kompany verkörpert mit seiner Art und Weise das Gleiche wie einige seiner Vorgänger, die vor 20, 30 oder 40 Jahren mit dem FC Bayern Geschichte geschrieben haben.“

Lothar Matthäus, Ex-Bayern-Star, lobt den Münchener Trainer.

TOP & FLOP

+ Amon-Ra St. Brown - Streit im Skisport

Das gab es in der NFL noch nie: Der 24-jährige Passempfänger der Detroit Lions hat in der Nacht auf Dienstag als erster deutscher Football-Profi einen Touchdown-Pass in der US-amerikanischen Profiliga geworfen. Im dritten Viertel der Partie gegen die Seattle Seahawks übergab Lions-Quarterback Goff bei einem Trickspielzug den Football an St. Brown, der den Ball kurz darauf quer über das Spielfeld zu seinem Spielmacher warf. Weil er danach auch noch einen Touchdown selbst erzielte, hatte der Deutsch-Amerikaner enormen Anteil am 42:29-Sieg seines Teams.

Im Diskurs um Vermarktungsrechte ist der Deutsche Skiverband gegen den Weltverband Fis vor Gericht gezogen. Streitpunkt ist die Vermarktung, bisher haben die nationalen Ski-Verbände ihre Rennen selbst vermarktet. Doch der umstrittene Fis-Präsident Johan Eliasch will, dass die Rechte ab der Saison 2025/26 zentral vermarktet werden, um so neue Märkte zum Beispiel in den USA, China und Saudi-Arabien zu erschließen. Der Streit läuft mittlerweile seit über zwei Jahren. Grundsätzlich seien der DSV und auch die anderen großen nationalen Skiverbände aber weiter an einer für „alle Seiten vernünftigen Lösung“ interessiert.

STENOGRAMM

Sven Ulreich: Nach einem verbalen Aussetzer von Bayern Münchens Torwart im Bundesliga-Spitzenkampf gegen Bayer Leverkusen (1:1) ermittelt der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes. Ein Video von Ulreich hatte im Internet für Aufsehen gesorgt und den DFB auf den Plan gerufen. In dem kurzen Clip, aufgenommen während des Topspiels der Münchner am Samstag, ist der aufgebrachte Bayern-Ersatztorhüter an der Ersatzbank zu sehen. Man hört vorher die lautstarke Beschwerde „Zeitspiel“, danach die Aufforderung: „Hör auf da drüben, du Penner.“ Im Anschluss ist Ulreich mit den Worten „Hey, hey, setz dich hin, Rolfes, du Wichser“ zu hören. Es gibt Beifall – und ein „jawohl, Ulle“ ist zu hören.

Martin Schwalb: Der ehemalige Handball-Nationalspieler ist neuer Trainer des Bundesligisten HC Erlangen. Wie der Tabellenletzte mitteilte, löst der einstige Meistertrainer des HSV Hamburg Johannes Sellin ab. Schwalb war erst im August als Vizepräsident des HSV Hamburg abgetreten. Zuvor hatte er die Rhein-Neckar Löwen (2020-



Bayern-Ersatztorwart Sven Ulreich droht eine Strafe. Foto: dpa

2021) und die Hamburger (2005-2011 und 2012-2014) trainiert.

Bayern München: Der deutsche Fußball-Rekordmeister hat Nils Schmidtke als neuen Chef für seine Scouting-Abteilung verpflichtet. Der Sohn des früheren Bundesliga-Torwarts und langjährigen Managers Jörg Schmidtke folgt auf Markus Pilawa.

Pete Rose: Die US-Baseball-Legende ist tot. Das einstige Idol, dessen Erfolge durch einen Wettskandal überschattet wurden, starb Behördenangaben zufolge am Montag im Alter von 83 Jahren im US-Bundesstaat Nevada.



Borussia Dortmund tanzt sich zum Vereinsrekord-Sieg

Angeführt vom überragenden und später verletzten Dribbelkünstler Karim Adeyemi hat Borussia Dortmund den höchsten Sieg in seiner Champions-League-Historie gefeiert. Der Fußball-Bundesligist zeigte dem schottischen Doublesieger Celtic Glasgow beim 7:1 (5:1) deutlich die

Grenzen auf. Dank des Dreierpacks von Adeyemi (11./29./41.) und der Tore von Emre Can (7./Foulelfmeter), Serhou Guirassy (im Bild links neben Nico Schlotterbeck; 40./Foulelfmeter/66.) und Felix Nmecha (79.) gelang der klare Sieg. Daizen Maeda (9.) traf für den Gast. Foto: dpa

Erster Punkt seit 5334 Tagen

VfB Stuttgart spielt bei seinem Heim-Comeback in der Champions League 1:1

Von Christoph Lothar

STUTTGART. Die VfB-Profis standen ein wenig ratlos auf dem Stuttgarter Rasen und schauten nicht wirklich glücklich drein. Auch ein Sturmloch in der zweiten Halbzeit mit mehr als 70 Prozent Ballbesitz brachte den Schwaben nicht den erhofften Sieg im ersten Champions-League-Heimspiel nach mehr als 14 Jahren. Der deutsche Fußball-Vizemeister kam gegen Sparta Prag nicht über ein 1:1 (1:1) hinaus und hat nach zwei Spieltagen der neuen Ligaphase erst einen Punkt.

Zwei Wochen nach der unglücklichen 1:3-Niederlage beim spanischen Titelverteidiger Real Madrid brachte Enzo Millot den VfB schon in der siebten Minute in Führung. Kaan Kairinen (32.) gelang vor 60.000 Zuschauern per Traumtor aber der verdiente Ausgleich für den tschechi-

schon Meister und Pokalsieger.

„Es fühlt sich im ersten Moment an, als ob ein bisschen mehr drin gewesen wäre. Die erste Halbzeit war durchwachsen und ausbaufähig, die zweite extrem dominant. Wir haben aber die Räume nicht gefunden. Wir können mit dem 1:1 letztlich gut leben. Nach so vielen Jahren war es ein besonderes Erlebnis“, sagte Sportvorstand Fabian Wohlgemuth. Trainer Sebastian Hoeneß spürte schon eine „gewisse Enttäuschung“ und hätte gerne zwei Punkte mehr mitgenommen. Vor dem Tor habe die Mannschaft zu viele falsche Entscheidungen getroffen.

„Zurück in Europa“ stand auf einem großen Banner in der VfB-Fankurve. Erstmals seit 5334 Tagen erklang in der Stuttgarter Arena wieder die berühmte Königsklassen-Hymne. Die „brutale“ Vorfreu-

de, die Kapitän Atakan Karazor in der Mannschaft ausgemacht hatte, war auch auf den Rängen zu spüren. Und der VfB erwischte den erhofften Traumstart.

Millot trifft früh, Sparta Prag zweimal Aluminium

Millot, schon beim furiosen 5:1 in der Bundesliga gegen Borussia Dortmund einhalb Wochen zuvor der alles überragende Mann, köpft eine Flanke von Maximilian Mittelstädt aus kurzer Distanz zum frühen 1:0 über die Linie. Allerdings: Die Führung passete nicht so wirklich zum Spielverlauf. Sparta war zunächst das bessere Team. Offensiv fehlte den Gästen mal die Präzision, mal das Glück – wie beim Pfortentreffer von Martin Vitik (13.).

Die Dynamik, die das Stuttgarter Spiel sonst auszeichnet und auf die auch Gäste-Trai-

ner Erik Friis explizit hingewiesen hatte, brachten die Schwaben im ersten Durchgang nur selten auf den Rasen. Mitten in der Phase, in der sie zumindest die Kontrolle übernehmen zu haben schienen, fiel der Ausgleich. Kairinen setzte einen Freistoß herrlich ins rechte obere Eck. Die Partie blieb unterhaltsam. Veljko Birmancevic traf mit einem Kopfball nur die Latte (39.).

Birmancevic war es auch, der die Gäste nach der Pause fast in Führung gebracht hätte. Der Angreifer scheiterte aber freistehend an VfB-Keeper Alexander Nübel (55.) – Mitte der zweiten Halbzeit erhöhte der VfB weiter die Schlagzahl, doch der Siegtreffer gelang nicht.

So endete die Partie wie das bis dahin letzte Stuttgarter Champions-League-Heimspiel gegen den rumreichen FC Barcelona im Februar 2010 – mit einem 1:1.

Boniface trifft zum Bayer-Erfolg

Leverkusen besiegt AC Mailand 1:0

LEVERKUSEN (dpa). Bayer Leverkusen hat in der Champions League auch die große AC Mailand entzaubert und einen wichtigen Zwischenschritt in Richtung K.o.-Runde gemacht. Das Team von Trainer Xabi Alonso bezwang den siebenmaligen Gewinner der europäischen Königsklasse 1:0 (0:0). Victor Boniface (51. Minute) sorgte mit dem entscheidenden Tor für den zweiten Sieg Bayerns im zweiten Vorrundenspiel. Damit ist Leverkusen zumindest dem 19-maligen italienischen Titelträger in der Tabelle der reformierten Königsklasse schon etwas enteilt. Vor zwei Wochen war der deutsche Meister mit einem 4:0 in Rotterdam souverän gestartet, Milan dagegen hatte 1:3 gegen den FC Liverpool verloren.

So einfach wie Feyenoord zum Champions-League-Start machte es Milan Florian Wirtz & Co. diesmal aber nicht. Zwar war Bayer klar spielbestimmend und hatte deutlich mehr Ballbesitz, doch die Rossoneri liefen geschickt die Räume zu und

verteidigten routiniert. Zudem setzte die AC immer wieder Nadelstiche nach vorne.

In der 21. Minute war das Milan-Bollwerk nur scheinbar geknackt. Vor Bonifaces vermeintlicher Führung hatte Jeremie Frimpong klar im Abseits gestanden. Dies geschah immer wieder, wenn Bayer mal gefährlich vor das Tor der Gäste kam, in dem der Franzose Mika Maignan einen guten Job machte.

Glück hatte Leverkusen dagegen nach knapp einer halben Stunde, dass ein ungestümer und überflüssiger Griff von Edmond Tapsoba ins Gesicht von Theo Hernández ungeahndet blieb.

Nach dem Wechsel zog sich das große Milan zunächst wieder weit zurück und überließ Leverkusen bereitwillig den Ball. Das rächte sich aus Gäste-Sicht, nach einer gelungenen Offensivaktion Bayerns staubte wieder Boniface ab und diesmal zählte der Treffer. Ein abgefälschter Schuss von Hernández an die Latte (82.) war Milans größte Ausgleichchance.

Hoffen auf den Villa-Kenner

Bayerns Harry Kane steht vor besonderer Heimkehr

BIRMINGHAM (dpa). Vor seiner emotionalen Rückkehr auf die Insel musste sich Harry Kane noch einmal kurz vor dem Rasensprenger wegducken. Vor dem geschichtsträchtigen Champions-League-Duell des FC Bayern München bei Aston Villa schleppte sich der 31-Jährige mit den schmerzhaften Folgen des Bundesliga-Spitzenspiels herum, seine Teilnahme am Abschlusstraining der Münchner zerstreute aber die Sorgen um einen möglicherweise drohenden Ausfall des englischen Goalgetters.

„Immer, wenn ich nach Großbritannien zurückkehre, freue ich mich, dort zu spielen“, sagte Kane, die langjährige Galionsfigur von Tottenham Hotspur. „Natürlich wird es eine tolle Atmosphäre sein, denn es ist das erste Heimspiel für sie in der Champions League seit langer, langer Zeit.“ Das hob auch Kompany hervor, der als langjähriger Profi bei Manchester City und kurzzeitiger Coach beim FC Burnley reichlich Premier-

League-Expertise hat. „Aston Villa hat 20 oder 30 Jahre lang keine Champions League mehr gespielt. Das wird besonders sein“, sagte der 38 Jahre alte Belgier mit Blick auf die Partie am Mittwoch (21 Uhr/DAZN). Um genau zu sein, ist das sogar schon mehr als vier Jahrzehnte her (1982/83).

Als Aston Villa und der FC Bayern das einzige Mal im Europapokal aufeinandertrafen, war Kompany noch nicht auf der Welt. Im Endspiel des Europapokals der Landesmeister im Mai 1982 unterlagen die überlegenen Münchner mit 0:1. In den Jahrzehnten danach ging es für den Traditionsclub aus der zweitgrößten Stadt des Vereinigten Königreiches zwischenzeitlich auch in die zweite Liga runter. Unter Trainer Unai Emery, der die Bayern vor zwei Jahren mit dem FC Villarreal im Viertelfinale der Champions League überraschend aus dem Wettbewerb warf, erlebt Villa eine neue Glanzzeit.

DFB verhindert Karazor-Sperre

FRANKFURT (dpa). Fußballprofi Atakan Karazor vom Bundesligisten VfB Stuttgart wird nach seiner Gelb-Roten Karte in Wolfsburg doch nicht für ein Spiel gesperrt. Das teilte der Deutsche Fußball-Bund mit. VfB-Kapitän Karazor hatte am Samstag beim 2:2 gegen den VfL Wolfsburg in der 63. Minute wegen eines vermeintlichen Foulspiels an VfL-Spielführer Maximilian Arnold die zweite Gelbe Karte und damit Gelb-Rot gesehen. Der VfB legte daraufhin Einspruch ein. Schiedsrichter Sven Jablonski hatte bereits direkt nach dem Spiel eingeräumt, eine Fehlentscheidung getroffen zu haben. Der Referee hatte sich für eine Regeländerung ausgesprochen, weil bislang der Videobeweis in Fällen nicht eingreifen darf, in denen es um Gelbe Karten geht – selbst wenn diese zum Platzverweis führen. Das DFB-Sportgericht nahm nach Jablonskis Bericht und dem Studium der Fernsehbilder die zweite Gelbe Karte zurück.

Fanhilfern fordern Gewalttäterreform

KARLSRUHE (dpa). Der Dachverband der Fanhilfen hat nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum sogenannten BKA-Gesetz eine Reform der Datei „Gewalttäter Sport“ gefordert. Die Bundesregierung müsse handeln und ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag einlösen, erklärte Linda Röttig, Vorstand im Dachverband. In der Datei „Gewalttäter Sport“ werden Personen erfasst, die im Rahmen von Fußball-Spielen, aber auch anderen Sportveranstaltungen durch Gewalt- oder Straftaten aufgefallen sind. „Die BKA-Datenbanken sind unrechtmäßig und müssen sofort eingestellt werden. Diese umfangreiche Datensammlung ist nicht datenschutzkonform, mit dem heutigen Urteil erwiesen rechtswidrig und dringt tief in die Privatsphäre von Fußballfans ein“, erklärte die Rechtsanwältin. Das Bundesverfassungsgericht hatte zuvor geurteilt, dass einzelne Befugnisse des Bundeskriminalamts (BKA) zur Datenerhebung und -speicherung in Teilen verfassungswidrig sind. Betroffene würden teils in ihrem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung verletzt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League	
RB Salzburg – Stade Brest	0:4
VfB Stuttgart – Sparta Prag	1:1
Bayer Leverkusen – AC Mailand	1:0
Borussia Dortmund – Celtic Glasgow	7:1
FC Arsenal – Paris St. Germain	2:0
FC Barcelona – Young Boys Bern	5:0
Inter Mailand – Roter Stern Belgrad	4:0
PSV Eindhoven – Sporting Lissabon	1:1
Slovan Bratislava – Manchester City	0:4

Frauen-Bundesliga	
Carl Zeiss Jena – SGS Essen	0:2

Auslandsligen	
England: AFC Bournemouth – FC Southampton	3:1
Italien: Parma Calcio – Cagliari Calcio	2:3
Spanien: FC Villarreal – UD Las Palmas	3:1

EISHOCKEY

DEL	
Düsseldorfer EG – Fischtown Pinguins	1:3
Löwen Frankfurt – Kölner Haie	5:1
Schwenningen – ERC Ingolstadt	3:6
Straubing Tigers – Eisbären Berlin	2:4

BASKETBALL

Bundesliga	
Löwen Braunschweig – Ludwigsburg	91:71

TV-TIPP

8.15, Eurosport: Radsport, Tour de Langkawi, 4. Etappe der Herren.
15.00, Eurosport: Radsport, Cro Race, 2. Etappe der Herren.

Kindernachricht des Tages

Ein Museum für Super Mario



Foto: dpa

Seit vielen Jahren macht Nintendo schon Menschen auf der ganzen Welt mit Videospielen und Konsolen glücklich. Jetzt ist in der Nähe der japanischen Stadt Kyoto das erste Nintendo-Museum entstanden. Dort findet man alles zu der langen Firmengeschichte und es darf auch gezockt werden. Aber nicht so lange wie man will, sondern nur, bis man die digitalen Münzen verbraucht hat, mit denen jede Eintrittskarte aufgeladen ist. (kp)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de



Fahren ohne Fahrer: Eine neue Ära der Mobilität

Mannheim und Friedrichshafen testen ab sofort je zwei autonome Kleinbusse für den öffentlichen Personennahverkehr. Jedes Fahrzeug wird als Teil des Projektes „RABus“ bis zu zehn Passagieren Platz bieten, hat zwar einen Sicherheitsfahrer an Bord, kann aber selbstständig fahren, wie das baden-württembergische Verkehrsministerium mitteilte. „RABus“ steht für „Reallabors für den Automatisierten Busbe-

trieb im ÖPNV“. „Damit hebt Baden-Württemberg das autonome Fahren mit Shuttleverkehren auf die nächste Stufe und macht einen technologischen Schritt nach vorne“, sagte Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Wer ab voraussichtlich Ende Oktober mitfahren will, muss nichts dafür zahlen, sich allerdings vorher anmelden. Das Land fördert das Projekt, das bis Dezember läuft, mit knapp 14 Millionen Euro.

Die Kleinbusse sind mit Lidar-, Radar- und Kamerasystemen für die Erkennung des Umfelds ausgestattet. Lidar-Sensoren senden Laserstrahlen aus, um Hindernisse zu orten. Ein Hochleistungsrechner verarbeitet die Daten und leitet daraus Fahrstrategien ab. Die Kleinbusse können über Funksignale mit Ampeln kommunizieren. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Busse bei Rot halten und bei Grün fahren. Foto: dpa

Teure Parktarife für Pariser SUV

PARIS (dpa). Für Besucher von Paris greifen ab Anfang Oktober erhöhte Parktarife für schwere Autos. Eine Stunde Parken im Zentrum kostet für schwere SUV und andere gewichtige Karossen nun 18 Euro, für sechs Stunden werden 225 Euro fällig. Außerhalb des Zentrums liegen die Tarife etwas niedriger. Einwohner der Hauptstadt, Handwerker oder Behinderte sind von der Regelung ausgenommen. Bei einer Bürgerbefragung, an der sich nur knapp sechs Prozent der Stimmberechtigten beteiligten, hatten sich Anfang Februar 54,5 Prozent für die Erhöhung der Parkgebühren ausgesprochen.

Erhöhte Umweltbelastung durch schwere Karossen

Greifen soll der Tarif für Verbrenner- und Hybridmodelle mit einem Gewicht ab 1,6 Tonnen und Elektromodelle ab zwei Tonnen Gewicht. Für private Parkhäuser gilt die Regelung nicht. Die schweren Wagen sorgten für eine erhöhte Umweltverschmutzung, beanspruchten viel öffentlichen Raum und gefährdeten die Verkehrssicherheit, argumentiert die Stadt. Das bezahlte Parken wird in Paris seit einiger Zeit mit Videowagen kontrolliert, die die Kennzeichen der abgestellten Autos erfassen. Beim automatischen Abgleich der Kennzeichen hat die Stadt Zugriff auf die Halter und Fahrzeugdaten und weiß daher, in welche Gewichtsklasse die abgestellten Wagen fallen.

Wenn der König zu Tisch bittet

Tom Parker Bowles verrät die Rezepte des britischen Palasts / Von einst zehn Gängen zum spartanischen Frühstück

Von Julia Kilian



Ein Staatsbankett im Londoner Buckingham-Palast besteht heute nur noch aus drei Gängen und ist eine Form von weicher Diplomatie. Foto: dpa

LONDON. Man stelle sich vor, man könnte grandiose Köstlichkeiten frühstücken, sich aufwendige Gerichte wünschen, ohne selbst in der Küche stehen zu müssen – beim britischen Königspaar dürfte es so sein. Doch die Auswahl von König Charles III. und seiner Frau, Königin Camilla, fällt überraschend einfach aus, wie Camillas Sohn Tom Parker Bowles verrät.

In einem neuen Buch schaut der Brite auf royale Küchen-traditionen. Zu Zeiten früherer Monarchen – Königin Victoria im 19. Jahrhundert zum Beispiel – habe es tatsächlich schon zum Frühstück acht bis zehn Gänge gegeben, später das Mittagessen mit ähnlich vielen Gerichten sowie Tee und Abendessen. „Man musste also einen ziemlich gewaltigen Appetit haben, um da durchzukommen“, sagt Parker Bowles. „Sie haben nicht alles gegessen, aber es war ziemlich üppig.“

Honig für Charles, Joghurt für Camilla

Königin Camilla (77) frühstücke dagegen im Sommer gerne Joghurt und im Winter Porridge – „ohne alles, abgesehen von etwas Honig aus eigener Herstellung“, schreibt Parker Bowles im Kochbuch „Zu Tisch bei den Royals“. Das Frühstück von König Charles III. (75) bestehe aus

Trockenfrüchten und Honig. Wenn man Parker Bowles zuhört, ist er darauf bedacht, nicht viel Privates vom Königspaar zu erzählen. Das Bild der Royals – auch „die Firma“ genannt – wird penibel in Szene gesetzt. Dass Charles spartanisch frühstückt – und aufs Mittagessen angeblich ganz verzichtet –, scheint eine Botschaft zu sein, die der Palast durchwinkt.

Tom Parker Bowles ist der Sohn von Camilla und ihrem ersten Ehemann Andrew Parker Bowles. Heute ist Camilla im Auftrag der Monarchie

unterwegs. Seine Mutter sei eine gute Köchin und habe früher etwa Rührei, Brathähnchen oder Shepherd's Pie zubereitet, erzählt Parker Bowles. Gutes, regionales und saisonales Essen. Dann seien Supermärkte aufgekommen und auch er habe Cola und Fertiggerichte haben wollen, sagt Parker Bowles, der als Autor über Essen schreibt und auch als Kritiker im britischen Fernsehen auftritt. Mit seinem Buch will er nun einen Überblick über königliche Küche und deren Geschichte geben. Denn tatsächlich geht es bei

offiziellen Anlässen um mehr als nur Essen, sondern um eine Form von weicher Diplomatie.

Soufflé-Diplomatie bei Staatsbanketten

Parker Bowles nennt es die „Soufflé-Diplomatie“. Noch heute werden zum Beispiel im Londoner Buckingham-Palast regelmäßig Staatsbankette abgehalten. In einem großen Saal wird dann aufgetischt – jeder Gast bekommt alleine sechs Gläser, wie es auf der Internetseite des Palasts heißt.



Tom Parker Bowles
„Zu Tisch bei den Royals. Palastküche von Queen Victoria bis King Charles III.“
ISBN 978-3-8310-4965-3,
29,95 Euro, Verlag Dorling Kindersley

„The Beach“ öffnet wieder



Traumhaft schön: „The Beach“ auf der thailändischen Inselgruppe Ko Phi Phi. Foto: dpa

BANGKOK (dpa). Die weltbekannte Maya Bay auf der paradiesischen Inselgruppe Ko Phi Phi ist wieder geöffnet – zumindest für die nächsten zehn Monate. Vom 1. August bis zum 30. September wird die Traumbucht im Süden des Landes alljährlich für Besucher geschlossen, damit sich ihr fragiles Ökosystem vom Touristenansturm erholen kann. Der weiße Tropenstrand, der von markanten Felsen umrahmt wird, war durch Danny Boyles Hippielockbuster „The Beach“ mit Leonardo DiCaprio aus dem Jahr 2000 bekannt geworden.

KURZ NOTIERT

Supertaifun trifft auf Land

MANILA/TAIPEH (dpa). In Teilen Asiens gibt es erneut Alarm wegen eines Tropensturms: „Krathon“ habe den Status eines Supertaifuns erreicht und fege mit Windgeschwindigkeiten von 185 Kilometern pro Stunde über das Südchinesische Meer, teilte der philippinische Wetterdienst Pagasa am Dienstag mit. „Über den tief liegenden oder exponierten Küstenorten der Batanes- und Babuyan-Inseln besteht in den nächsten 48 Stunden ein mittleres bis hohes Risiko einer lebensgefährlichen Sturmflut“, warnte die Behörde. Den Prognosen zufolge wird „Krathon“ am Mittwoch an der Südwestküste Taiwans auf Land treffen.

Möhren blockieren Fahrbahn

WUPPERTAL (dpa). Ein Lastwagen hat in Wuppertal auf einer Kreuzung tausende Möhren verloren. Die Ladung hatte sich am Montagmorgen laut Polizei beim Abbiegen selbstständig gemacht. Durch Materialermüdung sei eine Stange der Ladungssicherung gebrochen, die Möhren hätten dann die Türen des Lastwagens aufgedrückt und seien auf die Straße gerutscht. Bevor die Kreuzung gesperrt werden konnte, walzten Autos und Busse das Gemüse so platt, dass die Stadtreinigung Mühe hatte, die Fahrbahn wieder zu reinigen.

Mann sticht auf Kinder ein

ZÜRICH (dpa). In Zürich hat ein 23-jähriger Mann eine Kindergruppe mit einer Stichwaffe angegriffen und drei Jungen im Alter von fünf Jahren verletzt, einen davon schwer. Die Kinder waren mit einer Betreuerin auf dem Weg zu einem Hort, wie die Polizei berichtete. Die Betreuerin überwältigte den Täter zusammen mit einem anderen Mann und hielt ihn fest, bis die Polizei eintraf. Der Täter wurde festgenommen.

Abbruch

Sänger Shawn Mendes (26; „Mercy“) ist heute sehr froh über seinen Tour-Abbruch vor zwei Jahren. „Die Tournee abzusagen war die schwierigste Entscheidung meines Lebens und die beste Entscheidung meines Lebens“, sagte der Kanadier im Podcast „On Purpose with Jay Shetty“. „Sie hat mir ein Leben geschenkt und gab mir Zeit, so viel über mich selbst zu entdecken.“



Shawn Mendes

Abstand

Schauspielerin Pamela Anderson (57; „Baywatch“) hat gelernt, sich aus der Beziehung ihrer Eltern rauszuhalten. „Es gab Zeiten, in denen ich nicht wollte, dass sie bleibt“, sagte die 57-Jährige dem Magazin „Glamour“ mit Blick auf die Beziehung ihrer Mutter zu ihrem Vater. Dieser sei ein „schrecklicher Trinker“ gewesen. Ihre Eltern hätten es aber „hinbekommen“, erklärte Anderson.



Pamela Anderson Fotos: dpa

Anfang

Der finnische Musiker Samu Haber (48; „Hideaway“) bezeichnet seine Therapie als „das beste Investment, das ich jemals in mich gesteckt habe“. Es sei auch mal okay, sich schlecht und traurig zu fühlen. „Aber wenn du merkst, dass etwas in dir zerbrochen ist und du verstehst deine eigenen Emotionen nicht, ist es so mutig, das zu machen“, sagte Haber.



Samu Haber

LEUTE HEUTE

TIPPS

KÜCHE

Wie geht eigentlich Blindbacken?



(dpa). Knusprig soll er werden und schön gleichmäßig? Damit das klappt, kann man bei Mürbeteigböden oder Böden für Quiches zu einem Trick greifen, dem sogenannten Blindbacken. Dafür wird laut der Verbraucherzentrale Bayern der Mürbeteig zunächst wie gewohnt in einer gefetteten Backform ausgelegt und anschließend mit einer Gabel eingestochen. Danach bedeckt man den Teig mit Backpapier

und beschwert ihn mit getrockneten Hülsenfrüchten, also etwa mit Bohnen, Linsen oder Erbsen. Nun den Teig etwa zehn bis 15 Minuten backen.

Anschließend entfernt man die Hülsenfrüchte wieder – und verarbeitet den Teig weiter, beispielsweise zum Obst- oder Käsekuchen. Beides seien Kuchen, so die Verbraucherschützer, bei denen das Blindbacken besonders gerne zur Anwendung komme. Es soll nämlich auch verhindern, dass die feuchte Füllung den Boden matschig macht.

Funktioniert auch mit Glaskugeln

Übrigens: Die Hülsenfrüchte müssen Sie nach dem Blindbacken nicht wegwerfen. Bewahrt man sie nach dem Auskühlen in einem sauberen Schraubglas auf, kann man sie mehrfach hintereinander zum Blindbacken nutzen.

Sie wollen weder mit Linsen noch mit Erbsen hantieren? Alternativ kann man fürs Blindbacken auch andere hitzestabile Materialien verwenden, Glaskugeln etwa, saubere Steine oder spezielle Blindbackkugeln. Letztere gibt es etwa aus Keramik.

Foto: dpa

HAUSHALT

Haare auf Textilien loswerden

(dpa). Wer eine lange Mähne hat oder mit einem Haustier zusammenlebt, kennt das Problem: Haare, überall Haare – besonders unschön auf Pullovern, Decken und anderen Textilien. Und selbst mit einem Waschgang wird man sie oft nicht los. Was also tun? Tiktok, Instagram und Co. sind voll von Lifehacks, für fast jedes Problem gibt es eine simple Lösung, die nur wenige Handgriffe erfordert und nicht teuer sein soll. So auch für den Fall der störenden Haare. Um sie von Textilien zu entfernen, soll man zu Klett-Lockenwicklern greifen. Die werden dem Tipp zufolge einfach mit in die Waschmaschine gegeben. Doch wir wissen, dass das Internet nicht immer die Wahrheit sagt. Deshalb haben wir den Tipp für haarfreie Textilien in unserem Hack-Check getestet. Hält der Lifehack, was er verspricht – oder ist er ein Flop?



Und so geht's: Das Kleidungsstück vor dem Waschgang kräftig ausschütteln, um erste lose Haare zu entfernen. Anschließend ab damit in die Waschmaschine. Nun mehrere Haftpflanzenwickler mit in die Waschtrommel geben und die Wäsche wie gewohnt waschen.

Fazit: Der Hack ist einfach. Und er funktioniert. Vor allem lange Haare bleiben an den Lockenwicklern haften. Ganz verschwunden sind die Haare nach der Wäsche zwar nicht, es sind aber deutlich weniger geworden. Doch Vorsicht: Für empfindliche Textilien ist der Hack nicht geeignet. Hier sollte man stattdessen vielleicht eher zu einer geeigneten Fusselbürste greifen.

Foto: dpa

Welcher Schuh passt zu mir?

Die Sandalen-Zeit ist zu Ende, nun gilt es, sich den Schuh für den Herbst zuzulegen / Spielt die Tageszeit eine Rolle?

Von Ricarda Dieckmann

Gefallen mir diese Schuhe, passen sie zu meinem Stil, meinen liebsten Kleidungsstücken? Diese Fragen sind beim Kauf wichtig, klar. Orthopädinnen und Orthopäden finden aber eine andere entscheidender: Ist dieser Schuh gut für meinen Fuß?

So ein Fuß ist nämlich ein komplexes System: Zahlreiche – mitunter sehr kleine – Knochen, Muskeln und Bänder spielen zusammen, um uns mit unserem gesamten Körpergewicht durchs Leben zu tragen. „Jeder Mensch hat dabei eine etwas andere Fußform, eine andere Fußstellung, jeder Fuß verhält sich anders unter Belastung“, erklärt Thomas Schneider von der Gelenk-Klinik Gundelfingen. „Idealerweise schafft man es, einen Schuh zu finden, der zu diesem Fuß passt.“ Eine ganz schön große Aufgabe.

Warum Schuhe nicht zu eng sein sollten

Ein Modell, in das man den Fuß regelrecht hineinzwängen muss, das nicht passt, kann nicht gut sein – das merken wir selbst. Tragen wir zu enge Schuhe über längere Zeit, drohen Schäden, wie der Orthopäde erklärt: „Werden die Zehen gestaucht, so erschaffen die kurzen Fußmuskeln und Bänder des Vorfußes und es droht ein Spreizfuß.“ Die Mittelfußknochen driften dann auseinander, der Vorfuß verbreitert sich – das kann sich auf Dauer durch Schmerzen bemerkbar machen.

Ein Spreizfuß gilt als Fußfehlstellung, die in aller Regel im Erwachsenenalter erworben wird. Frauen sind häufiger betroffen als Männer – was auch mit der Schuhmode zu tun hat, denn Damenschuhe sind häufig enger geschnitten. Oder sie haben Absätze, was dafür sorgt, dass auf Vorfuß und Zehen noch mehr Gewicht liegt.

„Welches Schädigungspotenzial zu enge Schuhe haben, hängt wesentlich von der Tragedauer und möglichen Vorerkrankungen ab“, fasst Schneider zusammen.



Kinderfüße sind noch sehr weich und beweglich. Die Schuhwahl sollte daher mit besonders viel Sorgfalt erfolgen

Foto: dpa

Was bei Kinderfüßen anders ist

Gerade bei Kindern ist wichtig, dass die Schuhe passen. Denn es gibt einen entscheidenden Unterschied zwischen kleinen und großen Füßen: „Kinderfüße sind sehr weich und beweglich“, sagt der Sportwissenschaftler Wieland Kinz vom Forschungsprojekt „Kinderfüße-Kinderschuhe“ im österreichischen Bregenz. „Wenn das Kind geht, steht, läuft, Gewicht auf dem Fuß hat, dann verlängert und verbreitert er sich mehr als ein Fuß von einem Erwachsenen, der schon ein sehr starres Fußskelett hat und viel weniger weiches Bindegewebe.“

Doch worauf kann man denn nun achten beim Schuhkauf? Hier kommen sechs Tipps:

Tipp 1: Später am Tag Schuhe kaufen

Gleich morgens ins Schuhgeschäft, um es erledigt zu haben? Das kann schiefgehen. „Einen Schuh, den man den ganzen Tag über tragen will, sollte man in den Nachmittagsstunden oder abends kaufen“, rät Thomas Schneider. „Denn ein Fuß verändert sei-

ne Form im Tagesverlauf, etwa weil er anschwillt.“ Ein Schuh, der bei der morgendlichen Anprobe gut sitzt, kann vielleicht am Abend schon zu eng sein – und damit unbequem.

Tipp 2: Den Schuhkauf richtig vorbereiten

Thomas Schneider hat für die Vorbereitung des Kaufs einen Tipp: am Abend vor dem Schuhkauf mit dem Fuß auf ein Blatt Papier stellen und den Umriss des Fußes mit einem Stift aufzeichnen. Den aufgezeichneten Umriss kann man dann ausschneiden und hat damit eine Schablone, die sich im Schuhgeschäft in die Modelle einlegen lässt. So hat man – neben dem Anprobieren – einen weiteren Anhaltspunkt, um festzustellen: Passt dieser Schuh zu meinem Fuß? In vielen Schuhen stecken auch Einlegesohlen, die herausnehmbar sind, was den Abgleich noch einmal leichter macht. „So bekommt man zumindest eine Idee davon: Steht mein Fuß seitlich einen Zentimeter über – oder nicht?“, sagt Schneider.

Tipp 3: Das Gefühl von Luftmatratze?

Nach der Anprobe sollte man ganz genau darauf achten, wie sich die ersten Schritte in dem jeweiligen Modell anfühlen. „Der Schuh hat die Aufgabe, den Fuß zu schützen“, sagt Thomas Schneider. „Aber er sollte noch Informationen durchlassen. Das heißt: Man sollte nicht das Gefühl haben, auf einer riesigen Luftmatratze zu laufen und nicht mehr wahrzunehmen, wie man eigentlich auftritt.“

Ihm zufolge bietet der ideale Schuh den Zehen Spielraum, gibt ihnen aber trotzdem Führung und umschließt die Ferse gut. Die Sohlen sollten eher flach und flexibel sein, damit ein natürliches Abrollen möglich ist.

Dem Orthopäden ist auch eine seitliche Begrenzung wichtig, von filigranen Sandalen oder auch Latschen rät er aus gesundheitlicher Sicht eher ab.

Tipp 4: Noch sehr viel Platz im Schuh?

Zu eng sollten Schuhe nicht sein, zu breit aber auch nicht. „Wenn Sie bergab gehen und einen Schuh anhaben, der zu groß oder zu breit ist, dann rutschen Sie im Schuh, stoßen

mit den Zehen immer vorne an. Das tut weh, macht Blasen“, sagt Wieland Kinz. Und auch dadurch können die Zehen – wie auch bei zu engen Schuhen – immer wieder gestaucht werden.

Tipp 5: Bei Kindern die Daumenprobe durchführen

Viele Eltern setzen auf die Daumenprobe, um herauszufinden, ob vorn genug Platz im Schuh ist.

Die ist im Grundgedanken sinnvoll, aber dennoch fehleranfällig, so Wieland Kinz. „Das Spannende am Daumentest ist: Ein durchschnittlicher, erwachsener Daumen hat ungefähr 17, 18 Millimeter Breite. Das entspricht genau dem Spielraum, den neue Schuhe haben sollten“, sagt der Wissenschaftler. „Wenn man aber bei kleinen Kindern vorn auf den Schuh drückt, dann ziehen die reflexartig die Zehen ein. Die Kinder machen immer Platz im Schuh.“ Das lässt sich umgehen, wenn Eltern den Test mit zwei Händen durchführen. Eine Hand liegt dabei auf Fuß beziehungsweise Schuh auf und kann sicherstellen, dass die Zehen nicht eingezogen werden.

Wohin mit dem Grünschnitt aus dem Garten?

Wer die Hecke oder Bäume im Garten zurückschneidet, hat oft mehr Grünschnitt übrig, als auf den eigenen Komposthaufen passt / Es gibt umweltfreundliche Alternativen

(dpa). Ab Oktober dürfen Hecken wieder kräftig zurückgestutzt werden. Und womöglich ist auch noch der ein oder andere Pflegeschnitt von anderen Gewächsen vor dem Winter angesagt. Fällt dann im Garten jede Menge Grünschnitt an, stellt sich allerdings auch die Frage: wohin nur damit?

In jedem Fall nicht in den Wald oder in die freie Landschaft. Das ist verboten. Und wer es dennoch tut, kann der Natur schaden.

Der Grund: Die meisten Waldböden sind von Natur aus nährstoffarm, viele heimische Pflanzen daran bestens angepasst. Entsorge man Gartenabfälle im Wald, gleiche das einer hoch dosierten Düngung des Bodens, erklärt die Biologin Angelika Nelson vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV). Und die könne dazu führen, dass an entsprechenden Stellen nur noch Brennnesseln und Brombeeren wachsen, Farn- und Blütenpflanzen, die es weniger nährstoffreich mögen, hingegen verdrängt wer-

den. Ein weiteres Problem: Mit den Gartenabfällen können auch nicht heimische Gehölze und Stauden in die Natur gelangen, die heimische Pflanzen verdrängen.

Im eigenen Garten kann man den Grünschnitt aber oftmals gut weiterverwenden. Etwa, indem man ihn auf den Komposthaufen gibt. „Mit einem Komposthaufen hat man eine ökologische und preiswerte Alternative zum Kunstdünger und verwandelt seinen Garten in eine Kreislaufwirtschaft“, so Nelson.

Man kann aber auch eine Totholzhecke, eine sogenannte Benjeshecke, anlegen. Damit wird man nicht nur den Grünschnitt los. Benjeshecken bieten auch Lebensraum für Tiere, der gerade in neu angelegten Gärten sonst oft fehlt.

Benjeshecke aus Grünschnitt bauen – so geht's

Wer eine Benjeshecke anlegen möchte, braucht einen Vorschlaghammer und ein Metermaß. Außerdem: mehrere Pfosten zur Stabilisierung. Sie



Gut für den Boden: Rasenschnitt, Blätter, abgestorbene Pflanzen und Äste können auch zum Mulchen verwendet werden.

Foto: dpa

sollten aus stabilem und witterungsbeständigem Holz sein, etwa aus Kiefern- oder Lärchenholz, und etwa alle 40 bis

100 Zentimeter in den Boden gesetzt werden. Und zwar mindestens 30 Zentimeter tief. So rät es der Bundesverband

für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA). Anschließend die gewünschte Breite der Benjeshecke festle-

gen – der BNA empfiehlt 50 bis 100 Zentimeter – und weitere Pfosten parallel zu den bereits gesetzten Holzpfosten in den Boden schlagen.

Danach kann man damit beginnen, Totholz, frische Zweige von Obstbäumen oder Heckenpflanzen und andere Gartenreste zwischen den Pfosten aufzuschichten. Im Laufe der Zeit sackt die Hecke nach Angaben des Naturschutzbundes (Nabu) dann ab, Vögel tragen Samen ein, Gehölze und Stauden wachsen und die Hecke blüht. Jedes Jahr im Herbst und Frühjahr kann neues Schnittgut nachgelegt werden. Nur auf frische Äste von Nadelhölzern sollten Sie dem BNA zufolge wegen des Harzgehaltes besser verzichten. Auch frische Zweige vom Kirschlorbeer eignen sich nicht besonders gut, denn das Laub der Zweige brauche einige Jahre, um zu verrotten.

Grünschnitt nicht im Garten verbrennen

Übrigens: Rasenschnitt, Blätter, abgestorbene Pflanzen

und Äste können Sie auch zum Mulchen verwenden. Der Boden bleibe dadurch locker und trockne weniger schnell aus, so die LBV-Expertin Angelika Nelson. Das sei besonders bei hohen Temperaturen gut, schütze den Boden aber auch bei starkem Regen vor Erosion.

Verbrennen sollte man den Grünschnitt dem LBV zufolge nicht. Denn dabei würden sehr viele Schadstoffe und auch Feinstaub freigesetzt werden, weil das Material meistens noch sehr feucht und die Luftzufuhr nicht ausreichend sei. Gerade bei Trockenheit kann es außerdem schnell zu gefährlichen Bränden kommen.

Will man den Grünschnitt aus dem Garten gänzlich loswerden, kann man ihn stattdessen bei kommunalen Grüngut-Annahmestellen abgeben.

Oder man entsorgt ihn über die eigene Biotonne. Am besten informiert man sich bei der Kommune, was die entsprechenden Regelungen vor Ort sind.



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1972: Jentower wird eröffnet

1972 wird in Jena das höchste Bürohochhaus Thüringens eröffnet. Der Jentower genannte Bau ist eine der sogenannten „Staddominanten“, die historischen Stadtzentren in der DDR ein neues, sozialistisches Aussehen geben und alle anderen Gebäude überragen sollen. Ursprünglich ist das Hochhaus für die Nutzung durch das Carl-Zeiss-Kombinat geplant. Der ursprüngliche Plan des Architekten Herrmann Henselmann hatte konvex gekrümmte Fenster vorgesehen, die an die Linsen der optischen Industrie erinnern sollen. Weil die Herstellung dieser jedoch zu teuer ist, wird der Bau als schlichter Stahlbetonbau ausgeführt. Weil der Architekt auch nicht auf die speziellen Anforderungen von Zeiss achtete, wird das 144,5 Meter hohe Gebäude schließlich auch nicht an die ursprünglich angedachten Nutzer, sondern an die Friedrich-Schiller-Universität übergeben. Als diese das Gebäude 1995 verlässt, wird es als Bürogebäude weiter genutzt.

1984: DDR-Flüchtlinge stranden in Prag

1984 fliehen bereits 168 DDR-Bürgerinnen und Bürger in die Prager Botschaft der Bundesrepublik. Sie hoffen auf eine Ausreise nach Westdeutschland. Angesichts des großen Ansturms sieht sich die Regierung der Bundesrepublik jedoch dazu gezwungen, die Botschaft zu schließen. Die Flüchtlinge müssen in die DDR zurückkehren, jedoch wird ihnen die Prüfung ihrer Ausreiseanträge zugesagt. Viele dürfen die DDR später verlassen. 1989 versuchen erneut tausende DDR-Bürgerinnen und Bürger über Botschaften der Bundesrepublik in den Westen zu gelangen. Auch da wird die Prager Botschaft zum Sammelpunkt für DDR-Flüchtlinge.

1989: Montagsdemonstration in Leipzig

1989 nehmen rund 20.000 Menschen an der vierten Montagsdemonstration in Leipzig teil. Sie fordern Reformen in der DDR. Zum ersten Mal ist der Ruf „Wir sind das Volk“ zu hören, der zum Slogan der Friedlichen Revolution wurde. Er ist eine Reaktion auf die Ankündigung der Einsatzkräfte „Hier spricht die Volkspolizei“. Außerdem rufen die Menschen auf der Demonstration „Wir bleiben hier“, „Gorbi, Gorbi!“ und „Wir wollen raus!“. Die Polizei schreitet schließlich gewaltsam ein und nimmt 20 Personen fest. Eine Woche später demonstrieren bereits über 70.000 Menschen in Leipzig, zwei Wochen später sind es 120.000. Auch in anderen Städten wie Dresden, Halle oder Karl-Marx-Stadt kommt es zu Massendemonstrationen.

1990: Auflösung der letzten DDR-Volkskammer

1990 tagt die Volkskammer zum allerletzten Mal. Wenige Stunden vor der Deutschen Einheit löst sich das erste und einzige frei gewählte Parlament der DDR auf. Die 400 Abgeord-

neten der 10. Volkskammer der DDR haben damit den Auftrag, der ihnen vor 180 Tagen erteilt wurde, abgeschlossen: In 37 Arbeitssitzungen hatten sie 164 Gesetze und 93 Beschlüsse verabschiedet, um den Weg zur Deutschen Einheit zu gestalten. Da der Plenarsaal im Palast der Republik asbestbelastet ist, findet die Festsitzung im einstigen Staatsratsgebäude der DDR statt.

Danach findet ein Festakt der DDR-Regierung statt, bei dem Ludwig van Beethovens Neunte Symphonie gespielt wird. Die diplomatischen Beziehungen mit 135 Staaten enden, die ständigen Vertretungen in Ost-Berlin und Bonn werden geschlossen und die NVA aufgelöst.

1990: Das letzte Buch der DDR erscheint

Eine Minute vor Mitternacht erscheint das letzte Buch der DDR. Jan Silberschuhs „Ostberliner Treppengespräche“ ist das erste Buch, das der gebürtige Weimarer Christian Ewald in seinem neu gegründeten Verlag Katzengraben-Presse herausbringt. Wenige Monate zuvor war es noch undenkbar gewesen, dass jedermann verlegt und publiziert, was ihm gefällt. Alle Druckerzeugnisse mussten von Parteiorganen genehmigt werden.

1997: EU-Vertrag von Amsterdam wird unterzeichnet

1997 wird der am 07.02.1992 in Maastricht abgeschlossene EU-Vertrag zum ersten Mal geändert. Der EU-Vertrag von Amsterdam ist das Ergebnis zweijähriger Verhandlungen und tritt am 01.05.1999 in Kraft. Das eigentliche Ziel, die Union auch nach der Osterweiterung handlungsfähig zu halten, wird aber nicht zufriedenstellend erreicht.

Trotzdem werden in der Innen- und Justizpolitik beachtliche Fortschritte erzielt, vor allem bei der Visa-, Asyl- und Einwanderungspolitik. Außerdem wird eine vertiefte polizeiliche Zusammenarbeit der EU-Staaten und die Weiterentwicklung des Europäischen Polizeiamtes Europol fixiert. Die Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft werden in Sachen der Umwelt-, Sozial- und Gleichstellungspolitik gestärkt, um die Bürgernähe zu verbessern.

1998: „smart“ kommt auf den Markt

1998 kommt das Stadtauto „smart“ auf den deutschen Markt. Der zweieinhalb Meter kurze „Kleinwagen der Zukunft“ wird von einem 1994 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen der Mercedes-Benz AG und dem schweizerischen Swatch Group SA entwickelt – die Micro Compact Car AG. Das Gemeinschaftsunternehmen taufte den Kleinwagen und die Marke „smart“ – eine Zusammensetzung aus den Worten swatch, mercedes und art. Seit 1988 ist die Daimler-Chrysler AG alleiniger Eigentümer der Micro Compact Car AG. 2002 nennt sich das Unternehmen in „Smart GmbH“ um.

Neubau mit historischen Elementen

AUSSCHUSS Positive Reaktion auf Vorentwurf zum neuen „Ochsen“

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Der Umbau des ehemaligen Gasthofes „Zum Ochsen“ mit dem großen Tanzsaal stellt die Planer vor große Herausforderungen. In Angriff genommen wurden die Möglichkeiten. Ein erster Entwurf zeigt: Restaurierung und Wiederherstellung gehen Hand in Hand.

Dem Mainzer Planungsbüro m23 architekten wurde die



Uns ist sehr klar, dass wir uns mit dem Objekt an einem historischen Standort befinden und eine sinnvolle Einbindung in die Umgebung wollen.

Daniela Hartenbach

Objektplanung übertragen. Tobias von Pastau, einer von drei Geschäftsführern, und Projektmanagerin Daniela Hartenbach stellten in einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Verkehrsausschuss sowie dem Ausschuss Projekt Soziale Stadt die bisher entwickelten Ansätze vor.

Einen guten Austausch mit der Denkmalschutzbehörde und dessen Leiter Michael Pack habe es im Verlauf der Planungen gegeben, bestätigten sowohl die Architekten als auch Bürgermeisterin Iлона Volk (Grüne). Von Pastau gab zu bedenken, dass es sich bei den vorliegenden Skizzen um einen Vorentwurfsstand mit ersten Fasadeneiden und städtebaulichen



Uns war wichtig herauszufiltern, wie historisches Kulturgut erlebbar gemacht werden kann.

Daniela Hartenbach

chen Erkenntnissen handelt.

„Uns ist sehr klar, dass wir uns mit dem Objekt an einem historischen Standort befinden und eine sinnvolle Einbindung in die Umgebung wollen“, machte Hartenbach deutlich. Respektvoll zurückhaltend solle der Neubau daher sein, aber gleichzeitig soll dieser ein Alleinstellungsmerkmal vorweisen können.

Kleinteilig geblieben sind die Architekten daher in der Planung. Die Dreiteiligkeit des Bestandes sei herausgearbeitet, Fluchten der Häuser aufgenommen worden. Entstanden sind laut Hartenbach eine Massivbauweise mit Natursteinfassade. „Uns war wichtig herauszufiltern, wie historisches Kulturgut erlebbar gemacht werden kann“, unterstrich sie.

Dazu wird die Integration von historischem Mauerwerk ebenso gezählt wie die Einbindung altherwürdiger Holz-Ringanker, die – so Hartenbach – beispielsweise als Sitzelement herausgearbeitet werden können. Reiner Huber (CDU) äußerte in dem Zusammenhang die



Der Umbau des ehemaligen Gasthofes „Zum Ochsen“ mit dem großen Tanzsaal stellt die Planer vor große Herausforderungen.

Fotos: Archiv



Historische Aufnahme des Anwesens „Zum Ochsen“.

Foto: Tagblatt-Archiv

die Bauarbeiten soweit sind“, informierte sie.

Das indessen wird noch eine Weile dauern, wie Quartiersmanagerin Ingrid Schwarz anmerkte. „Realistisch ist, dass wir 2026 beginnen kön-



Uns wurde zugesichert, dass das kalte Nahwärmenetz zum Anschluss des Ochsen zur Verfügung stehen wird, wenn die Bauarbeiten soweit sind.

Katrin Ebli

nen“, warf sie einen nüchternen Blick auf den Zeitplan. Grund für die Geduld, die weiterhin aufgebracht werden muss, sind die langsamen Mühlen der Fördergeldgeber. Die brauchen bis April 2025 belastbare Kosten, um den Antrag der Stadt innerhalb des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt zu bearbeiten. Aus dem aktuellen Vorentwurf, der von den Ausschussmitgliedern positiv aufgenommen wurde, muss daher bis zu dem Zeitpunkt ein fertiger Plan werden.

Hoffnung, dass noch mehr historische Bausubstanz einbezogen werden kann.

Klar ist bereits jetzt: Der Keller ist nicht mehr zu nutzen. „Er ist nass und von der thermischen Hülle her unbrauchbar“, sagte Hartenbach. Zugeschüttet werde der Raum wohl, so die derzeitige Ausgangslage.

Barrierefreiheit spielt in dem Neubau ebenso eine Rolle wie energetische Merkmale. Für alle zugänglich soll

das Erdgeschoss sein, in dem der etwa 271 Quadratmeter große Saal zu Mensa und Ver-

gänger werden soll. Nebenräume der Bühne sind für Künstlergarderobe und Lager vorgesehen. Auch im

Obergeschoss sei eine Lagerfläche angedacht, so Hartenbach. Auch sollen dort Essen ausgegeben und Veranstaltungen umgesetzt werden.

Was die energetische Versorgung angeht, wies Katrin Ebli von der Grundstücksverwaltung auf laufende Gespräche mit den Stadtwerken Schifferstadt hin. „Uns wurde zugesichert, dass das kalte Nahwärmenetz zum Anschluss des Ochsen zur Verfügung stehen wird, wenn

WIR GRATULIEREN

Frau Marianne Bügel, zum 93. Geburtstag.
Frau Anita Bluck, zum 84. Geburtstag.
Herrn Friedel Groß, zum 82. Geburtstag.
Am Donnerstag:
Herrn Heinz Disque, zum 90. Geburtstag.
Frau Margot Böhnert, zum 86. Geburtstag.
Herrn Vadzid Alili, zum 80. Geburtstag.

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.

KURZ UND BÜNDIG

Ersatzwanderung des
PWV-Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, den 13. Oktober 2024 trifft sich der Pfälzerwald-Verein um 10 Uhr an der Waldfesthalle und fährt mit dem Auto ins Modenbachtal. Es steht eine gemütliche Wanderung rund um den Schuhmachertiefel auf dem Plan. Einkehr ist im Forsthaus Heldenstein oder Hüttenbrunnen. Die Wanderstrecke beträgt insgesamt ca. 8 km. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte um Anmeldung, Führung und nähere Auskunft: Anna Maria Schießl, Tel. 06235-3269.

BI David informiert
zur Schwerlasttrasse
Mannheim-Karlsruhe

SCHIFFERSTADT/LIMBURGERHOF. Die Trassenauswahl der DB InfraGO AG für die Neu- und Ausbaustrecke Mannheim-Karlsruhe geht in die entscheidende Phase. Am 13. November 2024 befasst sich das 14. Dialogforum noch einmal mit dem Stand Mannheim und dem Güterbahnhof Karlsruhe. Schon im ersten Quartal 2025 könnten die Zugzahlenprognosen 2040 vorliegen und die Vorzugsvariante verkündet werden. Jetzt besteht die letzte Möglichkeit, Widerstände aus Schifferstadt anzumelden. Aus diesem Grund laden wir zu zwei naturfachlichen Exkursionen unter der Leitung von Diplom-Forstwirt Volker Ziesling über die ökologischen Auswirkungen der möglichen linksrheinischen Schwerlasttrassen LR4/LR6 mit zweifacher Rheinunterquerung ein:

Samstag, 5. Oktober 2024, 14 Uhr: Wald, Biotope, Lärm und Zerschneidung, Schifferstadt, Treffpunkt Waldparkplatz an der B9 zwischen Waldsee und Schifferstadt.

Samstag, 12. Oktober 2024, 14 Uhr: Hochwasserschutz, Bruch und Südspange, Limburgerhof, Treffpunkt Rudolph-Wihr-Schule.

Die Führungen dauern je zwei Stunden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen auf der Website www.bi-david.de.

Moderner 24/7 Shop
im Technik Museum
Speyer

SPEYER. Das Technik Museum Speyer erweitert sein Serviceangebot und stellt ab sofort einen neuen SB-Shop mit Automaten für Speisen und Getränke bereit. Der innovative Verpflegungscontainer bietet rund um die Uhr frische Getränke, Snacks und heiße Pizza – eine tolle Neuheit für alle Museums-gäste und die gesamte Stadt. Besonders attraktiv ist der neue Shop nicht nur für die Besucher des Museums und die zahlreichen Caravan-Gäste, die auf dem angrenzenden Stellplatz übernachten, sondern auch für alle Einwohner von Speyer. Außerhalb der regulären Ladenöffnungszeiten ist der Automaten-Shop eine bequeme Anlaufstelle für Getränke, Snacks, Grillbedarf oder eine frisch zubereitete Pizza. Per Knopfdruck ist die Pizza offenfrisch in nur sechs Minuten zubereitet.

Der moderne SB-Shop auf dem Gelände des Technik Museum Speyer ist rund um die Uhr öffentlich zugänglich. Halten und Parken ist auf dem Parkplatz des Technik Museums für 30 Minuten kostenlos. Der neue Shop lädt sowohl Touristen als auch Einheimische dazu ein, sich unkompliziert und schnell mit frischen Speisen und Getränken zu versorgen.



Kita am Wald: Garagenverschönerung dank Spende

Knallbunt und gut gelaunt entlocken Frosch und Igel vom Garagentor an der Kita am Wald dem Betrachter unwillkürlich ein Grinsen. Dank der großzügigen Spende einer ehemaligen Kita-Mama verewigten die Graffiti-Künstler von „Wandkunst Speyer“ zwei der vier Gruppentieren auf den bisher eintönigen Garagentoren. Sowohl die Kinder als auch das Team der Kita am Wald sind hellauf begeistert vom Ergebnis. „Sobald wir das nötige „Kleingeld“ zusammenhaben, sollen auf einem weiteren Garagentor noch Eule und Schnecke dazukommen“, sagt Kita-Leiterin Diana Grädler. Dafür müsse allerdings erst noch „ein Weilchen“ gespart werden. Doch dann wären alle vier Gruppentiere der Kita am Wald auch im Außengelände vereint.

Text und Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

E-Bike-Ladestation am Schillerplatz
wieder nutzbar

SCHIFFERSTADT. In den vier E-Bike-Ladefächer am Schillerplatz können ab sofort wieder Akkus aufgeladen werden. Nachdem die Fächer zuletzt häufiger zweckentfremdet wurden und die

Schlösser ausgetauscht werden mussten, wurden nun PIN-Code-Schließfächer installiert.

Nutzinnen und Nutzer wählen einen individuellen PIN zum Schließen und Öffnen

der Fächer. So sind keine Schlüssel mehr notwendig. Eine detaillierte Anleitung ist in den Ladefächern angebracht.

Text und Bild: Stadtverwaltung Schifferstadt

Neuer Defibrillator im
Schifferstadter Rathaus

SCHIFFERSTADT. Ab sofort steht im Foyer des Rathauses, direkt neben der Information, ein Defibrillator für den Ernstfall zur Verfügung. Dieses lebensrettende Gerät kann von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, um bei einem Herzstillstand schnell und effektiv zu helfen. Der

Defibrillator ist mit klaren Symbolen versehen, die auch für Laien verständlich sind. Nach dem Einschalten des Geräts geben Sprachansagen detaillierte Anweisungen, die die Anwender Schritt für Schritt durch den Rettungsprozess führen. Nicht nur für die Öffentlichkeit, auch

für die Mitarbeitenden des Rathauses ist dieser Defibrillator von großer Bedeutung. Im Falle eines Notfalls kann das Gerät entscheidend sein, insbesondere wenn ein Ersthelfer oder eine Ersthelferin bereits vor Ort ist.

Text und Bild: Stadtverwaltung Schifferstadt

Solidarität mit Israel

Grußbotschaft der evangelischen und katholischen Kirche zum jüdischen
Neujahrsfest Rosch Haschana / Einladung zum Friedensgebet

SPEYER. Zum heute beginnenden jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana senden die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche der Pfalz, Dorothee Wüst, und der Bischof von Speyer, Dr. Karl-Heinz Wiesemann, den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Rheinland-Pfalz herzliche

Glück- und Segenswünsche: Schana tova umetukka – ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr 5785.

Anlässlich des ersten Jahrestags des Angriffs der Hamas auf Israel laden Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst und Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann alle Pfarreien und Kirchen-

gemeinden in der Pfalz zu Friedensgebeten ein.

Im Dom zu Speyer findet am 7. Oktober um 17 Uhr ein Friedensgebet mit Kirchenpräsidentin und Bischof statt.

An der Orgel wird Christoph Keggenhoff, ehemaliger Zweiter Domorganist, das Friedensgebet begleiten.

Schifferstadter Tagblatt -
Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

VfK: Gegen die WKG nachlegen

RINGEN RLP-LIGA Donnerstag, 20.30 Uhr gegen WKG Metternich/Rübenach/Boden

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Es läuft derzeit gut beim VfK in der Rheinland-Pfalz-Liga wie der Auftritt gegen den AC Thaleischweiler unter Beweis stellte. Der Ausfall von Noah Krasniqi in der leichtesten Ge-



wichtklasse schmerzt überaus schwer, denn der Youngster wäre in beiden Stilarten eine Option. Sein verletzungsbedingtes Fehlen bringt die VfK-Staffel gleich im ersten Kampf in Rückstand.

Auch gegen den WKG Metternich/Rübenach/Boden dürfte der VfK im Auftaktkampf keinen Sportler stellen können, doch danach beginnt die Aufholjagd, die die Zuschauer in der Neuen Kreissporthalle auch gegen Thaleischweiler begeisterte. Einige Alternativen besitzt der VfK, doch Erol

Bayram als neuer Mann auf der Bank lässt sich vor der Begegnung nicht in die Karten schauen. Auf der Waage wird „die Katze aus dem Sack“ gelassen, mit welcher Formation der VfK den zweiten Heimsieg holen will.

Die WKG ist noch ohne Punktgewinn, unterlag zum Auftakt erwartungsgemäß auch auf eigener Matte gegen den großen Favoriten ASV Mainz 88 II mit 21:14. Noch deutlicher unterlagen sie im zweiten Heimkampf Alemannia Nackenheim mit 28:9, doch aus der letzten Saison weiß man beim VfK, dass es keinen Selbstläufer geben wird. Vor allem im 80-kg-Freistil haben die Gäste mit Vitali Sokolowskyi einen Fuchs auf der Matte, wovon vor allem Yunus Apaydin aus Erfahrung weiß. Mit 13:0 führte er in der letzten Saison und war kurz vor dem technisch überlegenen Sieg, als der Metterni-

cher aufdrehte und den Kampf nach 4:16 Minuten mit 28:13 für sich entschied.

Der VfKler ist bei einem erneuten Aufeinandertreffen gewarnt und seine Ruhe und Abgebühtheit bei seinem Sieg gegen Thaleischweiler lässt einiges erwarten. Die Zuschauer dürften auf ihre Kosten kommen. Ebenso im Schwergewicht, wo die WKG mit Dirk Zewetzki schon fast eine Bank besitzen. Wen er nun dagegen aufbieten will, hüllte sich Bayram in Schweigen. Ramazan Akgün oder Etkä Sever stehen hier zur Wahl.

Einige Alternativen hat VfK-Coach Bayram auch sonst. Gesetzt sein dürften jedoch Müslüm Duran im 71-kg-Griech.-röm. und Daniel Hermann in der Klasse 75 kg Freistil. Eine Bank sollte auch Roman Lobach in der Klasse 98 kg Freistil darstellen. Egal wen Bayram nominiert, die Staffel brennt darauf, vor eige-

nem Anhang die gute Leistung gegen Thaleischweiler nicht nur zu wiederholen, sondern noch etwas drauflegen, damit der Funke wieder von der Matte auf die Zuschauer überspringen kann. Eine leichte Favoritenrolle nimmt der VfK gegen die noch sieglose Staffel der WKG ein. „Unser Bestreben ist, dass wir so stark wie möglich stellen. Auf der einen oder anderen Position wird es einen Wechsel geben aus privaten Gründen oder wegen Krankheit, aber ein Sieg sollte machbar sein. Ich freue mich für Yunus nach seinem letzten Sieg und jetzt kann er etwas für das Selbstvertrauen und für sich selbst machen“, sagte VfK-Trainer Erol Bayram. Er hofft, dass trotz des Feiertages zahlreiche Zuschauer die Mannschaft unterstützen. „Es soll so ähnlich ablaufen wie gegen Thaleischeiler, gute Kämpfe auf der Matte und die gute Stimmung und Unterstüt-

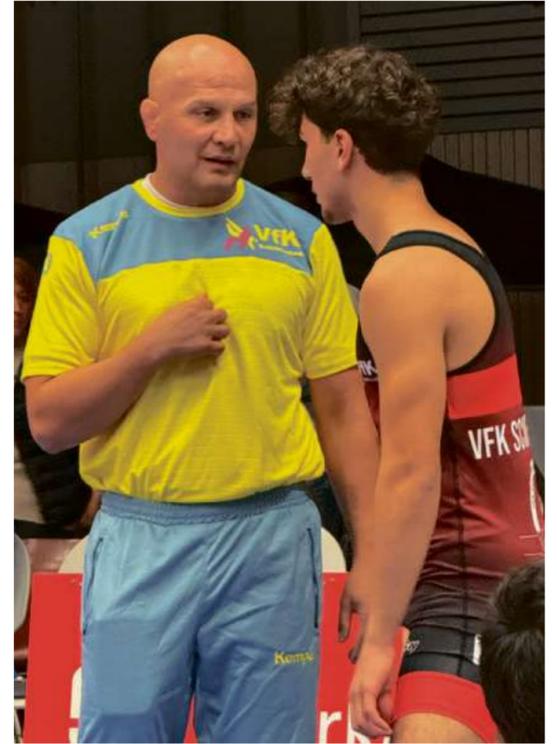
zung durch die Zuschauer“, erklärte der Coach.

Schüler gegen Haßloch

Den Auftakt bestreiten aber bereits um 17.30 Uhr die Schüler, die nach dem Unentschieden gegen Thaleischweiler nun gegen die TSG Haßloch den ersten Sieg holen wollen. Noch ohne Kampf sind die TSG-Schüler, so dass man gespannt der Auseinandersetzung entgegensehen kann.

Am Samstag im Derby beim ASV Ludwigshafen

Eine Pause gibt es für die Ringer des VfK nicht, denn bereits am Samstag, 19.30 Uhr, steht in der Sporthalle der Realschule Plus beim ASV Ludwigshafen das interessante Derby auf dem Programm. Auch hier bestreiten die Schüler ab 17.30 Uhr den Vorkampf.



Trainer Erol Bayram gibt usa Günes letzte Tipps.

Foto: kc

Phönix: Beim SVW Mainz ist nicht gut Kirschen essen

FUSSBALL LANDESLIGA Donnerstag, 15 Uhr in Weisenau / Bisher schwer getan

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Es gibt Mannschaften, die liegen einem einfach nicht. Solch eine Mannschaft ist der SVW Mainz, der am Donnerstag, 15 Uhr den DJK-SV Phönix erwartet und als klarer Favorit in die Begegnung



geht. Nicht nur, weil Weisenau als Tabellendritter grüßt, sondern sich Phönix schon immer schwer getan hat.

Von bisher 16 Duellen schaffte Phönix lediglich drei Siege und spielte dreimal Unentschieden, ansonsten triumphierten die Mainzer Stadtteil-Kicker. Einen 5:3-Phönix-Sieg gab es in der letzten Saison im März in der Rückrunde, nachdem in der Vorrunde sang- und klanglos 3:0 verloren wurde. Auch diesmal muss sich Phönix auf einiges gefasst machen, denn Mainz besitzt hinter dem Tabellenzweiten Bienwald Kandel den besten Sturm. Und der trifft auf eine bislang nicht stabile Abwehr, die nach Schlusslicht Mombach (30) mit 27 Gegen-



Gianluca Giannetta soll beim SVW Mainz im Phönix-Sturm für Akzente sorgen.

Foto: kc

treffern die meisten Tore kassierte. Schon daraus erkennt man, wie schwer die Auseinandersetzung für Phönix werden

wird und die Mannschaft hat in der Tat als krasser Außenseiter in Mainz nicht viel zu verlieren. Das Hauptaugen-

merk müsste auf der nächsten Begegnung liegen, wo man gegen die SpVgg Ingelheim, einen direkten Konkurrenten, die Punkte holen muss. „Mainz hat zu Hause Ausrufezeichen gesetzt, aber auch in Kandel gewonnen“, weiß Phönix-Trainer Pietro Berrafato, was auf seine Mannschaft zukommt.

„Sie haben schon immer viele Tore geschossen“, informierte er, aber auch, dass der SVW meist aus einer stabilen Defensive agiert, dem Gegner die Spielanteile überlässt, um dann mit Kontern zum Erfolg zu kommen. „Mainz hat ein eingespieltes Team, ist im Großen und Ganzen zusammen geblieben und hat sich in der Abwehr noch verstärkt“, informierte der Phönix-Trainer, der neben Luca Krämer auch auf den beruflich verhinderten Furkan Konur verzichten muss. Ansonsten sind alle Spieler an Bord, auch Milos Pitulic, der bei einer Taktik mit einer Fünferkette wohl in der Startelf stehen wird.

„Wir müssen uns noch überlegen was wir machen in der Abwehr“, sagte Berrafato, der diesmal der verstärkten Defensive den Vorzug geben dürfte. „Wir dürfen nur wenig zulassen, müssen hinten kompakt stehen und nicht mit einem Hauruck-Stil nach vorne gehen“, will er gegen Mainz agieren. Allerdings darf die Mannschaft dann nicht so naiv wie beim Gegentreffer am Sonntag spielen, wo bei eigenem Eckball der Ball vertändelt wurde und zum leichten Treffer führte.

„Das Tor hat ihm sicher Selbstvertrauen gegeben“, sagte Berrafato über Gianluca Giannetta, der auch diesmal Krämer in der Sturmmitte vertreten soll. „Er kreierte immer seine zwei, drei Chancen und das Tor dürfte ihm Mut machen“, erklärte der Phönix-Trainer, der auch Paul Bilabel in der Offensive stark einschätzte. „Er ist immer fokussiert, lauffreudig auch nach hinten“, weiß der Trainer, der bedauert, dass Bilabel nicht immer schmerzfrei spielen kann.

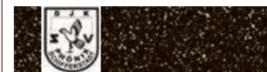
Marc Lechner ist im Mittelfeld ein ähnlich starkes Spiel wie zuletzt zu wünschen, denn Tobias Riemer fehlt noch in dieser Begegnung und so müssen die eingesetzten Spieler ein paar Prozent mehr geben, wenn sie in Mainz gut abschneiden wollen.

Phönix II: Einiges gutzumachen gegen Böhl-Iggelheim

FUSSBALL B-KLASSE

Mittwoch, 19.30 Uhr im Phönix-Sportpark

SCHIFFERSTADT (kc). Die letzte 0:5-Pleite gegen TuRa Otterstadt hat zumindest Trainer Mustafa Yildirim noch nicht ganz verdaut. Die Art und Wei-



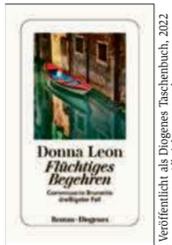
se, wie diese huppige Niederlage zustande gekommen ist, behagte dem Coach überhaupt nicht und er tat noch auf dem Platz seine Meinung kund. Eine gewaltige Leistungssteigerung muss die Mannschaft zeigen, wenn sie gegen die SG Böhl-Iggelheim die Punkte behalten will. Die Spielgemeinschaft belegt mit einem Zähler mehr und einem Spiel weniger den sechsten Platz mit elf Punkten, während Phönix mit zehn Punkten den neunten Rang belegt. Den Kontrahenten in der Tabelle überholen sollte also das Ziel der Gastgeber sein, was allerdings nicht leicht fallen dürfte. Vier Duelle gab es zwischen beiden mittlerweile, dabei holte Phönix zwei Siege, ein Unentschieden und unterlag einmal.

Derzeit hat Böhl-Iggelheim aber einen guten Lauf, stellt

hinter Spitzenreiter FV Heiligenstein mit nur acht Gegentreffern die zweitbeste Abwehr die Liga und das dürfte die Phönixler vor eine immens schwere Aufgabe stellen. Dieses Abwehrbollwerk zu knacken wird eine heikle Aufgabe werden und da muss bei Phönix aus dem Mittelfeld mehr kommen. Sowohl nach vorne als auch in der Rückwärtsbewegung, die Trainer Yildirim zuletzt bemängelte. Nur Schlusslicht FC Lustadt II/TV Westheim und der Vorletzte FSV 13/23 III haben mehr Gegentore als die Phönixler bekommen. Hier muss einfach mehr Stabilität gezeigt werden, die einhergehen muss mit einer Laufbereitschaft.

„Die Abwehrkette wird zu oft allein gelassen“, bemängelte der Trainer nach der letzten Niederlage und er will, dass sein Team schon frühzeitig die Angriffsversuche unterbindet. Wenn das Team nicht weiter an Boden verlieren will, muss ein Sieg her, denn der dürfte in der nächsten Partie am Sonntag noch schwerer fallen. Da gastiert Phönix bei Spitzenreiter FV Heiligenstein, das als einziges Team noch ohne Niederlage ist, sechs Siege und ein Unentschieden aufweist.

ROMAN



Folge 29

»So etwa«, räumte Paola ein. Chiara, deren Gabel über den Zucchini schwebte, die ihre Mutter mit denselben Kräutern wie das Hähnchen gefüllt hatte, antwortete spitz: »Viele Leute argumentieren so, vergleichen zwei Dinge miteinander, die in Wirklichkeit ganz verschieden sind.« Raffi pflichtete ihr bei: »Politiker machen das andauernd.« »Ich verstehe sowieso nicht, wie man sich mit Politik beschäftigen kann«, erklärte

Chiara.

»Wie bitte?«, fragte Paola.

»Du hast mich schon verstanden, mamma. Wozu die Aufregung? Die Leute reden über Politik, die Regierung wechselt, die Leute ereifern sich weiter, dann kommt die nächste Wahl, und die Politiker erzählen immer noch dasselbe, und nichts ändert sich.«

»So, mein Engel, habe ich in deinem Alter auch gedacht«, bemerkte Paola und kam Chiaras Protest zuvor: »Und denke ich immer noch.«

Brunetti wünschte sich sehnlichst, sie würden aufhören oder das Thema wechseln. Wenn er doch nur alle Stunden, die er in seinem Leben mit Gesprächen über Politik und Politiker verbracht hatte, irgendwie aneinanderreihen und an die ihm verbleibende Zeit anhängen könnte – wie viel länger würde er dann noch leben? Und vor allem:

Was könnte er mit dieser Zeit anfangen? Vielleicht eine andere Sprache lernen oder stricken und Pullover oder lange Schals für die ganze Familie fabrizieren. Bis zu welchem Gürtel im Judo könnte er es schaffen?

»Guido? Guido?«

Er sah lächelnd zu Paola und fragte: »Ja, meine Liebe?«

Sie verdrehte die Augen, warf aber nicht die Hände in die Luft, denn darin hielt sie eine große Schüssel. »Ich habe gefragt, ob du Kakis mit Sahne haben möchtest.« Paola stellte die Schüssel neben eine zweite, mit einer Kumuluswolke aus Schlagsahne darauf. Sie schaufelte zwei Löffel Kakipüree in eine Schale und schob Brunetti die Sahne hin.

»So viel Vertrauen hast du zu mir?«, fragte er übertrieben besorgt.

»Nein, aber ich habe noch nie erlebt, dass du die Kinder hungern lässt.« Sie löffelte das

glibbrige Püree in zwei weitere Schalen und schob sie den Kindern hin.

Brunetti strich den Inhalt seiner Schale mit dem Löffel glatt und schaufelte Sahne darüber. Für ihn sah das aus wie ein orangefarbenes Meer, auf dem dicke Wolken trieben.

Dann nahm er noch einen Löffel Kaki und ließ den Brei auf die Wolken tropfen.

»Guido«, sagte Paola mit ihrer Lehrerinnenstimme, »wenn du weiter mit dem Essen spielst, gehst du auf dein Zimmer.«

»Darf ich die Schüssel mitnehmen, Fräulein?«

Paola schob ihre Schale weit von sich weg und ließ den Kopf auf die Tischdecke sinken. »Er treibt mich in den Wahnsinn, und wenn ich dann auf dem Dachboden eingesperrt bin, wird er sich um die Kinder kümmern müssen.«

So gern er den Rest ihrer Geschichte gehört hätte, ant-

wortete Brunetti – der es herzlos gefunden hätte, weiterzussprechen, während sie ihre tragische Zukunft ausmalte – doch mit normaler Stimme: »Es schmeckt wirklich wunderbar, Paola. Ich mag es, dass du immer ein bisschen Zucker unter die Sahne mischst.«

Paola richtete sich auf, dankte ihm für das Kompliment und machte sich über ihren Nachtsch her. Die Kinder waren längst fertig und hielten ihr wie hungrige Küken mit leisen Klagelauten ihre leeren Schalen hin.

Mitten in der Nacht erwachte Brunetti aus einem Traum, in dem er am Steuer eines Autos saß und mit Vollgas eine Allee entlangraste; während sich sein Gefährt einer Kurve näherte, tastete er auf dem Beifahrersitz nach einer Flasche Gin, einem Getränk, das er verabscheute. Gerade als er die Flasche an die Lip-

pen setzte, schüttelte es ihn heftig, er riss die Augen auf. Das Auto, die Straße sowie der Gin waren verschwunden, und er hatte plötzlich eine Erklärung dafür, warum Vio auf dem Weg zum Krankenhaus so langsam gefahren war.

Wäre er von der Polizei angehalten worden – mit den verletzten jungen Frauen im Boot und dem Unfallschaden am Bug –, hätten sie ihn und Duso auf Alkohol und Drogen getestet, und wenn der Test positiv ausgefallen wäre, hätte er seine Zulassung verloren und mit einem Strafverfahren rechnen müssen. Nachdem sie am Krankenhaus angelegt hatten, wies nichts mehr auf einen Unfall hin, und folglich riskierte er weniger, wenn er schnell fuhr.

Mit dieser Erkenntnis schlief er wieder ein, bis ihn um 6:15 Uhr der Wecker aus dem Schlaf riss.

Als Brunetti am embarcadero Zattere eintraf, warteten dort bereits sieben Leute. Die drei Frauen und den Priester konnte er ausschließen, blieben noch ein Mann in frischgebügeltten Jeans, weißen Ledersneakern und brauner Wildlederjacke, ein Weißhaariger im Geschäftsanzug und ein etwa Dreißigjähriger in modisch zerfetzten Jeans, weißen Sneakern und kurzer blauer Matrosenjacke.

Er trat auf den Mann in der Wildlederjacke zu und fragte: »Signor Cesco?«

Der sah ihn überrascht an, während der in der blauen Jacke sagte: »Das bin ich, Signor Brunetti.« Er kam auf den Commissario zu, gab ihm die Hand und zog ein Päckchen Zigaretten aus der Tasche. »Gehen wir raus, solange ich rauche«, sagte er freundlich.

Fortsetzung folgt

„Doppelstrukturen beseitigen“

Landesärztekammer-Präsident Matheis zu den Herausforderungen im Gesundheitssystem

MAINZ. Die Landesärztekammer (LÄK) Rheinland-Pfalz hat kürzlich ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert. Anlass genug, um mit LÄK-Präsident Günther Matheis über die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu sprechen und welchen Einfluss die Ärztekammer darauf nehmen kann.

INTERVIEW

Herr Dr. Matheis, warum brauchen wir eine Ärztekammer?

Das Kammerwesen hat in Deutschland eine sehr lange Tradition. In der Geschichte der Bundesrepublik hat man sich dafür entschieden, dass die freien Berufe, und dazu zählt der Arztberuf, einer funktionalen Selbstverwaltung unterliegen. Die Ärztekammer legt zum Beispiel fest, welche Weiterbildungen nach einem Medizinstudium absolviert werden müssen, um Facharzt zu werden.

Das macht deswegen Sinn, weil wir Ärzte das besser beurteilen können als fachfremde Mitarbeiter aus dem Ministerium. Auch die ärztliche Fortbildung wird von der Kammer geregelt und überprüft, denn jeder Arzt ist verpflichtet, sich lebenslang fortzubilden. Ein weiteres Beispiel aus der Vergangenheit ist, dass wir für die Alterssicherung der Ärzte Versorgungseinrichtungen aufgebaut haben, da das staatliche Rentensystem für Freiberufler nicht zuständig ist.

Als Ärztekammer beschäftigen Sie sich aber auch mit den Herausforderungen im Gesundheitswesen?

Wir haben die Politik schon vor etwa 15 Jahren darauf hingewiesen, dass wir in absehbarer Zeit nicht nur in der Bevölkerung ein demografisches Problem haben, sondern auch in der Ärzteschaft. Lange haben wir vergeblich angemaht, Medizinstudienplätze nicht weiter abzubauen. Inzwischen wird der Ruf nach mehr Medizinstudienplätzen zwar gehört, aber die Wirkung zeigt sich erst langfristig, da das Studium einige Jahre dauert.

Was mahnen Sie noch an?

Dass wir neben der Krankenhausstrukturreform, die unbedingt notwendig ist, bestimmte Dinge einfach mal umsetzen müssen. Beispielsweise müsste die Vergütungsstruktur in den Krankenhäusern hinterfragt werden. Das Fallpauschalen-System, was vor 20 Jahren eingeführt wurde, hat dazu geführt, dass es mancherorts eine Über- und andernorts eine Unterversorgung gibt.



Ein neues Gesundheitsportal baut auf die Erfahrungen von Patienten. Fotos: dpa/LÄK RLP/Engelmoor

Weil damit Fehlanreize geschaffen wurden?

Genau. In einer Stadt wie Trier mit 100.000 Einwohnern gibt es an zwei verschiedenen Kliniken Herzkatheterplätze. Dafür werden Ressourcen und Fachkräfte benötigt, die wir gar nicht mehr haben. Solche Doppelstrukturen gehören beseitigt. Auf der anderen Seite müssen wir sehen, dass die vielen Grundversorger auskömmlich über die Runden kommen. Das ist eine Mammutaufgabe. Und wir müssen auch dafür sorgen, dass beide Sektoren – ambulant und stationär – sich verzahnen. Wir müssen den Krankenhäusern die Möglichkeit geben, ambulante Leistungen zu erbringen, wo wir in der Fläche keine Spezialisten mehr haben, die das ambulant erbringen können.

Niedergelassene Ärzte beklagen, dass sie nicht mehr auskömmlich vergütet werden. 80 Prozent der Krankenhäuser schreiben rote Zahlen. Was läuft schief im deutschen Gesundheitssystem?

Zunächst kann nur das Geld ausgegeben werden, das in einem Topf drin ist. Das gilt insbesondere für die gesetzlich Versicherten. Ärzte haben das Problem, dass chronisch-kranke Patienten zum Teil jede Woche in die Praxis kommen, aber die letzten drei, vier Besuche im Quartal werden aufgrund der Deckelung nicht mehr vergütet. Da müssen wir nach Strukturen

suchen, um diese Patienten besser und nachhaltiger versorgen zu können.

Wie meinen Sie das?

In Rheinland-Pfalz wird jetzt ein neuer Bachelor-Studiengang eingeführt: Physician Assistant. Dabei erlernt man, ärztliche Tätigkeiten in Delegation auszuführen, ebenso bei der Weiterqualifikation zur Versorgungsassistentin für Medizinische Fachangestellte (MFA). Solche qualifizierten Praxismitarbeiter können anstelle des Arztes Tätigkeiten übernehmen, zum Beispiel chronische Wunden versorgen.

Und bei den Krankenhäusern?

Es wird in Zukunft nicht mehr möglich sein, dass jeder seine persönliche Expertise auslebt. Der Leistungsbruch kann dann nicht mehr an der Unimedizin operiert werden und die komplexe Oberbauchoperation nicht mehr in kleinen Kliniken stattfinden. Das bedeutet auch, dass die ärztliche Weiterbildung nicht mehr in vollem Umfang an einer einzigen Weiterbildungsstätte gewährleistet ist. Der angehende Chirurg muss aber eine Leistenhernie genauso operiert haben wie eine komplexe Abdominaloperation. Das bedeutet, dass sich die Träger untereinander verzahnen müssen, um Weiterbildungsverbände zu schlie-

ßen. Und das sollten sie jetzt schon tun.

Kommt mehr Arbeit auf die niedergelassenen Ärzte zu, wenn Patienten nur kurzzeitig im Krankenhaus behandelt werden und dann zur Nachbehandlung zum Arzt müssen? Man bekommt schon jetzt kaum Termine beim Facharzt.

Das wird eine große Herausforderung. Deswegen müssen wir mehr dafür Sorge tragen, dass zum Beispiel die chronisch-kranken Patienten von qualifiziertem anderem Personal gesehen werden und dass sie nicht jede Woche in der Praxis aufschlagen. Es sind ja nicht nur die Hausärzte, die zu einem Drittel über 60 Jahre alt sind, ähnlich ist es bei der fachärztlichen Grundversorgung. Es ist unsere Aufgabe, diese Entwicklungen kritisch zu begleiten.

Werden Sie denn gehört?

Wir nutzen die Möglichkeiten, die wir haben, natürlich aus. Aber wir sind nicht unmittelbar an Gesetzgebungsverfahren beteiligt. Schon seit langer Zeit vermissen wir, dass wir seitens des Bundes zu wenig gehört werden – zum Beispiel bei der Legalisierung von Cannabis. Dagegen sind nicht nur die Ärzte Sturm gelaufen. Genutzt hat es nichts, aber wir sind es, die am Ende das Ganze ausbaden müssen. Hier im Land läuft das zum Glück anders. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis mit unserem Ministerium und sind in enger Abstimmung. So kann man es auch machen.

Das Interview führte Ute Strunk.

Freie Wähler zerbrechen im Streit

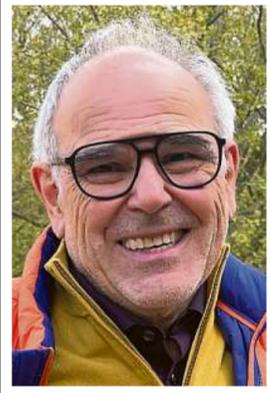
Herbert Drumm aus Bad Kreuznach erklärt Austritt aus Landtagsfraktion / Partei verliert Fraktionsstatus

Von Stephen Weber

MAINZ. Die rheinland-pfälzische Landtagsfraktion der Freien Wähler (FW) ist zerbrochen. Am Montag hat der Bad Kreuznacher Landtagsabgeordnete Herbert Drumm offiziell seinen Austritt aus der Fraktion bekanntgegeben. Nahezu zeitgleich zu Drumms Austritt reichte auch der FW-Abgeordnete Bernhard Alscher beim Landtag schriftlich ein, die Fraktion am 6. Oktober zu verlassen. Durch den Abgang der beiden Abgeordneten verkleinert sich die Fraktion der FW auf vier Mitglieder, wodurch sie ihren Fraktionsstatus verliert. Es ist der vorläufige Tiefpunkt einer Partei, die als selbst ernanntes „politisches Start-up“ zwischenzeitlich für reichlich Furore sorgte, aber die vergangenen Wochen zusehends im Chaos versank.

Abgang von Joachim Streit stürzte FW ins Chaos

Hintergrund für Drumms Schritt sind die andauernden fraktionsinternen Streitigkeiten, ausgelöst durch den Abgang von Fraktionschef Joachim Streit ins EU-Parlament, wie der Bad Kreuznacher am Montag erklärt. Bei der Neuwahl des Fraktionschefs im Juni setzte sich in einem internen Machtkampf der Abgeordnete Helge Schwab gegen Stephan Wefelscheid durch – mit der Stimme von Streit, obwohl dieser wenige Tage später die Fraktion gen Brüssel verließ. Für Drumm ein „äußert bedenklicher Vorgang“ und Hauptursache für die „katastrophale Situation“. Der Bad Kreuznacher hätte lieber Wefelscheid als Chef der Fraktion



Der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Dr. Herbert Drumm. Foto: Nathalie Doleschel

gesehen. Auch Alscher, der für Streit in die Fraktion nachgerückt war, sagte vergangene Woche, der abgewanderte Fraktionschef habe in Mainz eine „dysfunktionale“ und „zerstrittene Fraktion“ hinterlassen.

Weniger parlamentarische Rechte und Gelder

Fraktionschef Schwab forderte Drumm und Alscher indes am Montag noch auf, auch ihr Landtagsmandat niederzulegen, „um die Fraktion und deren Arbeitsfähigkeit zu erhalten“. Falls beide Politiker dies nicht machen würden, sei das ein Beweis für „Bereicherungsabsicht und Egoismus“. Laut Schwab habe Drumm den Fraktionsvorstand Montagfrüh aufgefordert, zurückzutreten, ansonsten werde er die Fraktion verlassen. „Selbstverständlich lässt sich der Vorstand der Freie-Wähler-Landtagsfraktion weder nötigen noch erpressen“, so Schwab.

Der anstehende Verlust des Fraktionsstatus hat weitreichende Folgen für die Abgeordneten der FW, die Angestellten der Fraktion, aber auch den parlamentarischen Betrieb. Die sechs FW-Politiker werden künftig als fraktionslose Abgeordnete dem Landtag angehören. Sie haben zwar weiterhin Stimm- und Rederecht im Parlament, allerdings mit deutlich weniger Redezeit. Es ist fraktionslosen Abgeordneten weiterhin gestattet, Kleine Anfragen an die Landesregierung zu formulieren.

Allerdings verlieren die Freien Wähler ihren fraktionellen Anspruch auf Geldleistungen, konkret geht es um monatlich rund 75.000 Euro. Mit diesem Geld werden unter anderem die zehn Fraktionsmitarbeiter bezahlt. Auch die Fraktionsräume im Abgeordnetenhaus stehen fortan den Abgeordneten nicht mehr zur Verfügung.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse des Landtages wird sich durch den Wegfall der Fraktion ebenfalls verändern. Der FW-Abgeordnete Patrick Kunz ist etwa Vorsitzender des Ausschusses für Europa und Eine Welt, dieses Amt wird er abgeben müssen. Zwar hat jeder fraktionslose Abgeordnete weiterhin das Recht, in einem Fachausschuss mitzuarbeiten, allerdings nur mit einem Rede- sowie einem Antragsrecht. Stimmrecht haben fraktionslose Mitglieder nicht.



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal. Den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



Hier finden Sie unseren WhatsApp-Kanal, der Sie mit Neuigkeiten versorgt und auf dem Laufenden hält.

Abo plus



Lokal. Regional. Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

420.000 Euro für Kinderwunsch-Behandlungen

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt Paare, die auf natürlichem Weg nicht Eltern werden können – auch der Bund stellt Geld bereit

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Wenn Paare ein Kind bekommen wollen, die Frau aber nicht schwanger wird, ist das oft eine schwierige Zeit für die Partner. Psychisch und zudem finanziell belastend ist eine Kinderwunsch-Behandlung. Krankenkassen, Bund und das Land Rheinland-Pfalz bezuschussen diese.

Seit Beginn des rheinland-pfälzischen Förderprogramms 2021 sind 1169 Anträge bewilligt worden: davon 1034 von Ehepaaren, 115 von unverheirateten heterosexuellen Paaren und 20 Anträge von gleichgeschlechtlichen Paaren. Das berichtete Nicole Secker vom Gesundheitsministerium im Ausschuss des Landtags für Gleichstellung und Frauen auf Antrag der CDU-Fraktion. Insgesamt sind laut Ministerium



Endlich schwanger? Eine Kinderwunsch-Behandlung kann viel Geld kosten. Das Land Rheinland-Pfalz hat ein Förderprogramm, um Paare zu unterstützen.

Foto: dpa

bisher 420.000 Euro Landesmittel bewilligt worden. Ausgezahlt werden sei fast das Doppelte, weil auch der Bund Geld bereitstellt. Vom Volumen sei das rheinland-pfälzische Förderprogramm eher klein, „von der politischen Bedeutung ist es uns aber sehr wichtig“, so Gesund-

heitsminister Clemens Hoch. „Die reproduktive Selbstbestimmung des Einzelnen ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit, das zunehmend viele Menschen betrifft.“ Im Schnitt würden in Rheinland-Pfalz pro Jahr 354 Anträge bewilligt, Tendenz steigend. 2023 sind dem Ministe-

rium 165 Schwangerschaften gemeldet worden, insgesamt sind es 421. Allerdings sei diese Angabe für die Paare freiwillig. Es könnten mehr sein, erläutert das Ministerium auf Anfrage.

Ursache liegt häufiger beim Mann

Die Gründe für die steigende Zahl künstlicher Befruchtung seien vielfältig, erklärte Secker. Paare entscheiden immer später, Kinder bekommen zu wollen – das Alter hat einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit. Mehr Frauen erhielten die Diagnose Endometriose. Die Ursache für ungewollte Kinderlosigkeit liege in mehr als der Hälfte der Fälle beim Mann, weshalb die Landesregierung seit Juli auch Behandlungen mit Fremdsamen bezuschusse, berichtete Secker. Das

würden die gesetzliche Krankenversicherung nicht bezahlen.

Interessierte müssen für die Zuschüsse Voraussetzungen erfüllen. Unter anderem muss eine medizinische Indikation vorliegen, warum es mit der Schwangerschaft nicht klappt. Der Zuschuss des Landes beträgt je nach Behandlungsmethode und Familienstand zwischen 400 und 1800 Euro je Versuch. Geld gibt es für maximal vier Versuche. Weitere Bedingung: Ein Partner muss seinen Hauptwohnsitz in Rheinland-Pfalz haben. Unter anderem gibt es noch Einschränkungen für das Alter der Interessenten. Wer einen Zuschuss erhalten will, muss den Antrag vor Beginn der Behandlung stellen. Das Landesamt für Soziales hat im Internet weitere Informationen dazu zusammengestellt. Lesbische Paare oder Paare mit

trans- und intergeschlechtlichen Personen sowie mit Menschen mit diverser oder ohne Geschlechtseintrag können nur Geld vom Land Rheinland-Pfalz erhalten, der Bund bezuschusst nur heterosexuelle Paare. Schwule Paare sind ausgeschlossen, weil sie nur mit Leihmutter-schaft Eltern werden können und diese in Deutschland verboten ist. Durchschnittlich 4 Prozent der Anträge würden laut Ministerium abgelehnt. Die häufigsten Gründe: das Alter sowie vorzeitiger Behandlungsbeginn.

Etliche gesetzliche Krankenkassen hätten ihre Zuschüsse zuletzt erhöht, sagte Secker. In der Regel würden sie für die ersten drei Versuche 50 Prozent der Kosten tragen. Die Patienten müssen mit ein paar Hundert Euro bis zirka 2000 Euro je Zyklus und Methode rechnen.

5 Azubis haben Ausbildung im Finanzamt Speyer-Germersheim begonnen

SPEYER. Im Finanzamt Speyer-Germersheim haben 5 Auszubildende am 1. Oktober 2024 ihre Ausbildung zur Finanzwirtin bzw. zum Finanzwirt begonnen. Rheinland-Pfalzweit wurden insgesamt 102 Nachwuchskräfte an den 22 Finanzämtern des Landes eingestellt. Sie erhalten acht Monate theoretische Ausbildung an der Landesfinanzschule in Edenkoben/Pfalz und 16 Monate praktische Ausbildung im Finanzamt. Die Auszubildenden werden ab dem ersten Tag ihrer Ausbildung in ein Beamtenverhältnis übernommen. Die Ausbildung vermittelt ein breites steuerliches Wissen und bietet abwechslungsreiche Tätigkeiten und vielseitige Einsatzmöglichkeiten.

FERNSEHEN / WETTER

ARD

9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Gratinierte Käse-Kartoffeln mit Spitzkohlsalat von Rainer Klutsch 12.00 Tagess. Mit Wetter 12.10 ARD-Mittagsmag. 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show
18.50 **HD** **2** Watzmann ermittelt
19.45 **HD** **2** Wissen Magazin
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Ein Mann seiner Klasse TV-Drama (D 2024) Mit Camille Loup Moltzen, Leonard Kunz, Mercedes Müller. Regie: Marc Brummund

21.45 **HD** **2** Plusminus Magazin. U.a.: Neue Regeln für die Fernwärme: Schafft die Politik die Misstände endlich ab?

22.15 **HD** **2** Tagesthemen Moderation: Jessy Wellmer

22.50 **HD** **2** Maischberger Diskussion

0.05 **HD** **2** Tagesschau
0.15 **HD** **2** Ein Mann seiner Klasse TV-Drama (D 2024) Mit Camille Loup Moltzen, Leonard Kunz, Mercedes Müller. Regie: Marc Brummund

1.45 **HD** **2** Tagesschau
1.50 **HD** **2** Spencer Biografie (CH/D/GB/USA 2021) Mit Kristen Stewart, Jack Farthing, Sean Harris. Regie: Pablo Larraín

ZDF

5.30 MoMa. 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Gesundheits-Update – Dr. Christoph Specht informiert. Moderation: Andrea Ballusch 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** Wahre Verbrechen: Suche nach Gerechtigkeit
18.00 **HD** **2** SOKO Wismar
18.54 Lotto am Mittwoch
19.00 **HD** **2** heute/Wetter
19.25 **HD** **2** Blutige Anfänger

20.15 **HD** **2** Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin. Tödliche Stiche / Gründlich vorbereitet? / Mord nach mehr als 20 Jahren / Bange Minuten / XY-Preis 2024 Moderation: Rudi Cerne

21.45 **HD** **2** heute journal
22.15 **HD** **2** Gefangen im Zorn – Jugend im Westjordanland Dokumentation. Der Dokumentarfilm schildert den unterschiedlichen Alltag zweier Mädchen im erbitterten Konflikt um das Westjordanland.

23.00 **HD** **2** sportstudio UEFA Champions League Highlights, Analysen, Interviews, Ligaphase, 2. Spieltag, Zsfg. der Spiele u.a. Aston Villa – FC Bayern München, RB Leipzig – Juventus Turin, VfB Stuttgart – Sparta Prag, Borussia Dortmund – Celtic Glasgow, Bayer 04 Leverkusen – AC Mailand

0.00 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 GZSZ. Daily Soap 9.30 Unter uns. Daily Soap 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch. Doku-Soap 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Eklat bei Mordprozess – Angeklagter zieht Geständnis zurück!

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar Doku-Soap
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap
19.40 **HD** **2** GZSZ Liebe tut weh

20.15 **HD** **2** Deutschland sucht den Superstar (4) Show. Die Castings (4/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi. DSDS sucht Deutschlands Superstar mit neuer Jury und Altersgrenze ab 16 Jahren.

22.15 **HD** **2** RTL Direkt
22.35 **HD** **2** stern TV Magazin Moderation: Steffen Hallaschka Aktuelle Studiogäste, spannende Hintergründe, bewegende Schicksale und fesselnde Reportagen.

0.00 **HD** **2** Ich bin Dagobert Krimiserie. Wer bin ich?
0.55 **HD** **2** RTL Nachtjournal
1.20 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial: FAKTENZEICHEN
HD **2** CSI: Miami Krimiserie. Preis der Schönheit / Der Augenzeuge / Blutmond. Ein Anästhesist an einer renommierten Beauty-Klinik wird erhängt in seinem Appartement aufgefunden.

SAT.1

5.30 Frühstücksfenster. Magazin. Zu Gast: Patrick Legun, Kerstin Herter 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Pralle Brötchen 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Immer Ärger mit Trixie 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Matsch Love 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Maja und die Sufette

16.00 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap. Bedrohtes Wohnen
17.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah Reportagereihe
17.30 **HD** **2** Lebensretter hautnah
18.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe
18.30 **HD** **2** Notruf Reportagereihe
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hübs Moderation: Enie van de Meiklokes. Diesmal geht es wieder anspruchsvoll zu. In der Aufgabe „Mini Pavlova“ müssen die Hobbybäcker knusprige Baisers mit einem leicht weichen Kern und kreativer Füllung herstellen.

22.50 **HD** **2** TopTen! Der Geschmacks-Countdown Dokumentationsreihe Knallbunte Kalorienbomben

23.50 **HD** **2** Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hübs
2.05 **HD** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Das blaue Wunder
HD **2** Auf Streife – Die Spezialisten Bizarre Blätter
HD **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
4.15 **HD** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap

PRO 7

7.50 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons. Gestrandet / Im Zeichen der Kreuzfahrt 10.30 Die Anfänger 12.20 Two and a Half Men 14.10 The Middle. Der Neubeginn / Der Test 15.05 The Big Bang Theory. Der falsche richtige Freund / Die animalische Amy / Der peinliche Kuss / Die Bushose

17.00 **HD** **2** taff Magazin Moderation: Annemarie Carpendale, Thore Schölermann
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime
18.10 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. Was bringt eine Limo-Steuer? Moderation: Aliman Abdallah

20.15 **HD** **2** TV total Show. Moderation: Sebastian Pufpaff. „TV total“ ist zurück – mit Nippelboord und Sebastian Pufpaff.
21.25 **HD** **2** Tatort: Bratwurst & Baklava – Die Show Zu Gast: Chris Tall. Moderation: Bastian Bielandorfer, Özcan Cosar
22.25 **HD** **2** comedystreet Show. Mitwirkende: Simon Gosejohann, Sandra Sprünken, Marco Gianni
22.55 **HD** **2** comedystreet Show. Mitwirkende: Simon Gosejohann, Sandra Sprünken, Marco Gianni

23.25 **HD** **2** jerks. Comedyserie Brusternährung / Das Erwachen Christian liefert sich beim Tischtennis ein hartes Match mit Tommi Schmitt.
0.35 **HD** **2** Bratwurst & Baklava Zu Gast: Chris Tall
1.30 **HD** **2** comedystreet Show Moderation: Simon Gosejohann
2.00 **HD** **2** comedystreet Show Moderation: Simon Gosejohann

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. (2) 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags. Show 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee U.a.: Live kochen: Schnitzel vom Hirsch mit Rotkohl-Gurkensalat
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** **2** Landesschau
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Tatort: Bienzle und sein schwerster Fall Kriminalfilm (D/A/CH 2007) Mit Dietz Werner Steck, Rita Russek, Rüdiger Wandel. Regie: Hartmut Griesmayr. Eine Eifjähreige wurde ermordet. Es gibt Parallelen zu einem alten Fall. Da geschieht ein weiterer Mordmord.
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Kriminalfilm (D/A/CH 2012) Mit Eva Mattes, Sebastian Bezzel

23.30 **HD** **2** Tatort: Peggy hat Angst Kriminalfilm (D 1983) Mit Karin Anselm. Regie: Wolfgang Becker
1.00 **HD** **2** Tatort: Schmuggler Kriminalfilm (D/A/CH 2012) Mit Eva Mattes. Regie: Jürgen Bretzinger
2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin Der SWR Nachmittag. U.a.: Körpersprache beim Gegenüber richtig deuten und einschätzen
4.15 **HD** **2** SWR Landesschau Magazin

HR hr

8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 125 Jahre Opel – Kultautos und Krisenjahre 10.00 Aschaffenburg – An der fränkischen Hafenkante 10.30 Das Moor 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Wer weiß denn sowas? 12.50 Watzmann ermittelt 13.40 Akte Ex 14.30 Mein Nachbar, sein Dackel und ich. TV-Komödie (D 2009) Mit Ann-Kathrin Kramer

16.00 **HD** **2** hallo hessen
16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau
18.00 Maintower
18.25 **HD** **2** Brisant
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber
19.15 **HD** **2** alle wetter
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Mex Magazin. U.a.: Kein Arzt mehr da – warum Hessen im Vergleich noch gut dasteht
21.00 **HD** **2** Mittendrin Dokumentationsreihe. David designt Discover – Einsatz für die Flugzeug-Lackierer
21.45 **HD** **2** Auf den Spuren des Todesflüsterers (3) Dokumentationsreihe. Knallhartes Urteil gegen Sexualstraftäter
22.15 **HD** **2** hessenschau Magazin
22.30 **HD** **2** Weisseensee

0.10 **HD** **2** State of the Union Comedyserie. Woche sieben – Der Rat / Woche acht – Die Delfine
0.35 **HD** **2** Mein Nachbar, sein Dackel & ich TV-Komödie (D 2009) Mit Ann-Kathrin Kramer, Günther Maria Halmer, August Schmölzger. Regie: Dirk Regel
2.30 Maintower – News & Boulevard Magazin
2.55 **HD** **2** alle wetter

WDR

6.20 Lokalzeit aus Bonn 6.50 Lokalzeit aus Duisburg 7.20 Habla ya! 7.40 Alors parle! 8.25 Wer weiß denn sowas? 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leonard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Ausgerechnet 21.45 aktuell 22.15 Popschlag, die Sie kennen sollten 1.15 Morden im Norden 2.50 Erlebnisreisen 3.00 Lokalzeit aus Köln. Magazin

BayerN BR

10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant, Tiger & Co. 11.50 Abenteuer Überleben – Strategien aus dem Tierreich 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i 21.15 Kontrovers. Magazin. U.a.: Krieg in Nahost: Judenhass und Sicherheitslage in Bayern 21.45 BR24 22.00 1949 in Ost und West 22.45 Sorry, Genosse. Dokumentarfilm (D 2022) 0.20 kinokino

3SAT 3 sat

11.45 Mit Herz am Herd 12.15 Servicezeit 12.45 Bergauf-Bergab 13.15 Trauminsel Bora 14.00 Die Marquess – Vergessene Inseln der Südsee 14.45 Inselwelten. Indonesiens wilder Osten 15.30 Tropenparadies Bali – Eine Perle Indonesiens 16.15 Die Lotusweberinnen vom Insee 17.00 Thailand erleben 17.45 Japan erleben 18.30 Stationen 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Abi '89 – Aufbruch im Umbruch 21.15 Verlorene Kindheit – weggesperrt in der DDR 20.00 ZIB 2 21.45 Operation Zucker. Jagdgesellschaft. TV-Drama (D 2015) 23.55 10vor10 0.25 Stöckl. Talkshow

Sport1 sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 16.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Ein Auto für Helms-Peter 16.15 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Altherrensport / Der Buch-Obel / Manege frei! / Der geheime Verehrer 18.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz. Dokumentationsreihe 19.15 Grenzschutz Südamerika. Dokumentationsreihe. Ein gefährlicher Fehler / Ein Friedhof ohne Blumen 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 1.15 Hamburger Autoferien (1) Doku-Soap. Von schnellen Ponys und wilden Stieren 1.55 Auftrag Auto

KABEL1

5.55 Navy CIS. Krimiserie. Vater und Sohn / Der falsche Zeuge / Der Traum vom Ruhm / Kollateralschaden / Verraten 10.10 Bull. Krimiserie. Das verräterische Herz / Spiel über Bande / Unschuld / Geborgene Zeit / Ohne Worte, ohne Gewissen. Olivia wird tot in der Kirche aufgefunden. Wer hat sie auf dem Gewissen? 14.50 Castle. Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 **★** Der Anschlag. Thriller (USA/D/CN 2002) 22.50 **★** Heat. Thriller (USA 1995) 2.10 newstime

VOX v.o.x

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 14.00 Verklag mich doch! 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Doc Caro – Jedes Leben zählt (1) Dokumentationsreihe 22.15 Doc Caro – Die Sprechstunde 23.15 Die Rettungsflyger – Hilfe aus der Luft (7) 0.15 v.o. nachrichten. Die Welt im Überblick! 0.35 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Tödliche Wendungen / Eigen Fleisch und Blut 2.20 Snapped – Wenn Frauen töten. Doku-Soap. Rebecca Smith

KIKI KIKI

8.05 Nitso und das zottelige Alphabet 8.15 JoNalu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANiNCHEN 10.15 Petronella Apfelmus 11.00 logo! 11.10 Tom Sawyer 12.15 Garfield 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids (6) 17.25 Animalimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Elefantastisch! Magazin 18.50 Sandmännchen. Reihe 19.00 Leo da Vinci 19.25 Anna und die wilden Tiere 19.50 logo!. Magazin

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⊗ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.28
19.02
06.58
18.53

0-Grad Grenze: 1900m

Legende:
Max.
Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Neu-mond
Zun.-Mond
Voll-mond
Abn.-Mond
02.10. 10.10. 17.10. 24.10.

Aussichten für Schifferstadt

Do	Fr	Sa	So
12°	13°	13°	16°
☁	☁	☁	☀
9°	9°	9°	8°

Biowetter

Rheumasmmerzen	☹
Schlafstörungen	☹
Phantomschmerzen	☹
Koliken	☹
Atemwegsbeschwerden	☹
Asthma	☹
Leistung	☹
Niedriger Blutdruck	☹
Herzbeschwerden	☹
Angina pectoris	☹

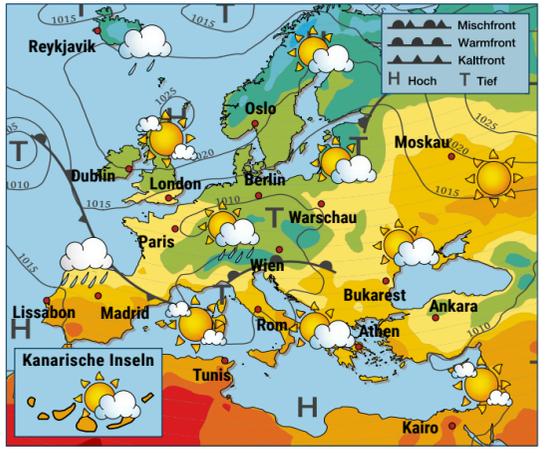
Belastung für den Körper: ☹ keine ☹ gering ☹ mittel ☹ stark

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	537 (-32) cm
Worms	241 (+1) cm
Mainz	321 (+1) cm
Bingen	220 (0) cm
Kaub	243 (-1) cm
Frankfurt	157 (-3) cm

Wetter Deutschland

Aachen	Regenschauer	16°
Berlin	Regen	13°
Bremen	Regen	12°
Dortmund	Regenschauer	13°
Dresden	Regen	11°
Erfurt	Regenschauer	16°
Düsseldorf	Regen	11°
Frankfurt	Regenschauer	13°
Freiburg	Regen	12°
Görlitz	Regen	11°
Hamburg	Regen	12°
Hannover	Regen	12°
Helgoland	bewölkt	14°
Karlsruhe	Regenschauer	13°
Konstanz	Regenschauer	16°
Köln	Regenschauer	16°
Leipzig	Regen	11°
Magdeburg	Regen	13°
Mannheim	Regenschauer	14°
München	Regenschauer	14°
Nürnberg	Regenschauer	13°
Oberstdorf	Regenschauer	13°
Rügen	Regen	12°
Saarbrücken	bewölkt	12°
Schwerin	bedeckt	12°
Stuttgart	Regenschauer	12°
Sylt	wolkig	14°
Zugspitze	Schneesch.	2°



Wetter weltweit

Antalya	sonnig	28°
Athen	sonnig	25°
Barcelona	Regenschauer	24°
Catania	wolkig	30°
Chicago	sonnig	21°
Djerba	wolkig	35°
Dublin	wolkig	14°
Iraklion	sonnig	25°
Istanbul	heiter	23°
Kapstadt	wolkig	22°
Las Palmas	wolkig	27°
Lissabon	wolkig	25°
London	Regenschauer	17°
Madrid	bewölkt	28°
Mailand	bewölkt	19°
Moskau	wolkig	21°
New York	bedeckt	20°
Nizza	wolkig	26°
Peking	sonnig	18°
Palma de M.	heiter	29°
Paris	bewölkt	16°
Prag	Regen	12°
Rom	wolkig	23°
Stockholm	bedeckt	12°
Sydney	Regenschauer	19°
Tokio	heiter	30°
Tunis	Regenschauer	30°
Venedig	Regen	15°
Warschau	bedeckt	18°
Wien	Regen	13°
Zürich	wolkig	15°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

FERNSEHEN AM DONNERSTAG 15

<p>ARD</p> <p>10.03 Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) 11.00 Die drei KönigsKinder. TV-Märchenfilm (D 2019) 12.00 Tagess. 12.10 Festakt zum Tag der Deutschen Einheit. Bericht 13.20 Tagess. 13.30 Echte Bauern singen besser. TV-Komödie (D 2018) 15.00 Utta Danella – Lisa schwimmt sich frei. TV-Liebesmelodram (D 2015)</p> <p>16.30 Tagesschau</p> <p>16.35 Oskar, das Schlitzohr und Fanny Supergirl TV-Tragikomödie (D 2021) Mit Dieter Hallervorden</p> <p>18.05 Ballon Thriller (D/F/USA 2018) Mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross Regie: Michael Herbig</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Nord bei Nordost: Westend Drama (D 2023) Mit Cordelia Wege, David Bredin, Franz Dinda. Regie: Esther Rauch. In einer Kleinstadt an der Mecklenburgischen Seenplatte untersuchen drei Polizisten den Mord an einem investigativen Journalisten.</p> <p>21.45 Herrhausen – Der Herr des Geldes (2/2) Thriller (D 2024) Mit Oliver Masucci, Julia Koschitz, Sascha Nathan</p> <p>23.25 Herrhausen – Die Macht des Bankers Dokumentation</p> <p>23.55 Tagesschau</p> <p>0.10 Inas Nacht Talkshow Zu Gast: Hape Kerkeling (Komiker, Schauspieler und Autor), Timon Krause (Top-Mentalist), Lady Blackbird (US-Soul- und Jazzsängerin)</p> <p>1.25 Tagesschau</p>	<p>ZDF</p> <p>7.05 Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka! Komödie (D 2022) 8.20 Meine teuflisch gute Freundin Familienfilm (D 2017) 9.55 heute Xpress 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit 11.00 Abi '89 11.30 SOKO Stuttgart 12.15 SOKO Wismar 13.45 heute Xpress 13.50 Die Küchenschlacht 14.35 Bares für Rares</p> <p>15.55 heute Xpress</p> <p>16.00 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Es ist nicht alles Gold ... / Im Fadenkreuz</p> <p>17.30 Abenteurer Auswandern 18.15 SOKO Stuttgart 19.00 heute / Wetter 19.20 „Made in Germany“ am Ende? Dokumentation</p> <p>20.15 Kati – Eine Kür, die bleibt TV-Drama (D 2024) Mit Lavinia Nowak, Dagmar Manzel, Felix von Bredow. Regie: Michaela Kezele. Die Eiskunstläuferin Kati Witt visiert 1993 ein Olympia-Comeback an, unterstützt von ihrer DDR-Trainerin Jutta Müller.</p> <p>21.50 heute journal Wetter. Moderation: Christian Sievers</p> <p>22.20 Hannes Jaenicke: Im Einsatz für Erde Dokumentation</p> <p>23.05 Markus Lanz Talkshow 0.20 heute Xpress 0.25 Anna und die Apokalypse Horrorkomödie (GB 2017) Mit Ella Hunt, Malcolm Cumming, Sarah Swire Regie: John McPhail</p> <p>1.55 Dark Windows Horrorkomödie (USA/N 2023) Mit Anna Bullard, Annie Hamilton, Rory Alexander. Regie: Alex Herron</p>	<p>RTL</p> <p>9.10 Epic – Verborgenes Königreich. Animationsfilm (USA 2013) 10.55 Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf. Animationsfilm (USA/HK/CDN 2017) 12.25 Asterix im Land der Götter. Animationsfilm (F/B 2014) 14.00 Die Croods. Animationsfilm (USA 2013) 15.35 Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los. Animationsfilm (USA 2009)</p> <p>17.05 Ice Age 4 – Voll verschoben Animationsfilm (USA 2012) Regie: Steve Martino, Mike Thurmeier. Nach der Teilung der Kontinente treiben Manni, Sid und Diego auf einer kleinen Eisscholle umher.</p> <p>18.45 RTL Aktuell 19.05 Die Unvermittelbaren (3)</p> <p>20.15 Fußball: Europa League Ligaphase, 2. Spieltag: Besiktas Istanbul – Eintracht Frankfurt. Aus Istanbul (TRK). Moderation: Laura Papendick. Kommentar: Marco Hagemann, Lothar Matthäus. Eintracht Frankfurt, der Europa-League-Sieger von 2022, tritt gegen Besiktas Istanbul an. Beide Teams haben leidenschaftliche Fanlager und sorgen für eine elektrisierende Europapokal-Atmosphäre.</p> <p>0.00 CSI: Miami Krimiserie. Buschfeuer / Paparazzi / Weiße Spur. In den Everglades werden die Leiche eines Jägers und einer jungen Frau gefunden.</p> <p>2.35 Der Blaulich-Report Doku-Soap. Minderjährige lässt sich Hintern aufspritzen.</p> <p>3.05 CSI: Die Taten auf der Spur Krimiserie. Jung, schön und tot / Drom / Fleischmarkt</p>	<p>SAT.1</p> <p>7.50 Die Peanuts – Der Film. Animationsfilm (USA 2015) 9.30 Gänsehaut 2: Gruseliges Halloween. Horrorkomödie (GB/USA 2018) 11.15 BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (USA/IND/GB 2016) 13.35 Der goldene Kompass. Fantasyfilm (GB/USA 2007) 15.40 Die Reise zur geheimnisvollen Insel. Abenteuerfilm (USA 2012)</p> <p>17.35 Jumanji: The Next Level Actionfilm (USA 2019) Mit Dwayne Johnson, Kevin Hart, Jack Black. Regie: Jake Kasdan Eine Truppe taucht in ein Videospiel ein und steht vor dem nächsten Level.</p> <p>19.55 SAT.1: newstime</p> <p>20.15 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show Zu Gast: Katrin Bauerfeind, Hans Sigl. Moderation: Jörg Pilawa. Quizmaster Jörg Pilawa testet das Wissen der Deutschen: Wie clever sind die 100 Kandidat:innen im Studio im Vergleich zum Rest Deutschlands? Um das zu ermitteln, werden vorab repräsentative Umfragen durchgeführt.</p> <p>22.20 The Floor Show. The Floor: Das Achtfinale steht bevor!</p> <p>0.20 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show Zu Gast: Katrin Bauerfeind, Hans Sigl. Moderation: Jörg Pilawa</p> <p>2.15 Auf Streife Doku-Soap Auerbachs Keller</p> <p>3.05 Auf Streife Doku-Soap Da ist der Wurm drin</p> <p>3.45 Auf Streife Doku-Soap Rote Karte für Touristen</p> <p>4.35 Auf Streife</p>	<p>PRO 7</p> <p>6.20 Galileo 360°. Ranking XXL. Spannendes Wissen, überraschende Fakten, faszinierende Bilder: „Galileo 360° Ranking XXL“ präsentiert actiongeladene spektakuläre Geschichten rund um ein Thema. Das Wissensmagazin gewährt einen intensiven Überblick in bester „Galileo“-Manier. 14.45 Bundesvision Comedy Contest. Show</p> <p>18.05 ProSieben: newstime 18.15 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap Rodeo auf dem Highway Moderation: Alastair Stewart</p> <p>19.15 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap</p> <p>20.15 The Voice of Germany Show. Blind Audition (3/8) Es wird wieder spannend, denn die Blind Auditions von „The Voice of Germany“ feiern eine besondere Premiere: Mark Forster, Yvonne Catterfeld und Samu Haber kehren zusammen auf die roten Stühle zurück. Erstmals seit der siebten Staffel #1VOG buzzern die drei Coaches wieder als vertrautes Trio gemeinschaftlich gegeneinander um die besten Stimmen.</p> <p>23.05 Good Luck Guys Doku-Soap. Zwölf Reality-Stars stellen sich dem thailändischen Dschungel.</p> <p>0.05 Good Luck Guys Doku-Soap</p> <p>1.05 The Voice of Germany Blind Audition (3/8). Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber</p> <p>3.35 Good Luck Guys</p>	<p>SWR RP</p> <p>10.20 Heimat in den Alpen 11.05 Die Mädels vom Immenhof. Heimatfilm (D 1955) 12.30 Da wo wir zuhause sind. TV-Heimatfilm (D/A 2009) 14.00 Über die Alpen – Zu Fuß von München nach Venedig. Dokumentarfilm (D 2024) 14.45 Eisenbahnrouthen, die Sie kennen sollten. Dokumentarfilm (D 2024) 15.30 Sehnsuchtsorte, die Sie kennen sollten</p> <p>16.30 Der Bulle und das Landei: Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ... tot Kriminalfilm (D 2013)</p> <p>18.00 SWR Aktuell RP 18.08 Hierzuland 18.15 Ehrensache 2024 19.15 Wienpahl wandert 19.45 SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Schlager-Spaß Show Mitwirkende: die Hofers, Reiner Kirsten, Andreas Hastreiter, Martin Schmid Swingtime, Monique, Jonny Hill, Nico, Leon</p> <p>22.15 SWR Aktuell RP Nachrichten aus Rheinland-Pfalz.</p> <p>22.30 WaPo Bodensee Krimiserie. Mann im Kessel / Vergeltung. Der Unternehmer Hannes Burchard starb in der Kajüte seiner Jacht offensichtlich durch eine Kohlenmonoxid-Vergiftung.</p> <p>0.05 Mord in bester Gesellschaft: Alles Böse zum Hochzeitstag Kriminalfilm (A/D 2010) Mit Fritz Wepper, Sophie Wepper, Daniela Ziegler Regie: Hans Werner</p> <p>1.35 Der Bulle und das Landei: Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ... tot Kriminalfilm (D 2013) Mit Uwe Ochsenknecht. Regie: Josh Broecker</p>	<p>HR hr</p> <p>10.40 Eine Woche „drüben“ – Die Ex-DDR 20 Jahre danach 11.25 Alpaka in der Rhön – zwei Brüder, ein Traum. Reportage (D 2016) Neu in unserer Familie – Zwei Eltern zu viel (1/2) TV-Komödie (D 2016) 13.40 Mitterdrin – Flughafen Frankfurt 15.10 Das doppelte Lottchen. TV-Kinderfilm (D 2016) Mit Delphine Lohmann</p> <p>16.40 Marys magische Reise Animationsfilm (LUX/IRL/GB/EST/D/LETT 2023) Regie: Enzo D'Alò</p> <p>18.00 125 Jahre Opel – Kultautos und Krisenjahre 18.45 Tobis Städtetrip Dokumentationsreihe 19.30 hessenschau</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Alles Wissen Magazin. Das Magazin bietet Wissen als konkrete und praktische Orientierungshilfe in einer sich ständig verändernden Welt, wobei die Themen in die Lebenswelt der hessischen Zuschauer eingebunden werden.</p> <p>21.45 Eva über Bord TV-Komödie (D 2017) Mit Julia Hartmann, Stephan Luca. Die Möchtegern-Journalistin Eva will endlich die große Story landen und gerät mitten in eine Schiffsentführung.</p> <p>23.25 Tobis Städtetrip Dokumentationsreihe. Opel und Oldtimer in Rüsselsheim</p> <p>0.10 125 Jahre Opel – Kultautos und Krisenjahre Doku 0.55 Mitterdrin – Flughafen Frankfurt Dokureihe. 100 Jahre Flughafen – Von den Gründerjahren bis zur Zerstörung / 100 Jahre Flughafen – Vom Propellerflugzeug zum Airbus A380</p>
<p>WDR</p> <p>6.50 Lokalzeit aus Duisburg 7.20 Erlebnisreisen 7.50 Viel für wenig – Clever kochen mit Björn Freitag 8.35 Wunder schön! 10.05 Zeitreisen mit der Maus 12.15 Die Sendung mit der Maus 12.45 aktuell 13.00 Zeitreisen mit der Maus 14.25 Die Sendung mit der Maus 15.00 Die Sendung mit der Maus Spezial 16.00 aktuell 16.15 Die Sendung mit der Maus Spezial 18.00 Der Vorkoster 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit extra 20.00 Tagess. 20.15 Die große Maus-Show – Kinder fragen, Erwachsene staunen 23.00 Die Hirschhausen-Show – Was kann der Mensch? 2.00 Zeitreisen mit der Maus. Reportagereihe</p>	<p>BAYERN BR</p> <p>12.05 Erni Singelr 12.35 Gerhard Polt und seine Welt des Humors: Der Mensch ist ein Viech, was lacht 13.20 Ruth Drexel 13.50 Walter Sedlmayr – der einsame Grantler 14.30 Der unsterbliche Stenz – Erinnerungen an Helmut Fischer 15.15 Mensch Rosi 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.45 Gipfeltreffen 18.30 BR24 18.45 Steinböcke für die Benediktinwand. Dokumentation 19.30 Landgasthäuser 20.00 Tagesschau 20.15 Martin Frank – live auf der Bühne-Es kommt wie's kommt. Show 21.45 BR24 22.00 Karlsplatz 22.45 Django Asül – Live auf der Bühne! Show 23.30 Sedwitz 0.30 Startampe COVERED</p>	<p>3SAT</p> <p>10.50 Unsere wunderbaren Jahre (2/3) TV-Drama (D 2020) 12.20 Unsere wunderbaren Jahre (3/3) TV-Drama (D 2020) 13.55 Honigfrauen: Urlaub im Paradies (1/3) TV-Drama (D 2017) 15.25 Honigfrauen: Verrat im Paradies (2/3) TV-Drama (D 2017) 16.50 Honigfrauen: Hochzeit im Paradies (3/3) TV-Drama (D 2017) 18.20 Good Bye, Lenin! Komödie (D 2003) 20.15 Nahschuss. Drama (D 2021) 22.00 Walpurgisnacht – Die Mädchen und der Tod (1/2) TV-Thriller (D 2019) 23.30 Walpurgisnacht – Die Mädchen und der Tod (2/2) TV-Thriller (D 2019) 1.00 12 heißt: Ich liebe dich. TV-Drama (D 2007)</p>	<p>Sport1</p> <p>5.00 Teleshopping. Werbesendung 6.00 Hardcore Pawn Chicago. Dokumentationsreihe 16.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Italienische Sportwagen. Moderation: Jean Pierre Kraemer, Sidney Hoffmann 16.15 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Seniorenrabatt / Selbstportrait / Tricky Ricky / Das Schwinn Whizzer 18.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz (1) Dokumentationsreihe 19.15 Grenzschutz Südamerika. Dokumentationsreihe. Fluchtgefahr / Ein weiterer Tag im Paradies? 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 1.15 Die Drei vom Pfandhaus</p>	<p>KABEL1</p> <p>6.05 Kazaam – Der Geist aus der Flasche. Komödie (USA 1996) 8.00 Evolution. Komödie (USA 2001) 10.00 Ein Fisch namens Wanda. Komödie (USA/GB 1988) 12.15 Im Dutzend billiger. Komödie (USA 2003) 14.10 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Seniorenrabatt / Selbstportrait / Tricky Ricky / Das Schwinn Whizzer 18.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz (1) Dokumentationsreihe 19.15 Grenzschutz Südamerika. Dokumentationsreihe. Fluchtgefahr / Ein weiterer Tag im Paradies? 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 1.15 Die Drei vom Pfandhaus</p>	<p>VOX</p> <p>5.10 CSI: NY. Drei Schwestern / Schlussakkord / Champion 7.40 CSI: Die Taten auf der Spur 11.15 CSI: Miami 14.00 Verlag mich doch! 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 4: Lukas, Wien / Motto: Buntes Handwerk 20.15 Titanic. Drama (USA/MEX 1997) Mit Leonardo DiCaprio 0.10 Medical Detectives. Dokureihe. Mörderische Verwandtschaft / Bar jeder Reife / Im Schatten des Gesetzes / Tödliche Substanzen / Skrupellose Verlierer / Verräterische Schatten</p>	<p>KIKA</p> <p>7.19 KIKANINCHEN 7.20 Maulwurf Moley 7.45 Sesamstraße 8.05 Nits und das zottelige Alphabet 8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.25 KIKANINCHEN 9.30 Feuerwehrmann Sam 10.15 Ella Bella Bingo. TV-Animationsfilm (N 2020) 11.30 Deine Sendung #mitdermaus – Türen auf mit der Maus 2024 „ZusammenTun“ 12.05 Die Schlümpfe 14.10 Checker Tobi extra 15.00 Fritzi und Sophie – Grenzenlose Freundschaft 16.25 Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen. Familienfilm (D/LUX 2022) 17.40 Die Schlümpfe 18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Löwenzahn 19.50 logo! 20.00 KiKA Live. Magazin</p>
<p>NDR</p> <p>13.00 Sonntagsgind 13.45 Go West Go East 14.30 Unsere Elbe 15.20 Gemeinsam feiern in Schwerin – Tag der Deutschen Einheit 16.30 Ostseestädte, die Sie kennen sollten. Dokumentarfilm (D 2023) Stockholm oder Kopenhagen, Visby, Riga oder vielleicht doch Tallinn? Welches ist die beliebteste Stadt an der Ostsee? In dieser Sendung werden 20 besonders attraktive von ihnen vorgestellt. 18.00 Regional 18.45 DAS! Kochstudio 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Kaum zu glauben! XXL 22.15 Info 22.35 Der Bremerhaven-Krimi: Tödliche Fracht. TV-Kriminalfilm (D 2023) 0.05 Lauchhammer – Tod in der Lausitz</p>	<p>PHOENIX</p> <p>5.15 History Deutschland – Meilensteine und Mythen 7.30 Generation Crash – Wir Ost-Millennials 9.00 vor ort 9.30 plus 11.30 phoenix persönlich 11.45 vor ort 12.10 Festakt zum Tag der Deutschen Einheit. Bericht. Moderation: Jessy Wellmer, Andreas Kuhlage 13.30 plus 14.00 vor ort 14.15 Zeitaktuelle Dokumentation 14.30 Der wilde Osten 16.00 Wir Wunderkinder 17.30 der tag 18.00 Dokumentation 18.30 Geniale Bauten der Römer 20.00 Tagess. 20.15 Phantastischer Osten – Traumwelten in der DDR 21.00 phoenix Bürgertalk 22.30 Das war die DDR 0.45 Kampf um die Freiheit – Fünf Anläufe zur Demokratie</p>	<p>ARTE</p> <p>9.00 Arten schützen – aber wie? 9.55 Fritz, der Elefant – Eine tragische Geschichte 10.50 Die Cevennen – Frankreichs unberührter Süden 11.40 Die Bienenflüsterer 12.10 Bikerinnen auf der Überholspur (5/6) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Die glorreichen Sieben. Western (USA 1960) 16.55 Märkte – Im Bauch von ... 17.50 Frankreich – Wild und schön 18.35 Beachtliche Bauten und ihre wilden Nachbarn 19.20 Arte Journal 19.40 Dialog in Nahost 20.15 Die Reise der Buckelwalde 20.55 Orcas – Herrscher der Meere 21.40 Steeltown Murders 1.40 Was gewesen wäre. Drama (D 2019)</p>	<p>EUROSP. 1</p> <p>8.05 Radsport: Tour de Langkawi. 5. Etappe der Herren 9.30 Radsport: Cro Race 10.30 Snooker: Shanghai Masters. Eintagesrennen der Herren 13.00 Radsport: Cro Race. 2. Etappe der Herren 14.00 Radsport: Cro Race. 3. Etappe der Herren 16.00 Radsport: Münsterland Giro. Eintagesrennen der Herren 18.00 Radsport: Cro Race. 3. Etappe der Herren 19.00 Snooker: Shanghai Masters. Finale: Judd Trump – Shaun Murphy 20.30 Radsport: Münsterland Giro 22.00 Radsport: Cro Race 23.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour. Höhepunkte von Ibiza (E) 0.00 Snooker: WM</p>	<p>RTL2</p> <p>5.35 Der Trödeltrupp. Otto bei Daniela / Mauro bei Andreas und Christiane / Mauro bei Jörg / Sükrü bei Marion / Andreas bei Robert 10.30 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?. Dokumentationsreihe. Zwei Brüder, zwei Welten / Zwei Kumpels und ein großer Konflikt / Obdachlos – Willi zurück im Zelt / Große Liebespläne – Chris will heiraten / Dauer-Hartz-IV trotz Abitur 23.20 Armes Deutschland – Dürfen die das? (4) Experten, darunter zwei Rechtsanwältinnen, analysieren das Leben der Menschen an der Armutsgrenze. 1.10 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?. Dokureihe</p>	<p>MDR</p> <p>12.40 Wunderbar verwandelt 14.10 Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen. TV-Märchenfilm (D 2014) 15.10 Die zertanzten Schuhe. TV-Märchenfilm (DDR 1977) 15.55 aktuell 16.00 Das Schloss hinterm Regenbogen. Märchenfilm (RUM 1968) 17.35 aktuell 17.50 Generation Grenzenlos? Gen Z zwischen Ost und West 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Promis am Limit (2/3) 20.15 Unsere Elbe – Flussgeschichten mit Wolfgang Stumph. Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 aktuell 22.00 Polizeiruf 110: Wendemanöver (2/2) Kriminalfilm (D 2015) 23.30 Tatort: Nasse Sachen. Kriminalfilm (D 2011)</p>	

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☐ = Unteritel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung. Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung. **Schifferstadter Tagblatt**

DOKUTIPP DES TAGES



Generation Grenzenlos? Gen Z zwischen Ost und West

Am 9. November 2024 jährt sich der Mauerfall zum 35. Mal. Doch noch immer herrschen in vielen Teilen der deutschen Gesellschaft Vorurteile und Klischees – sowohl über Ost-, als auch über Westdeutschland. Was macht das mit einer Generation, die die deutsche Teilung nur aus Erzählungen kennt – der Generation Z? Im Mittelpunkt stehen die Perspektiven junger Erwachsener, die nach dem Fall der Mauer geboren wurden. Sieben Personen im Alter von 21 bis 28 Jahren (Foto: Maurice) bieten einen Einblick in die Denkweise und den Alltag einer Generation, die in einer Zeit aufwächst, in der der Ost-West-Konflikt, politische Radikalisierung und gesellschaftliche Umbrüche aktueller denn je sind. **Donnerstag ▶ 17.50 MDR**

TIPPS FÜR KINDER

Ella Bella Bingo

Ella (Bild) möchte eine Zirkusvorstellung für ihren besten Freund Henry veranstalten, da er noch nie in einem echten Zirkus war. Sie ist sehr aufgeregt und freut sich unheimlich darauf, die Hauptattraktion zu sein. Denn sie wird einen fantastischen Zaubertrick vorführen und Henry verschwinden lassen! Aber am Tag der Zirkusaufführung zieht ein neuer Junge, Johnny, in die Nachbarschaft. Auch er hat eine großartige Idee für die Vorstellung: Er will gemeinsam mit Henry einen Fahrrad-Stunt machen. **Donnerstag ▶ 10.15 KiKA**



Die Mucklas ...und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

Das Leben wird in der aufgeräumten Welt für die Mucklas (Bild) immer schwieriger, da sie Chaos und Durcheinander brauchen. Nur noch ein kleiner Stamm lebt in einem Kramladen. Doch dann bekommt der Laden einen neuen Besitzer: Einen Ordnungsfanatiker. Um ein neues Zuhause für ihren Stamm zu finden, begeben sich die kleinen Mucklas auf eine abenteuerliche Reise. **Donnerstag ▶ 16.25 KiKA**



PORTRÄT DES TAGES



Als Rose zum Star

Die britische Schauspielerin Kate Winslet wird immer noch vielfach mit dem Kult um „Titanic“ in Verbindung gebracht – dabei ist die Bandbreite ihres Schaffens enorm. Vor ihrem großen Durchbruch hatte Kate Winslet schon für einige ungewöhnliche Rollen vorgesprochen. „Ich war sogar mal ein tanzender Frosch“. Getanzt hat sie auch bei ihrem ersten Auftritt, im Alter von elf Jahren, mit einem Honigmonster in einer Werbung für Frühstücksflocken. In eine Schauspielerfamilie hineingeboren, wurde sie als Rose in Camerons Mega-Blockbuster „Titanic“ (1997) zum internationalen Star. Ihr Filmpartner Leonardo DiCaprio spielte auch eine Rolle in ihrem Privatleben. Als Trauzeuge begleitete er die gebürtige Britin, als sie 2012 mit ihrem heutigen Ehemann Abel Smith

alias Ned Rocknroll vor den Altar trat. In „Zeiten des Aufruhrs“ stand sie 2008 ein weiteres Mal mit DiCaprio vor der Kamera, unter der Regie ihres damaligen Ehemannes Sam Mendes. Als internationaler Star schlägt die Schauspielerin einen Spagat zwischen Hollywoodproduktionen wie „Liebe braucht keine Ferien“ und europäischen Filmen wie „Der Gott des Gemetzels“. Für Letzteren wurde sie 2012 als beste Hauptdarstellerin für den Europäischen Filmpreis nominiert. Ihre preisgekrönte Arbeit spiegelt sich nicht nur international, sondern auch in den verschiedensten Genres wieder. Von Dramen wie „Der Vorleser“, für den sie ihren einzigen Oscar (bei sechs weiteren Nominierungen von 1996 bis 2016) gewann, über Sci-Fi-Filme wie „Die Bestimmung – Insurgent“, bis zu Biografien wie „Steve Jobs“, wofür sie einen Golden Globe bekam, ist Winslet in unterschiedlichsten Filmrichtungen zuhause. Die Dreharbeiten zur Bestseller-Verfilmung „The Dressmaker“ wurden 2013 ein Jahr nach hinten verschoben, weil sie schwanger war. In der Miniserie „Mare of Easttown“ ist sie als Polizistin zu sehen. **▶ 20.15 VOX**

ANZEIGEN

16

Es ist das Ende der Welt, sagte die Raupe.
Es ist erst der Anfang, sagte der Schmetterling.



Hildegard Pfrenkle

geb. Bender

* 14. September 1938 † 19. September 2024

In Liebe

Deine Töchter Claudia und Ulrike
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbestattung findet am
9. Oktober 2024 um 14:30 Uhr auf dem Waldfriedhof in
Schifferstadt statt.
Eine Kondolenzliste liegt aus.

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder
Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in
unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten,
Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder.
In der Anfertigung der Drucksachen sind wir
schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon
0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt



Wir begrüßen Sie beim
Schifferstadter Tagblatt

Täglich aktuellste Informationen von
Schifferstadt, Umgebung und der Welt.

- ePaper Übersicht**
Das Schifferstadter Tagblatt in digitaler Form ganz bequem am PC oder Tablet lesen.
- Abonnement bestellen**
Über können Sie Ihr Abonnement ganz bequem und einfach online bestellen.
- Einzelausgaben kaufen!**
Schiff und endlich Einwegpapier bequem online kaufen.
- Tagblatt Newsletter**
Besuchen Sie unsere Homepage und abonnieren Sie unseren Newsletter.
- Drucksachen Onlineshop**
Jetzt Druckprodukte über den Online-Kaufshop bestellen.

Nutzen Sie das 4-Wochen-Archiv!



Lesen Sie das Tagblatt wann immer Sie wollen!

- Sport**
- Politik**
- Weltgeschehen**
- Lokales**



Einfach QR-Code scannen und auswählen.

Sie kommen aus zeitlichen Gründen nicht immer dazu, das Tagblatt ausführlich zu lesen?

Kein Problem!

Die Tagblatt-Ausgaben sind vier Wochen lang im Archiv vorhanden und Sie können sie lesen, wo und wann immer Sie wollen!

Oder Sie laden die Ausgaben auf Ihr Smartphone, Tablet oder Ihren Computer herunter und lesen die Tagblatt-Ausgaben offline.

Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.

Schifferstadter Tagblatt

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.

Seit 1905. Ganz modern.

Image-Werbung für Sie – bei uns!

Ab sofort können Sie auch online beim Schifferstadter Tagblatt werben!

Unsere Seite www.schifferstadter-tagblatt.de erfreut sich großer Beliebtheit.

In den letzten 12 Monaten hatten wir über 50.000 Besucher mit 350.000 Aufrufen.

Profitieren Sie davon mit der Schaltung eines Top- oder seitlichen Banners.

Ansprechpartner:
Susanne Geier
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
www.schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt

Zeitung ist nicht zu übersehen!



PRINT WIRKT

Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.
Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!



Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal



Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.
Seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

Durch die Back-Jahreszeiten

Süß Stecker 10,-
3. Auflage 2021

Baken mit dem süßesten Zucker

50 Rezepte
64 Seiten
3. Auflage 2021
praktische Spiralbindung
21 x 14,8 cm
alles wertig

„Schnelle“ Rührkuchen, Kuchen mit Obst, von Erdbeeren im Frühling bis zu Zwetschgen und Apfel im Herbst.

Klassiker: Käse- und Rührkuchen, Feine Torten, Backwaren zu festlichen Anlässen.

TagblattSHOP
Bahnhofstraße 70 • Telefon 06235/92690
e-Mail: info@schifferstadter-tagblatt.de
www.schifferstadter-tagblatt.de

Lehrer aufgepasst:
Jetzt „Kruschel“ für die ganze Klasse sichern!

Zeitraum frei wählbar

Wöchentlich aktuelle Nachrichten aus Politik, Wissenschaft, Sport und Gesellschaft - spannend und für Kinder verständlich verpackt. Mit dem „Kruschel“-Klassenprojekt führen Sie Ihre Grundschüler an das Medium Zeitung heran und fördern ihre Lesekompetenz.

3. Aufl. Arbeitsblätter

Weitere Informationen zum Tagblatt-Formular finden Sie unter www.kruschel.de/klassenprojekt

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Eichendorffstraße 9b, 21527 Harse

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

- Trauerkarten
- Trauerbriefe
- Dankkarten
- Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90